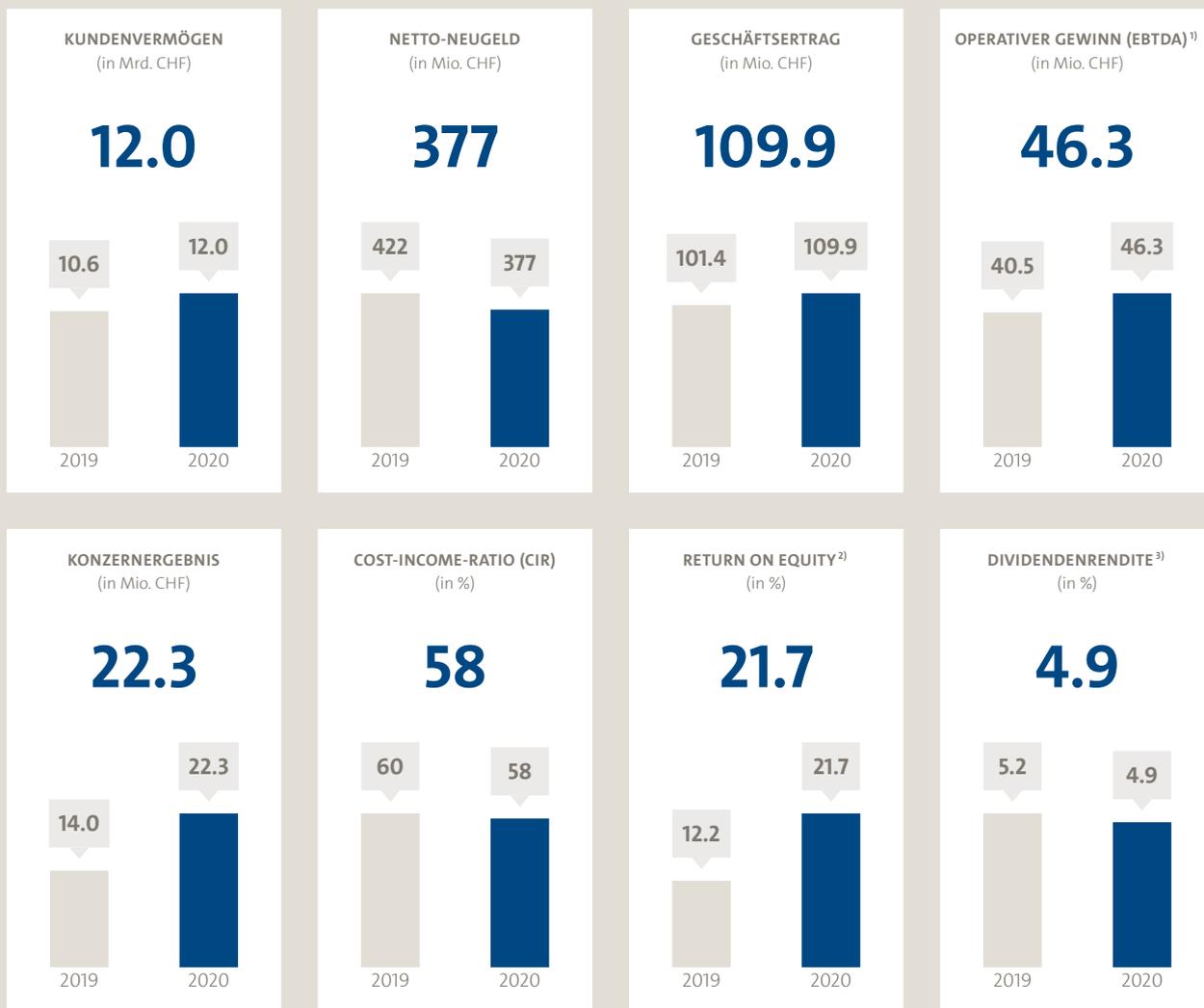


2020

SCHLÜSSELZAHLEN



¹⁾ Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen und Steuern

²⁾ Bezogen auf Konzernergebnis und die durchschnittlichen Eigenmittel nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende

³⁾ Basierend auf ordentlicher Dividende von CHF 1.50 und Aktienkurs per 31. Dezember 2020

MEILENSTEINE



Konsistente Strategieumsetzung

- **Erfolgreicher Verkauf** der Bank am Bellevue
- Transformation zum **reinen, spezialisierten Asset Manager** abgeschlossen
- **Weiterentwicklung** des bewährten Geschäftsmodells und **Innovation** des Angebots im Gang



Starke operative Performance

- **Finanzielles Rekordergebnis** trotz turbulentem Marktumfeld
- **Überzeugende absolute und relative Anlageperformance** des Produktangebots
- **Attraktive Wertschöpfung** für Aktionäre und Kunden realisiert



Vereinfachte und gestärkte Plattform

- Vereinfachte, robuste und **agile Organisation** und **Kapitalausstattung**
- **Plattform mit hoher Resilienz** für weiteres Wachstum gezielt verstärkt
- **Solide Governance** mit Fokus auf **«ESG»**

AUF EINEN BLICK

	2020	2019 angepasst*	Veränderung
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF T'000)			
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	108 819	102 156	+6.5%
Total operativer Ertrag	109 851	101 368	+8.4%
Total operativer Aufwand	- 63 599	- 60 905	- 4.4%
Total operatives Ergebnis	46 252	40 463	+14.3%
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	31 897	27 875	+14.4%
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	23 022	19 460	+18.3%
Konzernergebnis	22 304	14 033	+58.9%
Cost/Income Ratio ¹⁾	57.9%	60.1%	-
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	+1.72	+1.45	+18.6%
Verwaltete Vermögen (in CHF Mio.)²⁾			
Total verwaltete Vermögen	12 038	10 599	+13.6%
Nettoneugeld	377	422	- 10.7%
Konsolidierte Bilanz (in CHF T'000)			
Bilanzsumme	235 564	393 146	- 40.1%
Total Verbindlichkeiten	69 748	194 796	- 64.2%
Total Eigenkapital	165 816	198 350	- 16.4%
Total Eigenkapital nach vorgeschlagener Dividende	111 970	144 504	- 22.5%
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	12.32	14.73	- 16.4%
Eigenkapitalrendite ³⁾	21.7%	12.2%	-
Dividende			
Ordentliche Dividende pro Aktie (in CHF) ⁴⁾	1.50	1.25	+20.0%
Sonderdividende pro Aktie (in CHF) ⁴⁾	2.50	2.75	- 9.1%
Dividendenrendite (exkl. Sonderdividende) ⁵⁾	4.9%	5.2%	-
Personal (FTE)			
Personalbestand (per Stichtag)	98.7	116.3	- 15.1%
Personalbestand (im Jahresdurchschnitt)	100.4	113.1	- 11.2%
Aktienkurs			
Börsenkurs Bellevue Group Namenaktie (in CHF) per 31.12.	30.80	23.90	+28.9%
Jahrestiefstkurs / Jahreshöchstkurs (in CHF) ⁶⁾	19.70 / 31.00	18.47 / 24.60	
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.)	415	322	+28.9%

¹⁾ Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Änderung der Darstellung unter Ziffer 16.3 und zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

²⁾ Definiert als operativer Aufwand/operativer Ertrag

³⁾ Bezogen auf weitergeführte Geschäftsbereiche

⁴⁾ Bezogen auf das Konzernergebnis und die durchschnittlichen Eigenmittel nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende

⁵⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

⁶⁾ Berechnet auf dem Aktienkurs per 31.12.

⁷⁾ Tagesendkurse

INHALTSVERZEICHNIS

UNTERNEHMENSBERICHT	6 – 44	INTERNE ORGANISATION	124
AKTIONÄRSBRIEF	7	KOMPETENZREGELUNG	126
CEO INTERVIEW	11	INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENT GEGENÜBER DER GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG	126
FINANZIELLE HIGHLIGHTS	12	GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG	127
AKTIENENTWICKLUNG	18	VERGÜTUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN	129
PRODUKT- & VERTRIEBSENTWICKLUNGEN	21	MITWIRKUNGSRECHT DER AKTIONÄRE	129
GESCHÄFTSMODELL UND -STRATEGIE	27	KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN	130
NACHHALTIGKEIT	33	REVISIONSSTELLE	130
TOP STORIES	40	INFORMATIONSPOLITIK	131
FINANZBERICHT	45 – 117	VERGÜTUNGSBERICHT	132 – 152
KONZERNRECHNUNG	46	1. EINLEITUNG	133
Konsolidierte Erfolgsrechnung	46	2. VERGÜTUNGSPOLITIK	133
Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung	47	3. FESTLEGUNG DER VERGÜTUNGEN	134
Konsolidierte Bilanz	48	4. AUFBAU VERGÜTUNGSSYSTEM	136
Entwicklung des Eigenkapitals	50	5. VERWALTUNGSRAT: VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN	141
Konsolidierte Geldflussrechnung	52	6. GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG: VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN	144
Anhang zur Konzernrechnung	54	7. VON DER GENERALVERSAMMLUNG 2021 ZU GENEHMIGENDE VERGÜTUNGEN DES VERWALTUNGSRATES UND DER GRUPPEN- GESCHÄFTSLEITUNG	148
Bericht der Revisionsstelle	100	BERICHT DER REVISIONSSTELLE	150
JAHRESRECHNUNG	106	ÜBER UNS	152 – 159
Erfolgsrechnung	106	VERWALTUNGSRAT	153
Bilanz	107	GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG	155
Anhang zur Jahresrechnung	108	ORGANISATION & PROFIL	156
Bericht der Revisionsstelle	113	KONTAKT	159
CORPORATE GOVERNANCE	118 – 131		
INFORMATIONEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE	119		
GESETZE UND REGELWERKE	119		
GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT	119		
KAPITALSTRUKTUR	120		
VERWALTUNGSRAT	121		

UNTERNEHMENSBERICHT

UNTERNEHMENSBERICHT	6 – 44
AKTIONÄRSBRIEF	7
CEO INTERVIEW	11
FINANZIELLE HIGHLIGHTS	12
AKTIENENTWICKLUNG	18
PRODUKT- & VERTRIEBSENTWICKLUNGEN	21
GESCHÄFTSMODELL UND -STRATEGIE	27
NACHHALTIGKEIT	33
TOP STORIES	40

AKTIONÄRSBRIEF

Die Bellevue Group hat sich 2020 in einem aussergewöhnlichen Marktumfeld als reiner Asset Manager gut behauptet. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie rückten die Gesundheitsthemen immer stärker in den Fokus der Investoren. So waren und sind die anerkannten Anlagekompetenzen der Bellevue Group in dem Bereich Healthcare international verstärkt gesucht. Dies unterstützte die Geschäftsentwicklung unserer Gruppe.



André Rüegg, Chief Executive Officer, und Veit de Maddalena, Präsident des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Anlagejahr 2020 war geprägt von bisher einzigartigen Extremen sowie äusserst volatilen Märkten und dürfte allen Investoren noch lange in Erinnerung bleiben. Nach einem sehr schwungvollen Jahresauftakt verzeichneten die globalen Finanzmärkte mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie Ende Februar dramatische Verluste innerhalb kürzester Zeit. Alle Zeichen deuteten auf eine grosse Krise sowie einen nachhaltigen Konjunkturinbruch hin.

Dank immensen fiskal- und geldpolitischen Rettungsmassnahmen von Zentralbanken und Regierungen gleichermassen sowie der sehr schnellen, vielversprechenden Entwicklung von Impfstoffen erholten sich die Finanzmärkte in Rekordzeit. Der Absturz der Börsen wurde nicht nur kompensiert, sondern die zentralen Leitindizes verzeichneten Ende 2020 sogar neue Rekordwerte.

«Jahr der Gesundheit» – betreute Kundenvermögen auf neuem Rekordlevel

2020 stand für Bellevue ganz im Zeichen der Gesundheit. Oberste Priorität hatte dabei der Schutz der Mitarbeitenden und der Kunden. Dank dem Einsatz zeitgemässer Technologien und der grossen Flexibilität aller Beteiligten konnte der Geschäftsbetrieb der Situation schnell angepasst und Kundenkontakte in digitaler Form reibungslos umgesetzt werden. Die gesundheitlichen Folgen von COVID-19 auf den Menschen und die damit zusammenhängenden grossen politischen sowie medialen Auswirkungen steigerten das Interesse für Anlagen in Healthcare und insbesondere Biotech – die zwei Kernkompetenzen von Bellevue – merklich.

*«Die Kundenvermögen stiegen auf ein neues
Rekordniveau von über CHF 12 Mrd. an»*

Die Kundenvermögen stiegen nach einem pandemiebedingten Rückgang von rund 20% im März 2020 auf ein neues Rekordniveau von CHF 12.0 Mrd. Ende Dezember 2020 an. Die Bellevue Group nutzte die überraschend schnelle Markterholung für eine in den meisten Anlagestrategien überdurchschnittliche Performance und akquirierte mit den Healthcare-Produkten Neugelder in Höhe von über CHF 1 Mrd. Dabei verzeichneten der BB Adamant Digital Health (CHF 348 Mio.), der BB Adamant Medtech & Services (CHF 268 Mio.) sowie der BB Adamant Asia Pacific Healthcare (CHF 179 Mio.) und der in London kotierte BB Healthcare Trust (CHF 115 Mio.) die grössten Zuflüsse. Insgesamt werden mit den Healthcare-Strategien Anlagegelder in Höhe von CHF 9.4 Mrd. betreut.

Auch die alternativen Anlagestrategien gewannen verstärkt an Profil. So konnte der BB Pureos Bioventures seit der Gründung 2018 Kundengelder von USD 168 Mio. akquirieren. Aufgrund weiterer Zusagen zu Beginn des Jahres 2021 sowie des anhaltend hohen Interesses sollte die Marke von USD 200 Mio. mit dem angestrebten Final Closing per Ende März 2021 übertroffen werden. Weiteren Zuwachs erzielten auch die Privatmarkt-Direktbeteiligungen. Erwartungsgemäss waren die traditionellen Anlagestrategien weniger gefragt, was Abflüsse von CHF 503 Mio. zur Folge hatte. Der Nettoneugeldzufluss belief sich somit im Jahresverlauf auf CHF 377 Mio. Das Jahr 2020 hat somit deutlich aufgezeigt, dass ausschliesslich innovative Anlagemöglichkeiten die Aufmerksamkeit der Investoren gewinnen können.

Nachhaltiger Mehrwert – rund 80% aller Kundenvermögen besser als Vergleichsindex

Der Anspruch der Bellevue Group ist es, mit innovativen Anlageideen einen nachhaltigen Mehrwert für die Kunden zu schaffen. Diesem Bestreben wurde Bellevue auch im Berichtsjahr eindrücklich gerecht. Rund 80% der betreuten Kundenvermögen übertrafen 2020 den Vergleichsindex. Seit der Gründung sind gar 84% der Produkte besser als ihre Benchmark und haben so einen eindrücklichen Mehrwert für unsere Kunden geschaffen.

Nahezu alle Healthcare-Strategien erzielten im vergangenen Jahr einen zweistelligen Wertzuwachs. Die vier Flagship-Produkte unserer Gruppe verwalten Kundenvermögen von je CHF 1 Mrd. und mehr und verzeichneten ebenfalls einen deutlichen Anstieg. Die beiden Investmentgesellschaften BB Biotech und BB Healthcare Trust erzielten eine Performance von 19% in CHF (30% in USD) bzw. 29% in GBP (33% in USD) und generierten Mehrwert gegenüber dem entsprechenden Vergleichsindex von 4% bzw. 19% in USD. Der BB Adamant Digital Health Fonds verzeichnete einen starken Anstieg von 68% in USD. Auch die beiden regional ausgerichteten Strategien BB Adamant Emerging Markets Healthcare und BB Adamant Asia Pacific Healthcare erwirtschafteten eine Rendite von 51% bzw. 45% in USD. Der Leistungsausweis der Bellevue Group basiert insbesondere auf einem sehr stabilen Portfoliomanagement. 16 der 19 Lead-Portfoliomanager sind seit der Lancierung der entsprechenden Strategien in der jeweiligen Verantwortung.

Im Laufe des 1. Quartals 2020 haben wir die langfristige und nachhaltige Ausrichtung unserer Gruppe weiter intensiviert. Sämtliche Anlageportfolios wurden mittels eines ESG-Integrationsprozesses systematisch auf Nachhaltigkeitsrisiken, Verstösse gegen elementare Grundrechte und Normen sowie unter anderem auf CO₂-Emissionen analysiert und bewertet.

Nachhaltigkeit 2020

Bei der Bellevue Gruppe nimmt das Thema Nachhaltigkeit einen bedeutenden Raum ein. Neben der Ausarbeitung des ersten fakultativen UN PRI Reports für die Bellevue Asset Management AG im April für das Jahr 2019, ESG-Trainings für ihre Portfoliomanager durch externe ESG-Anbieter und der Teilnahme an (virtuellen) ESG-Kongressen stand 2020 insbesondere im Zeichen der Ausarbeitung und Implementierung einer formellen Anlagerichtlinie zu Nachhaltigkeitsaspekten.

ERFAHREN SIE MEHR

Steigerung des Konzerngewinns um 59% auf CHF 22.3 Mio.

Auch auf der operativen Ebene konnte die Bellevue Group 2020 die Schlagkraft und Effizienz erhöhen. Das Ertragsniveau stieg um 8.4% auf CHF 109.9 Mio. an. Davon sind rund 93% vermögensabhängige und somit wiederkehrende, nicht von der Anlageperformance abhängige Erträge.

Die Aufwandseite nahm trotz der kontinuierlichen Verstärkung unserer Anlageteams und der höheren erfolgsabhängigen Kompensationen mit 4.4% auf CHF 63.6 Mio. nur unterproportional zu. So erwirtschaftete die Bellevue Group 2020 ein um 14.3% höheres operatives Ergebnis von CHF 46.3 Mio. Die Cost-Income-Ratio konnte auf 57.9% verbessert werden. Wertberichtigungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung unserer Tochtergesellschaft StarCapital beeinträchtigten das Ergebnis, was zu einem Konzerngewinn von CHF 22.3 Mio. – ein Plus von 59.3% – führte.

Mehrwert für Aktionäre – Erhöhung der ordentlichen Dividende um 20% und Sonderdividende von CHF 2.50 pro Aktie

DIVIDENDE 2021
CHF 4.00
(Vorschlag)

Die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der Bellevue Group wird weiter fortgesetzt. Der Generalversammlung wird eine um 20% höhere ordentliche Dividende von CHF 1.50 pro Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Dividendenrendite von knapp 5% zum Kurs per Jahresende.

Zusätzlich sollen der Erlös aus dem im April 2020 abgeschlossenen Verkauf der Bank am Bellevue sowie weitere Reserven aus dem Verkauf der SIX-Beteiligung im Jahre 2019 mit einer geplanten Sonderdividende von CHF 2.50 pro Aktie an die Aktionäre zurückgeführt werden.

Das finanzielle Fundament der Gruppe bleibt auch nach den beantragten Ausschüttungen äusserst stabil und unterstreicht die Zuversicht des Verwaltungsrates und des Managements in das weiterentwickelte Geschäftsmodell der Gruppe.

Bezogen auf das Konzernergebnis und die durchschnittlichen Eigenmittel nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende ergibt sich eine für die Branche überdurchschnittliche Eigenkapitalrendite von 21.7%.

Weiter gestärkt wurde ebenfalls das Aktionariat. Mit Hansjörg Wyss konnte ein langfristig orientierter Aktionär gewonnen werden, der gemeinsam mit den Ankeraktionären und den Mitarbeitenden eine beständige Geschäftsentwicklung ermöglicht.

Weitere Schärfung der Positionierung als innovativer, fokussierter Asset Manager

Das fokussierte Geschäftsmodell mit den drei Kernkompetenzen auf spezialisierte Healthcare- und alternative Anlagestrategien sowie traditionelle Nischenstrategien positioniert unsere Gruppe klar als spezialisierten, reinen Asset Manager. Mit gezielten Investitionen soll der Kernbereich «Healthcare» mit weiterem Wachstum befeuert werden. Der forcierte Ausbau im Bereich «Privatmarktanlagen» sowie die Entwicklung neuer Ideen und Innovationen im Bereich von traditionellen und nichttraditionellen Anlagen soll das Geschäftsmodell mit weiteren Wachstumsimpulsen ergänzen. Auf diese Weise wird das Diversifikations- und Differenzierungspotenzial als «Haus der Anlageideen» nachhaltig gestärkt.

Mit der Lancierung der BB Entrepreneur Private-Strategie, die sich auf die Wachstumsfinanzierung erfolgreicher Schweizer KMUs konzentriert, wurde der Auftakt für weitere Produktinnovationen bereits im Januar 2021 vollzogen. Die Pipeline für zusätzliche Produktideen ist gut gefüllt. Gleichzeitig sind die notwendigen Massnahmen zur Bereinigung und Neuausrichtung des traditionellen Angebots initiiert.

Wir erwarten weiterhin ein volatiles Marktumfeld, das durch eine koordinierte globale Geld- und Fiskalpolitik gestützt wird. Trotz hoher Bewertungen erachten wir Aktienmärkte weiterhin als die attraktivste Anlageklasse, wenngleich es die veränderten Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel die neue US-Regierung und deren Auswirkungen auf den US-Healthcare-Sektor, zu beobachten gilt. Die Bellevue Group ist mit einem robusten Geschäftsmodell, anerkannten Anlagekompetenzen und einem stabilen Aktionariat gut gerüstet, um weiterhin nachhaltigen Mehrwert für ihre Kunden und Aktionäre zu schaffen. Die sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bestätigt unsere Einschätzung.

Unsere Mitarbeitenden mit ihrem grossen Einsatz und ihrer Agilität ermöglichen uns diesen selbstbewussten Blick nach vorne. Für dieses Engagement danken wir ihnen im Namen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung herzlich. Ebenso geht unser Dank an unsere Kunden und Aktionäre, die uns mit ihrem Vertrauen und ihrer Treue in unserer täglichen Arbeit anspornen.



Veit de Maddalena
Präsident des Verwaltungsrats



André Rüegg
Chief Executive Officer

CEO INTERVIEW

André Rüegg, CEO Bellevue Group, gibt einen Einblick, wie Bellevue das Coronajahr 2020 gemeistert hat, warum Gesundheitsaktien grossen Rückenwind verzeichnen und wie sich die Bellevue Anlagestrategien geschlagen haben. Zudem erfahren Sie im exklusiven Videointerview, wo er das grösste Weiterentwicklungspotenzial für die Gruppe sieht.

«Das Jahr 2020 geht für uns klar als «Jahr der Gesundheit» in unsere Unternehmensgeschichte ein»

André Rüegg
CEO Bellevue Group



FINANZIELLE HIGHLIGHTS

Bellevue Group hat sich 2020 in einem aussergewöhnlichen Marktumfeld als reiner Asset Manager gut behauptet. André Rüegg, CEO, und Michael Hutter, CFO, kommentieren das Jahresergebnis 2020 im Webcast. Desweiteren finden Sie hier die finanziellen Highlights sowie die detaillierte Präsentation.



Präsentation der Jahresergebnisse

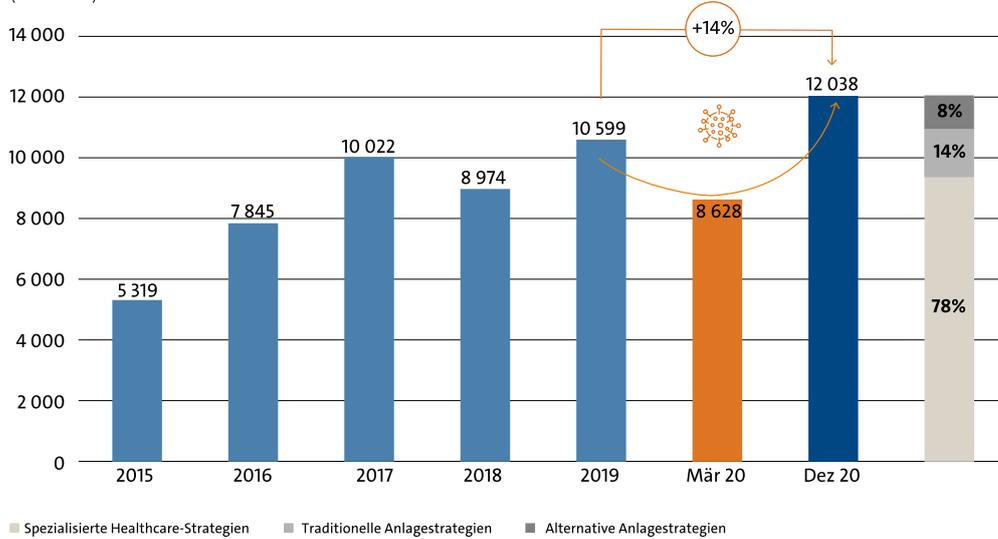
Hier finden Sie alle Informationen zum Jahresergebnis 2020.

[ZUR PRÄSENTATION](#)

Vermögensbasis auf Allzeithoch – massiven Kursverwerfungen zum Trotz

ENTWICKLUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN

(CHF Mio.)

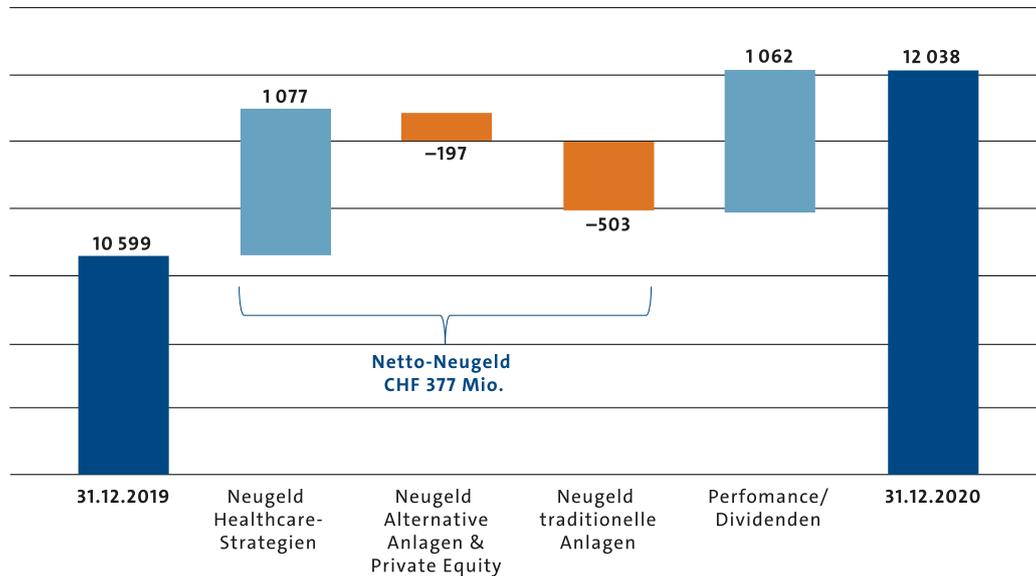


Mit über CHF 12.0 Mrd. erreichen Kundenvermögen abermals einen historischen Höchststand

- Erneut deutlicher Anstieg der verwalteten Vermögen um über CHF 1.4 Mrd. oder rund 13.6%, getragen von Marktperformance und Neugeldzuflüssen – trotz starken Einbruchs im März 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie
- Langfristige Wachstumsdynamik ist weiterhin intakt – COVID-19-Pandemie bot gar Chance für eine weitere Schärfung des Kompetenzprofils im Kernsegment
- Langjährig bewährte Anlagekompetenzen und Angebot sichern anhaltendes Wachstum
- Privatmarktanlagen und Entwicklung von innovativen Produkten stehen auch 2021 im Fokus

Erstmals über CHF 1 Mrd. Neugeldzufluss im Kernbereich «Healthcare»

BETREUTE KUNDENVERMÖGEN NACH BEREICHEN (CHF Mio.)



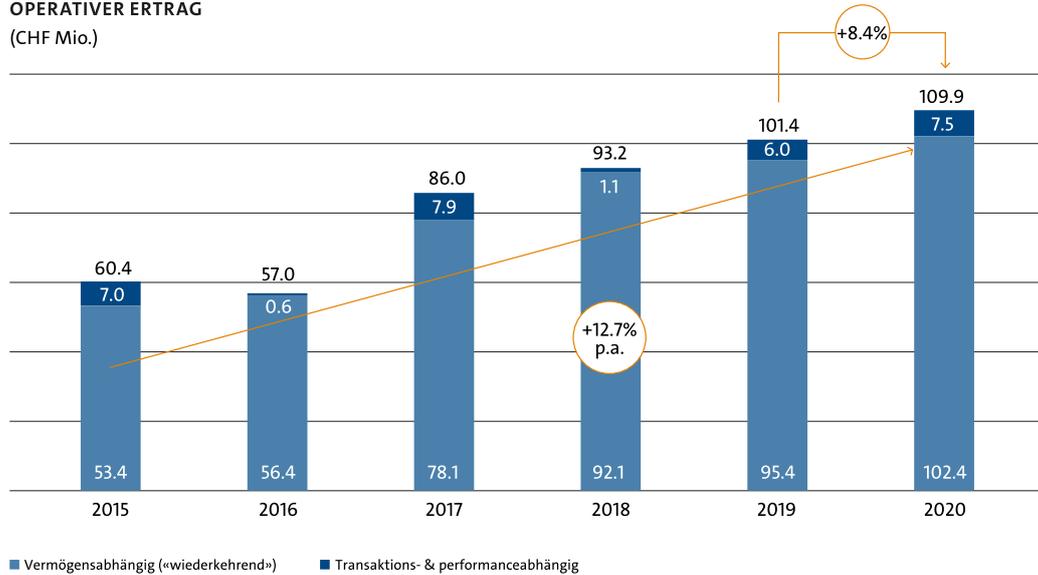
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

Anstieg der Kundenvermögen um rund 13.6% dank Neugeld- und Performancezuwachs

- Netto-Neugeldwachstum von CHF 377 Mio. ausschliesslich organisch erwirtschaftet
- Anlagestrategien im Kernbereich Healthcare verzeichneten erstmals einen Netto-Neugeldzufluss von über CHF 1 Mrd. – dieser verteilt sich breit über das ganze Angebot unserer Gesundheitsanlagen
- Differenzierte alternative Anlagen (inkl. neu geschaffener Bereich «Privatmarktanlagen») zeigen trotz starken Marktverwerfungen Stabilität
- Vermögensabfluss im Bereich traditioneller Anlagen gegenüber dem Vorjahr leicht gebremst – struktureller Verdrängungswettbewerb drückt aber weiterhin auf Renten- und Mischstrategien
- Wegfall eines grossen institutionellen Mandats mit sehr tiefer Marge beeinträchtigt den Ertrag nur marginal

Weitere Steigerung der operativen Ertragskraft im Kerngeschäft

OPERATIVER ERTRAG (CHF Mio.)



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

Weitere Steigerung des Geschäftsertrags um über 8% auf nahezu CHF 110 Mio.

- Ertrag des Kerngeschäfts Asset Management erreicht Rekordmarke von knapp CHF 110 Mio., trotz markantem Einbruch im Q1 2020
- Anstieg der vermögensabhängigen Erträge um 7.3% hinkt dem starken AuM-Wachstum im H2 2020 zeitlich hinterher und entfaltet Wirkung erst ab H1 2021
- Beitrag nicht wiederkehrender Erträge nur leicht über Vorjahr, bedingt durch deutlich tiefere Performance Fees von CHF 3.8 Mio. (Vorjahr: CHF 6.3 Mio.), aber soliden Beitrag neuer Private-Equity-Erträge von CHF 2.5 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.)

Geschäftsmodell wiederkehrender Erträge weiterhin im Fokus

- Anteil wiederkehrender Erträge am Gesamtertrag verbleibt mit über 93% auf sehr hohem Niveau

Langfristige und stetige Wertschöpfung für Aktionäre

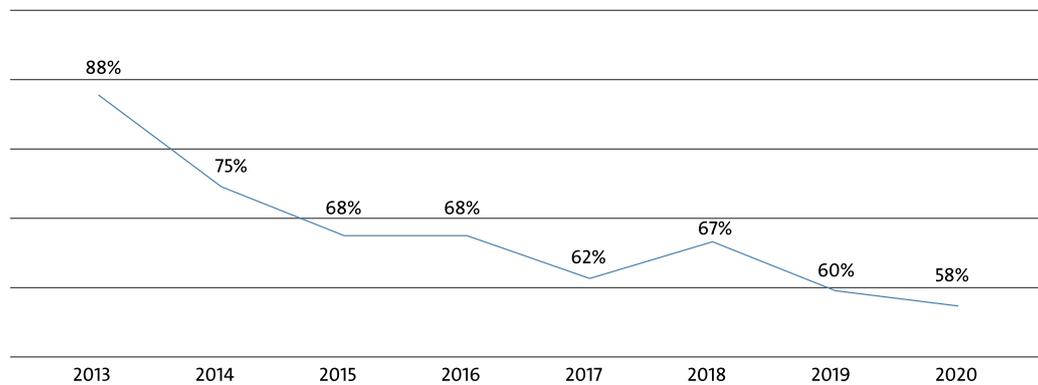
	2015 ¹⁾	Δ	2020
Kundenvermögen	CHF 6.8 Mrd.	+ 77% (12.0% p.a.)	CHF 12.0 Mrd.
Geschäftsertrag	CHF 80.0 Mio.	+ 37% (6.6% p.a.)	CHF 109.9 Mio.
Operativer Gewinn	CHF 27.8 Mio.	+ 67% (10.7% p.a.)	CHF 46.3 Mio.
Skaleneffekte & Effizienz	87 CHF 78.2 Mio. CHF 320 000 68.2%	+ 13.8% + 55.0% + 46.3% - 10.2 pt.	99 CHF 121.2 Mio. CHF 468 000 58.0%

¹⁾ Zahlen inkl. Bank am Bellevue

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

Markante Verbesserung der Cost-Income-Ratio

COST-INCOME-RATIO (CIR) OPERATIVES ERGEBNIS

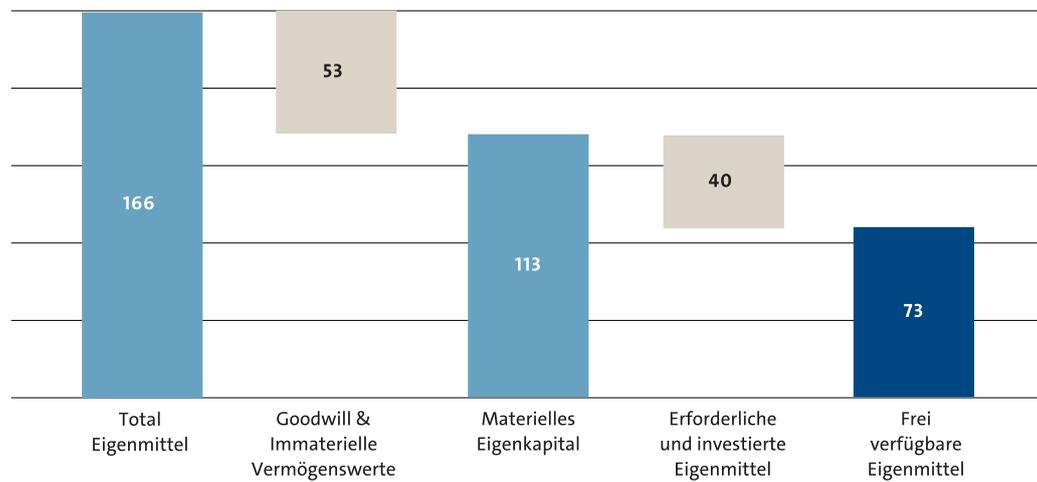


Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

- Klare Reduktion der CIR dank deutlich verbesserter Ertragskraft bei unterdurchschnittlicher Erhöhung der Kostenbasis
- Entwicklung der CIR des operativen Ergebnisses bestätigt langfristig positiven Trend nach unten
- Laufende Steigerung der Effizienz dank skalierbarem Geschäftsmodell möglich

Starke Eigenmittelsituation

KAPITALAUSSTATTUNG UND -BEWIRTSCHAFTUNG (CHF Mio.)



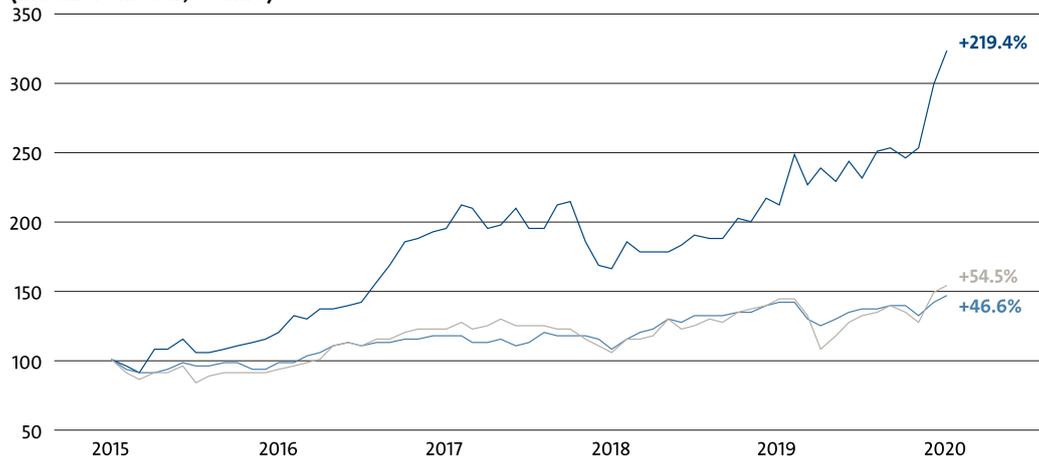
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

- Weiterhin starke Eigenmittelsituation trotz Sonderausschüttung 2020 (CHF 37 Mio.) dank nachhaltiger Ertragskraft
- Reduktion von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: CHF 64 Mio.) nach ordentlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf StarCapital
- Geringerer Einsatz von materiellem Kapital als reiner Asset Manager ermöglicht sehr attraktive Eigenmittelrendite (RoE)
- Frei verfügbare Eigenmittel von CHF 73 Mio. schaffen weiteren Spielraum für attraktive Ausschüttungen und weiteres Wachstum
- Einfache und schuldenfreie Bilanz

AKTIENENTWICKLUNG

Kursentwicklung der Bellevue Group (BBN SW)

(indexiert in CHF, 5 Jahre)



— Bellevue Group AG — SPI — Stoxx Europe 600 Financial Svcs Index

Quelle: Bloomberg, Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

JAHRESPERFORMANCE 2020
(IN CHF)

50.5%

MARKTKAPITALISIERUNG¹
(IN MIO. CHF)

415

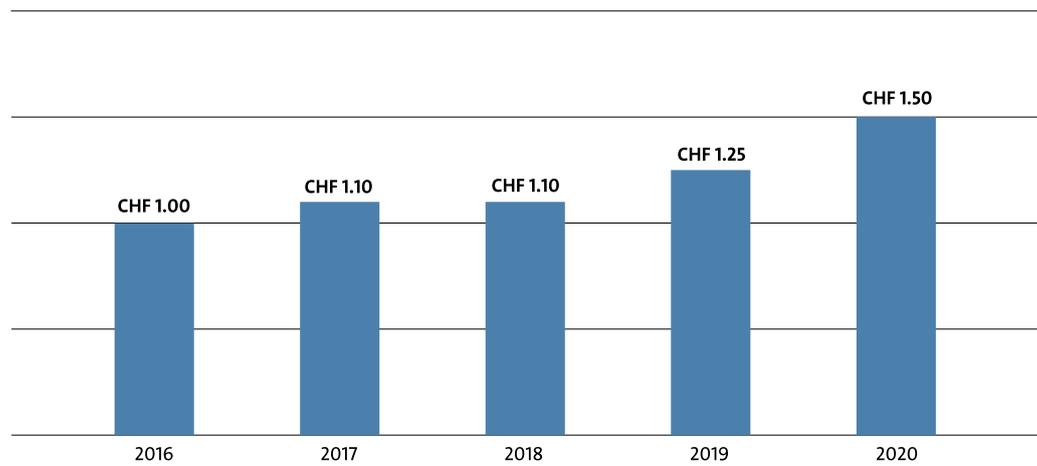
¹ Per 31. Dezember 2020

ORDENTLICHE DIVIDENDE
(IN CHF)

1.50

Attraktive Wertschöpfung für Aktionäre

HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER ORDENTLICHEN DIVIDENDE

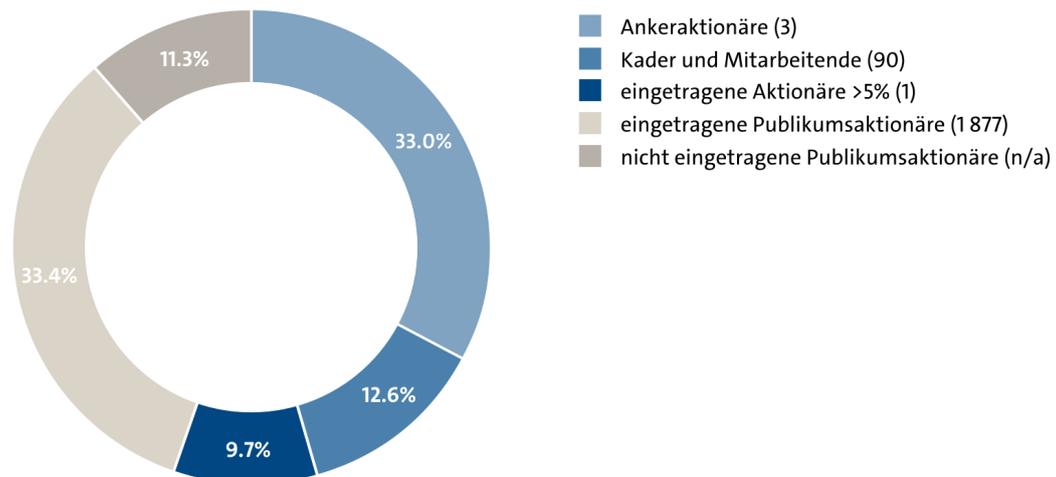
DIVIDENDENRENDITE ¹⁾

¹⁾ Basierend auf ordentlicher Dividende und Aktienkurs zum Jahresende

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

- Verstetigung der Ergebnisse erlaubt nachhaltig attraktive ordentliche Dividende aus eigener Kraft
- Laufende Dividendensteigerungen unterstreichen Zuversicht des Geschäftsmodells und Wachstumspotenzials

Struktur der Aktionärsbasis



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

- Anhaltend starkes Commitment der Ankeraktionäre
- Reduktion des Anteils der Kader und Mitarbeitenden aufgrund Verkauf der Bank am Bellevue AG (31.12.2019: 13.3%)
- Mit Hansjörg Wyss konnte ein langfristig orientierter Aktionär (9.7%) gewonnen werden
- Laufende Verbreiterung der Basis von institutionellen Publikumsaktionären
- Hohe Transparenz der Aktionärsbasis: >88% eingetragen (1'971 Aktionäre)
- Fortführung der aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik vermittelt hohe Kontinuität

PRODUKT- & VERTRIEBSENTWICKLUNGEN

In einem herausfordernden Marktumfeld, das von volatilen Finanzmärkten und einem globalen Konjunkturerbruch gekennzeichnet war, konnte Bellevue 2020 erneut seine Stärken als aktiver Asset Manager unter Beweis stellen und erwirtschaftete ein äusserst positives Gesamtergebnis.

Prägend war vor allem der Gesundheitssektor, der sich im Verlauf der Corona-Pandemie für immer mehr Anleger zu einem zentralen Anlagethema entwickelte. Dabei vermochte Bellevue nicht nur das Geschäft mit bestehenden Kunden auszubauen, sondern gewann auch eine beträchtliche Anzahl neuer Investoren hinzu. 79% der verwalteten Vermögen schlugen im vergangenen Jahr ihre Benchmark. Gemessen an der Performance befanden sich 10 von 14 Fonds im ersten und zweiten Quartil. Dieser starke Leistungsausweis gründet auch auf der hohen Kontinuität der Investmentteams: Von den aktuell 19 Lead-Portfoliomanagern sind 16 seit Beginn der Fondslancierungen im Lead.

Klar differenzierte Anlagekompetenzen für attraktives Angebot

<p>Kompetitive Performance der Anlagestrategien</p> 	<ul style="list-style-type: none"> – 72% der AuM im 1. oder 2. Quartil im 2020 – 82% der AuM im 1. und 2. Quartil über 3 Jahre – 93% der AuM im 1. und 2. Quartil seit Gründung – 80% der AuM im 1. Quartil seit Gründung
<p>Mehrwert für Investoren geschaffen («Alpha»)¹⁾</p> 	<ul style="list-style-type: none"> – 79% der AuM schlagen den Vergleichsindex im 2020 – 75% der AuM schlagen den Vergleichsindex über 3 Jahre – 84% der AuM schlagen den Vergleichsindex seit Gründung
<p>Hohe Kontinuität und Stabilität im Portfolio-management</p> 	<ul style="list-style-type: none"> – 16 von 19 Lead Portfoliomanagern seit Lancierung der Strategien im Amt – Keine Portfoliomanager-Wechsel im 2020 – Sehr geringe Fluktuation seit >10 Jahren – Stetige Rekrutierung neuer Anlageprofis und Jungtalente

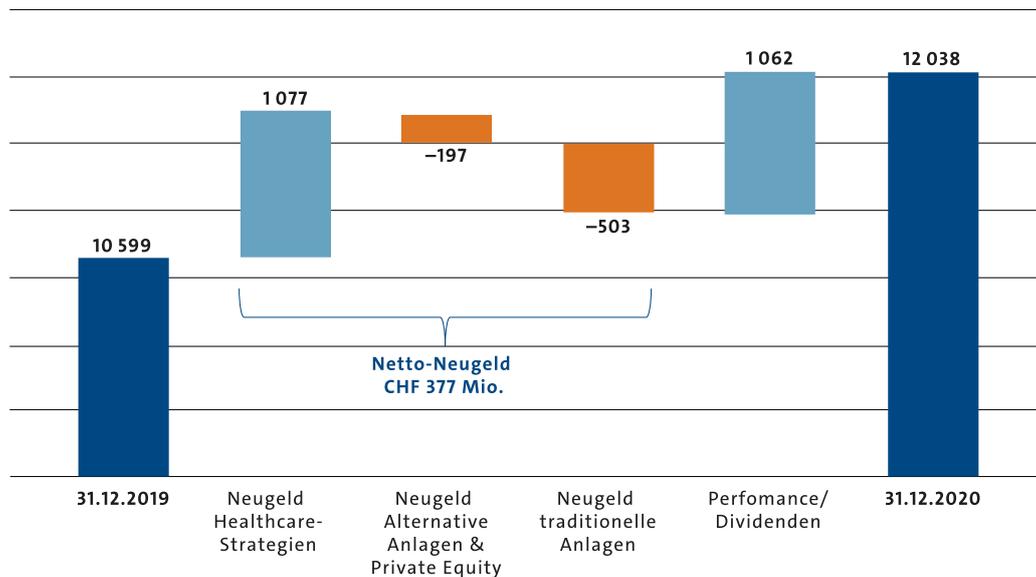
¹⁾ Outperformance nach Kosten, basierend auf institutionellen Anteilklassen; exkl. Mandate

Quelle: Bellevue Group, Lipper / Refinitiv per 31. Dezember 2020

Erstmals über CHF 1 Mrd. Neugeldzufluss im Kernbereich Healthcare

Die verwalteten Vermögen erhöhten sich 2020 dank Neugeld- und Performancezuwachs um 13.6% auf ein Rekordhoch von CHF 12 Mrd. Die Anlagestrategien im Kernbereich Healthcare verzeichneten erstmals einen Zufluss von über CHF 1 Mrd., wobei dieser sich über das ganze Angebot der Gesundheitsanlagen erstreckte. Differenzierte alternative Anlagen – inklusive des neu geschaffenen Bereichs Privatmarktanlagen – zeigten trotz starker Marktverwerfungen Stabilität. Der Vermögensabfluss im Bereich traditioneller Anlagen wurde gegenüber dem Vorjahr leicht gebremst, der strukturelle Verdrängungswettbewerb drückt aber weiterhin auf Renten- und Mischstrategien.

BETREUTE KUNDENVERMÖGEN NACH BEREICHEN
(CHF Mio.)



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

Healthcare – von der Wachstumsnische zum zentralen Investmentthema

2020 im Zeichen der Gesundheit: Ein überdurchschnittlich starker Mittelzufluss wurde im Bereich der innovativen Healthcare-Strategien verbucht, wo Bellevue als einer der Marktführer den kommerziellen Durchbruch zahlreicher Medikamente und Technologien begleitete. Als positiv erwies sich einmal mehr, dass der Healthcare-Sektor in nichtzyklischen Wachstumsfeldern unterwegs ist und deshalb in Phasen eines globalen konjunkturellen Abschwungs eine ideale Diversifikation für Anlegerdepots darstellt.

Mit einer Jahresperformance von 30.4% (in USD) schnitt die Aktie von BB Biotech deutlich besser ab als der Nasdaq Biotechnology Index. Erneut hat sich die Investmentstrategie ausgezahlt, auf Small- und Mid-Cap-Unternehmen mit neuen Therapieansätzen zu setzen. Zu den grössten aktuellen Performancetreibern zählt die Aktie von Moderna, in der BB Biotech seit 2018 investiert ist. Moderna ist ein Pionier in der mRNA-Technologie und spielt eine tragende Rolle in der Corona-Pandemie. Die Aktie, deren Börsenwert sich 2020 mehr als verfünffachte, ist aktuell die zweitgrösste Position im Beteiligungsportfolio. Auch konnte das Portfolio von BB Biotech einen Wertzuwachs durch die Übernahme von zwei Beteiligungen – Myokardia und Alexion Pharma – im 2. Halbjahr verzeichnen. In personeller Hinsicht konnten mit Prof. Dr. Mads Krogsgaard Thomsen, CSO von Novo Nordisk, und Dr. Susan Galbraith, Leiterin Onkologie von AstraZeneca, zwei renommierte Verwaltungsräte für BB Biotech gewonnen werden.

Head Investment Team BB Biotech im Interview

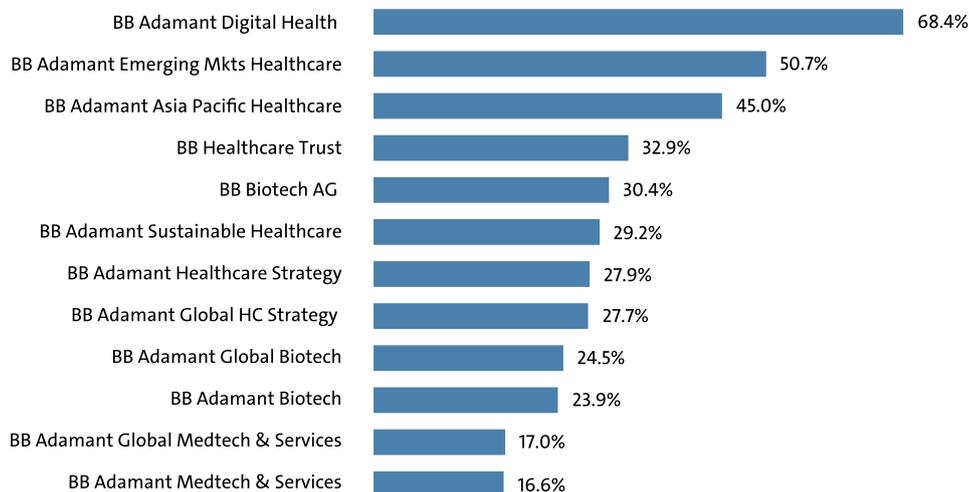
Dr. Daniel Koller, Head Investment Team BB Biotech, blickt im Videointerview auf das herausfordernde Pandemiejahr 2020 zurück. Darin geht er auf die bahnbrechenden Erfolge der Biotechindustrie ein. Diese hat in Rekordzeit erfolgreiche und sichere Impfstoffe entwickelt und führt mit diesen und therapeutischen Antikörpern den Kampf gegen die SARS-CoV-2-Viruspandemie an. Es ist somit nicht erstaunlich, dass der Biotechsektor in den Fokus der Anleger gerückt ist. Zudem erklärt er, warum die BB Biotech bereits 2018 in Moderna investiert hatte und welche Chance er der mRNA-Technologie in Zukunft einräumt. Zum Schluss gibt er einen Einblick ins Portfolio und erzählt, warum er sich eine «Evergreen-Gesellschaft», nämlich Biogen, ins Portfolio gelegt hat.

ZUM INTERVIEW

Dem an der Londoner Börse notierte BB Healthcare Trust gelang mit 32.9% (in USD) ebenfalls eine Outperformance gegenüber dem MSCI World Healthcare. Das Portfolio ist auf Bereiche ausgerichtet, die von einem sich rasch wandelnden Gesundheitswesen profitieren werden. Aktuell sind die Subsektoren Biotech, Life Science Tools und Diagnostik übergewichtet. Die im Juni 2020 erfolgte Aufnahme in den FTSE 250 in London wird die Visibilität für internationale Investoren weiter erhöhen.

ÜBERZEUGENDE HEALTHCARE-ANLAGESTRATEGIEN

(absolute Performance 2020, in USD)



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

Mit Blick auf die Healthcare-Fonds-Franchise war der BB Adamant Digital Health mit 68.4% (in USD) der Spitzenreiter. Der Leitindex für globale Gesundheitsaktien MSCI World Healthcare legte lediglich um 13.5% zu. Die COVID-19-Pandemie hat verdeutlicht, wie dringend ein Digitalisierungsschub für das Gesundheitswesen ist, um medizinische Notfallsituationen zu meistern, aber auch um das System kosteneffizienter aufzustellen. Dementsprechend gestiegen ist die Akzeptanz und Investitionsbereitschaft bei Ärzten, Patienten, Spitalverwaltungen und Krankenversicherern. Der Fonds hat auch an elf IPOs partizipiert und konnte von der gestiegenen M&A-Aktivität profitieren, was die Dynamik von Digital Health verdeutlicht.

Erfreulich entwickelten sich auch die beiden regional ausgerichteten Fonds BB Adamant Asia Pacific Healthcare und BB Adamant Emerging Markets Healthcare mit einem Wertzuwachs von 45.0% beziehungsweise 50.7% (in USD). Die Digitalisierung schreitet auch in Asien voran und die Innovationsoffensive in China trägt Früchte. So verzeichnete China im Jahr 2020 über 50 Börsengänge im Gesundheitssektor und die Fortschritte bei den Produktpipelines der Biotechfirmen sind an breiter Front sichtbar – nicht nur im Heimmarkt, sondern auch international. So hat sich beispielsweise Wuxi Biologics im Zuge von COVID-19 zur führenden globalen F&E-Plattform etabliert.

Die global ausgerichteten Healthcare-Lösungen BB Adamant Healthcare Strategy und sein ESG-Pendant BB Adamant Sustainable Healthcare mit ihrem Untergewicht in Pharma, USA und Fokus auf Mid Caps legten um 27.9% und 29.3% zu (in USD). Die regionale und sektorale Diversifikation zahlte sich erneut aus durch positive Performancebeiträge aus verschiedenen Bereichen wie Biotech und Life Science Tools & Services sowie regional betrachtet durch China.

BB Adamant Biotech schloss das Jahr mit einer Rendite von 23.9%. Dazu beigetragen hat unter anderem das COVID-19-Portfolio-Exposure von phasenweise bis zu 35%. Beim Medtech-&Services-Sektor wurden die Fundamentalfaktoren aufgrund von COVID-19 kurzfristig negativ beeinflusst. Überlastete Spitäler führten 2020 dazu, dass viele nicht lebensnotwendige Behandlungen aufgeschoben wurden wie beispielsweise Eingriffe für Hüft- und Knieimplantate. Diese werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, was zu einem entsprechenden Nachfrageschub führen wird. Der Fonds BB Adamant Medtech & Services übertraf trotz herausforderndem Umfeld mit seiner Wertentwicklung von 16.6% den breiten Gesundheitsmarkt um 3 Prozentpunkte.

Alternative Strategien – Dynamik im Private-Equity-Bereich

Die Absolute-Return-Strategie BB Global Macro konnte in einem volatilen Marktumfeld eine positive Jahresrendite von 2.7% erwirtschaften. Auf den zwischenzeitlichen Drawdown im März folgte eine rasche Erholung der Performance, getragen von Aktien und Nicht-Staatsanleihen. Weil mehrere «Safe Haven»-Assets unattraktiv bewertet waren, erwies sich das Jahr 2020 gerade in Bezug auf Portfolioabsicherungen als herausfordernd.

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER BB PUREOS BIOVENTURES IN UNSERER TOP STORY

Im Bereich Venture Capital vermochte BB Pureos Bioventures seit der Lancierung in 2018 Anlegergelder von USD 168 Mio. per Jahresende anzuziehen. Der Fonds investiert in zehn private Biotechfirmen, die neuartige biologische Medikamente und neue Arzneimittelformate entwickeln. Mit Dr. Anja Harmeier vergrösserte sich das Team um einen Partner, während Omar Khwaja neues Mitglied im Aufsichtsrat wurde.

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER BB ENTREPRENEUR PRIVATE IN UNSERER TOP STORY

Mit der im Januar 2021 erfolgten Lancierung der BB Entrepreneur Private-Strategie erweitert Bellevue die Produktpalette im Private-Equity-Bereich. Der Fonds konzentriert sich auf die Wachstumsfinanzierung von kleinen und mittleren Schweizer Unternehmen und stellt eine neue Initiative zur Stärkung der Schweizer KMU-Landschaft dar. Im Zuge dessen wird das Private-Equity-Team laufend verstärkt.

Im Bereich Direktbeteiligungen konnte das adbodmer-Team die Investorengruppe von namhaften Unternehmern und Familien 2020 weiter ausbauen und schloss zwei Transaktionen in führende Technologieunternehmen ab. Die Pipeline steht auch für 2021 auf einer sehr soliden Basis.

Traditionelle Strategien – Nebenwertestrategien auf Aufholjagd

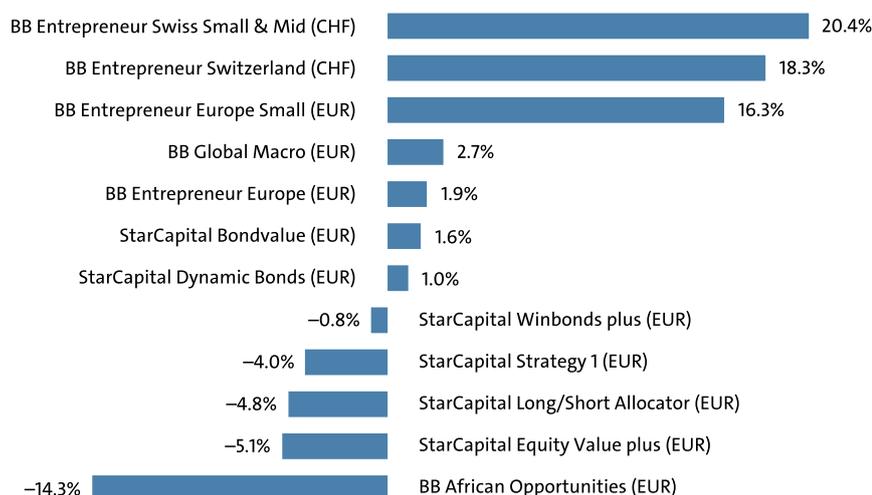
Im Bereich der traditionellen Strategien haben die Entrepreneur-Strategien 2020 eine überzeugende Performance erzielt. Sämtliche BB Entrepreneur Fonds erwirtschafteten eine positive Jahresrendite und konnten ihre Benchmark teilweise deutlich übertreffen. Die Portfoliostrategie der Entrepreneur-Fonds bietet einen interessanten Mix aus Value, Growth sowie High-Growth und richtet sich verstärkt auf Innovation und Nachhaltigkeit als strukturelle Wachstumstreiber aus.

Die Erholung der afrikanischen Aktien blieb aufgrund der geringen inländischen Liquidität und fehlender ausländischer Zuflüsse hinter jener der globalen Schwellenländermärkte zurück. Hohe Realrenditen in Ägypten verdrängten die Zuflüsse an den Aktienmärkten und von der Rally in Nigeria konnte der BB African Opportunities nicht profitieren, da Investitionen in Nigeria aufgrund des nichtfunktionalen FX-Markets derzeit nicht in Betracht gezogen werden. Das Portfolio ist attraktiv bewertet, weist eine hohe Widerstandskraft aus und ist ausgerichtet auf einen Rebound in den Kernmärkten.

Die klassischen, breiter diversifizierten Aktien-, Anleihen- und Multi-Asset-Strategien von StarCapital standen weiter unter Druck. Das Team hat im Jahresverlauf Anlagekonzepte weiterentwickelt und punktuelle Produktbereinigungen vorgenommen, um die derzeitige Marktsituation klar zu adressieren und das Profil als aktiver, benchmarkunabhängiger Vermögensverwalter zu schärfen. Im Zentrum steht ein modernes Verständnis von antizyklischem und Value-geprägtem Handeln. In der Konsequenz verschmolzen die beiden Teilfonds StarCapital Priamos und StarCapital Starpoint zum StarCapital Equity Value plus. Die Rentenstrategie StarCapital Argos wurde auf Crossover-Unternehmensanleihen (BB- bis BBB+) ausgerichtet und spiegelt mit der neuen Bezeichnung StarCapital Dynamic Bonds diese Anlagephilosophie wider. Des Weiteren wird StarCapital noch enger mit der Schwestergesellschaft Bellevue Asset Management im Vertrieb zusammenarbeiten und die Fonds, zum Beispiel aus dem Healthcare-Bereich, in Deutschland anbieten.

TRADITIONELLE UND ALTERNATIVE ANLAGESTRATEGIEN

(absolute Performance 2020, in Basiswährung)

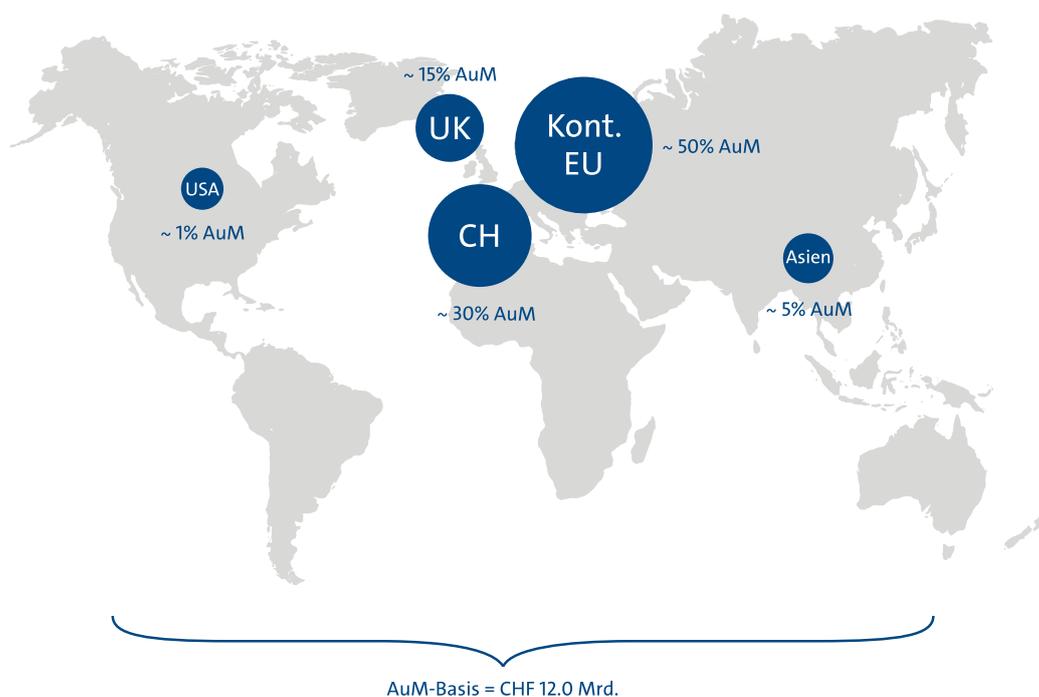


Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

Laufender Ausbau der internationalen Absatzmärkte

Die Kernmärkte Schweiz – hier liegen rund 30% der verwalteten Vermögen – sowie Deutschland und Grossbritannien mit ihren eigenen Einheiten vor Ort entwickelten sich erfreulich. Es zeichnet sich eine wachsende Dynamik im Bereich Gross- und Privatbanken ab, was nicht zuletzt der zunehmenden Produktgrösse und -reife zu verdanken ist. Auch die strategischen Nebenmärkte verfügen über Wachstumsmomentum. Spanien entwickelte sich mit dem in Madrid ansässigen lokalen Partner Atlas sehr gut. Die dortigen Assets under Management belaufen sich mittlerweile auf über CHF 500 Mio. Auch in Österreich verfügt Bellevue über ein solides Kundennetzwerk, während die Präsenz in den Benelux-Staaten stetig intensiviert wird. Asien, angeführt von Singapur und Hongkong als grosse «Hubs» der internationalen Privatbanken, ist spürbar auf dem Vormarsch. Mit der wachsenden Produktgrösse in Digital Health, Medtech & Services und globalen Healthcare-Strategien ist Bellevue in Asien zu einer Alternative für relevante Plattformen geworden. Dabei hält Bellevue klar an der Strategie als B2B Asset Manager im Wholesale-Banking – vor allem in den wichtigen Finanzzentren Singapur und Hongkong – fest, die sich im Rückblick als richtig erwiesen hat.

Kundenvermögensaufteilung nach Regionen



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

Neben dem laufenden Aufbau der Marktpräsenz in die strategisch wichtigen Märkte hat Bellevue 2020 mit Italien einen neuen Zielmarkt aufgebaut, der vor allem aus institutioneller Sicht sehr attraktiv erscheint. Israel hat wiederum den Status als Explorationsmarkt, erste Bewegungen sind auch da erkennbar.

GESCHÄFTSMODELL UND -STRATEGIE

Mit dem erfolgreichen Verkauf der Bank am Bellevue wurde der Transformationsprozess im Jahr 2020 zum reinen Asset Manager abgeschlossen. Das heutige Geschäftsmodell der 1993 gegründeten Bellevue Group wurde über die letzten zehn Jahre sukzessive weiterentwickelt. Durch gezielte Akquisitionen wurde die Anlagekompetenz stetig ausgebaut. Kombiniert mit einer erfolgreichen organischen Geschäftsentwicklung konnte die Bellevue Group zuletzt ein jährliches zweistelliges Wachstum erzielen. 2020, im Jahr der Gesundheit, stieg das Interesse für Gesundheitsanlagen, eine der Kernkompetenzen der Bellevue, signifikant und dürfte weiterhin hoch bleiben.

Bellevue ist ein reiner, spezialisierter Asset Manager mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und andere viel versprechende Anlagethemen.

Unser unternehmerisches Geschäftsmodell ist einfach, klar und hoch skalierbar. Unser Finanzprofil ist robust und risikoarm. Was uns einzigartig macht, ist die Kraft unserer ausgewiesenen Expertise, die wir in eigenverantwortlichen Teams auf dem Fundament unserer soliden Plattform zu einer starken Einheit verbinden.

Wir suchen und realisieren Wachstum durch Performance und Innovation.

Wertschöpfung für unsere Kunden und Aktionäre ist unser Leistungsversprechen – Verantwortung für alle Mitarbeitenden, Geschäftspartner und die Umwelt unsere Verpflichtung.

Die hochqualitative Ertragsbasis macht das Geschäft planbar und das klare Geschäftsmodell ermöglicht weitere Effizienzsteigerungen. Die schuldenfreie Bilanz, die komfortable Eigenmittelsituation und die unternehmerisch geprägte Eigentümerstruktur ermöglichen die Fortführung der bewährten Strategie mit einem ausgewogenen organischen und anorganischen Wachstum sowie einer attraktiven Ausschüttungspolitik für die Aktionäre.

Weltweite Reichweite dank internationalen Standorten und diversifizierten Plattformen

Bellevue ist mit den Kernstandorten in Zürich/Küsnacht, Frankfurt/Oberursel und London international gut verankert. Die Lizenzen für die Schweiz, den EU-Raum und das Vereinigte Königreich sichern den Marktzugang zu den wichtigen Kernmärkten. Dank dem Research-Standort in New York sowie den Repräsentanten in Asien verfügt Bellevue über wichtige Anlageinformationen und lokales Know-how. Die starken und gut diversifizierten Plattformen mit klar definierten Standards erlauben eine internationale Transportfähigkeit der hoch skalierbaren Produkte in vielzählige Länder Europas und Asiens. Die etablierte Zusammenarbeit mit lokal bestens positionierten Drittparteien ermöglicht eine weltweite Reichweite trotz schlanker Strukturen.



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

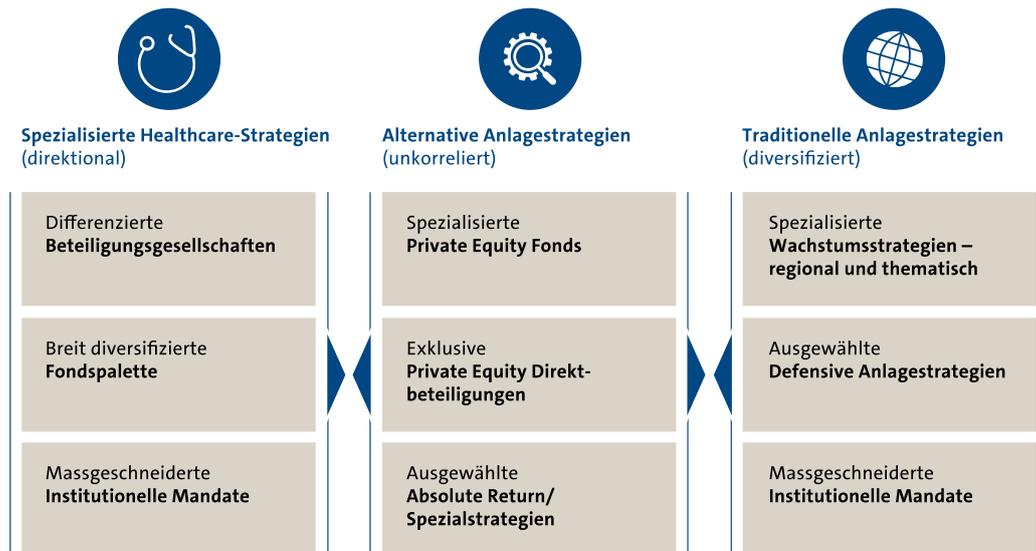
Expertise, Innovation und Unternehmertum als Grundpfeiler der Wertschöpfung

Die unabhängige Bellevue Group hat den Anspruch, Investoren den Zugang zu attraktiven und innovativen Anlagemöglichkeiten zu bieten und dadurch Mehrwert für Anleger und Aktionäre zu schaffen. Diese Fähigkeit, aussergewöhnliche Renditepotenziale frühzeitig zu erschliessen, bietet Investoren, Aktionären und Mitarbeitenden der Bellevue Group gleichermaßen interessante Wachstumsperspektiven.

Als reiner Asset Manager ist Bellevue mit einem Multi-Boutique-Ansatz insbesondere auf Anlagethemen spezialisiert, die einen aktiven, benchmarkunabhängigen Anlagestil voraussetzen, um eine überdurchschnittliche Anlagerendite zu erzielen. Dabei liegt der Fokus aller Anlagen auf Spezialisierung, Qualität und Innovation. Die Anlageexperten verfügen über einen starken und langjährigen Leistungsausweis und sind bestens mit dem Unternehmensmanagement und führenden Industrieexperten vernetzt.

Produktangebot – ein ausgewogener Mix von «Spezialisierung» und «Diversifikation»

Das Angebot von Bellevue umfasst eine klar definierte Anlagepalette. Die drei Anlagepfeiler spezialisierte Healthcare-Strategien, alternative Anlagestrategien und traditionelle Anlagestrategien decken ein fokussiertes Anlagespektrum ab. Sie bieten Investoren eine gute Balance zwischen Spezialthemen und Diversifikation sowie Zugang zu nachhaltigen Wachstumsbereichen. Als reines Anlagehaus ist es entscheidend, die Ertragsbasis möglichst breit abzustützen und das Produkt- und Dienstleistungsangebot für die verschiedenen Zyklen des Kapitalmarktes entsprechend zu diversifizieren. Dies eröffnet den Anlegern weitere Investitionsmöglichkeiten sowie die Partizipation an den Bellevue-Ideen und bietet gleichzeitig Schutz für die Aktionäre.



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

Das Rückgrat der Bellevue bilden die rund 100 Mitarbeitenden mit ihrer langjährigen und umfassenden Anlageexpertise. Sie sind gleichzeitig Investmentexperten und Unternehmer. Durch eigene Investitionen sind die Mitarbeitenden am Erfolg der eigenen Anlageprodukte und somit auch ihrer Kunden beteiligt. «We eat our own cooking» – die hohe Interessensgleichheit mit den Anlegern fördert die Disziplin sowie das unternehmerische Denken und Handeln. Die Portfoliomanagementteams erhalten einen möglichst grossen Gestaltungsfreiraum, um ihre Visionskraft entfalten und eine hohe Selbstverantwortung wahrnehmen zu können. Diese Kultur und Agilität schlägt sich in der Innovationskraft der Gruppe nieder, sodass kontinuierlich neuartige Anlagekonzepte realisiert werden können. Alle Portfolios haben dabei einen Fokus auf nachhaltige Ertragskraft und Wachstum.

«Haus der Anlageideen» als Fundament des Geschäftsmodells

Als einer der weltweit grössten und erfahrensten Healthcare-Investoren ist die Bellevue Group überzeugt von ausgewählten Spezialthemen im Gesundheitssektor, die von strukturellen Wachstumstrends getragen werden. Die breite und hoch spezialisierte Palette von Healthcare-Strategien trifft den Zeitgeist und erfreut sich seit längerer Zeit steigender Kundennachfrage. Ausdruck der langjährigen und einzigartigen Anlageexpertise im Gesundheitssektor ist die Investmentgesellschaft BB Biotech AG, die seit mehr als 25 Jahren überdurchschnittlichen Mehrwert für Investoren schafft.

Laufend ausgebaut werden die Kompetenzen im Bereich alternative Anlagestrategien. Hier entwickeln sich insbesondere die Möglichkeiten von Privatmarktanlagen in den Anlagethemen Healthcare und Entrepreneurial Investments sehr dynamisch. Venture Capital und

unternehmerische Private-Equity-Wachstumsfinanzierungen für KMUs sind von steigendem Interesse geprägt und der Investorenkreis nimmt stetig zu. Der Bereich alternativer Anlagestrategien bietet auch künftig interessante Perspektiven, die Bellevue gezielt nutzen will.

Bei den traditionellen Anlagestrategien hat sich Bellevue mit den spezialisierten Entrepreneur- und Afrika-Strategien als Pionier erwiesen. Neue Anlagechancen wurden frühzeitig erkannt und Investoren zugänglich gemacht. Momentan sind diese Wachstumsstrategien genauso wie defensive Aktienstrategien, aber auch Renten- und Mischstrategien marktbedingt und strukturell unter Druck. Mit einer laufenden Bereinigung der Palette sowie der Entwicklung innovativer Ideen sollen neue Wachstumsperspektiven geschaffen werden.

Diese drei fokussierten Anlagestrategien bilden die Säulen des Geschäftsmodells der Bellevue Group und ihres Anspruchs, nachhaltigen Mehrwert für Kunden, Aktionäre und Mitarbeitende zu schaffen. So stabil die tragenden Elemente wie Kultur, Anlagestrategie und Aktionariat auch sind, so unabdingbar ist die laufende Optimierung des Geschäftsmodells zum Vorteil aller Stakeholder.

Vorwärts- und Wachstumsstrategie mit Fokus auf Profitabilität

Die wichtigsten Treiber für weiteres Wachstum sind die Anlageperformance des bestehenden Angebots, die Entwicklung neuer interessanter Produkte und die Gewinnung neuer Kunden. Bellevue verfügt über eine solide Plattform und eine klare Strategie, um auf allen drei Achsen zu wachsen.

Wachstum = Produktqualität + Innovation + Kundendynamik



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2020

Zunächst strebt Bellevue ein Wachstum mit dem etablierten Produktangebot an – «Grow with the products». In diesem Bereich dürfte das Wachstumspotenzial sehr hoch sein. Hier bestehen auch die besten Ertragsperspektiven, zumal die hohe Skalierbarkeit der Produkte die attraktivsten Grenzerträge liefert. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der Produktqualität. Hierzu investiert Bellevue laufend in die Modernisierung der Plattform und deren Infrastruktur sowie Instrumente. Von wesentlicher Bedeutung sind die Erhaltung einer hohen Kontinuität und Stabilität im Portfoliomanagement und die akzentuierte Verstärkung der Anlageteams mit neuen Talenten. Bellevue hat bewiesen, dass sie über eine hohe Retentions- und Rekrutierungskraft verfügt. So zeichnen beispielsweise 16 von 19 Lead-Portfoliomanager seit der Lancierung für die Strategien verantwortlich.

«Grow with the products» setzt auch voraus, dass die bestehende Kundenbasis wächst. Zentral ist die Fähigkeit, neue Kunden zu gewinnen und in neue Zielmärkte vorzustossen. Bellevue ist im Heimmarkt Schweiz und den europäischen Kernmärkten Deutschland und UK gut verankert und hat dort noch erhebliches Penetrationspotenzial. Und auch in den strategischen Nebenmärkten in Europa, namentlich Österreich, Spanien, Benelux und Italien, wächst Bellevue kontinuierlich – mit bestehenden und neuen Kunden, vor allem im Bereich anspruchsvoller Grosskunden (globale

Universal- und Privatbanken, Vorsorgeeinrichtungen und Konzerne). In Asien bestehen dank der erlangten Grösse und Reife der Produkte nun reelle Chancen. Hier befindet sich Bellevue erst in der Anfangsphase und arbeitet derzeit an einer akzentuierten Wachstumsstrategie.

Innovation ist einer der wichtigsten Wachstumstreiber, dies hat die Erfahrung bereits gezeigt. Aus Diversifikations- und Marktüberlegungen forciert Bellevue den Ausbau von «Privatmarktanlagen» – im Healthcare-Bereich und in anderen Spezialgebieten wie unternehmerische Anlagen in der DACH-Region. Aber auch die Entwicklung von neuen innovativen Konzepten im Bereich von nichttraditionellen und traditionellen Produkten soll das Geschäftsmodell mit weiteren Wachstumsimpulsen ergänzen. Auch wird das Augenmerk verstärkt auf andere globale Themen wie «Technologie», «Umwelt» und «verantwortungsbewusstes Anlegen» gerichtet.

Insgesamt ist die Ideen- und Produktpipeline für das Jahr 2021 und die folgenden Jahre gut gefüllt. Gleichzeitig gilt es, wenig differenzierte und ungenügend kompetitive Teile der Angebotspalette zu erneuern oder gegebenenfalls zu bereinigen. Bellevues Strategie strebt nicht nach schierer Grösse, sondern nach qualitativ hochstehender und stetiger Ertragskraft mit einer attraktiven Cost-Income-Ratio.

NACHHALTIGKEIT 2020

Bei der Bellevue Gruppe nimmt das Thema Nachhaltigkeit einen bedeutenden Raum ein. Neben der Ausarbeitung des ersten fakultativen UN PRI Reports für die Bellevue Asset Management AG im April für das Jahr 2019, ESG-Trainings für ihre Portfoliomanager durch externe ESG-Anbieter und der Teilnahme an (virtuellen) ESG-Kongressen stand 2020 insbesondere im Zeichen der Ausarbeitung und Implementierung einer formellen Anlagerichtlinie zu Nachhaltigkeitsaspekten.

Wichtige ESG-Aspekte von Bellevue

Konsequenter Ausschluss von Unternehmen mit schweren Verstössen gegen Umwelt, Menschenrechte und Geschäftsethik aus den Portfolios

Integration von ESG-Überlegungen und Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken entlang sämtlicher Anlageprozessschritte

Kooperation mit den weltweit führenden ESG-Research-Anbietern

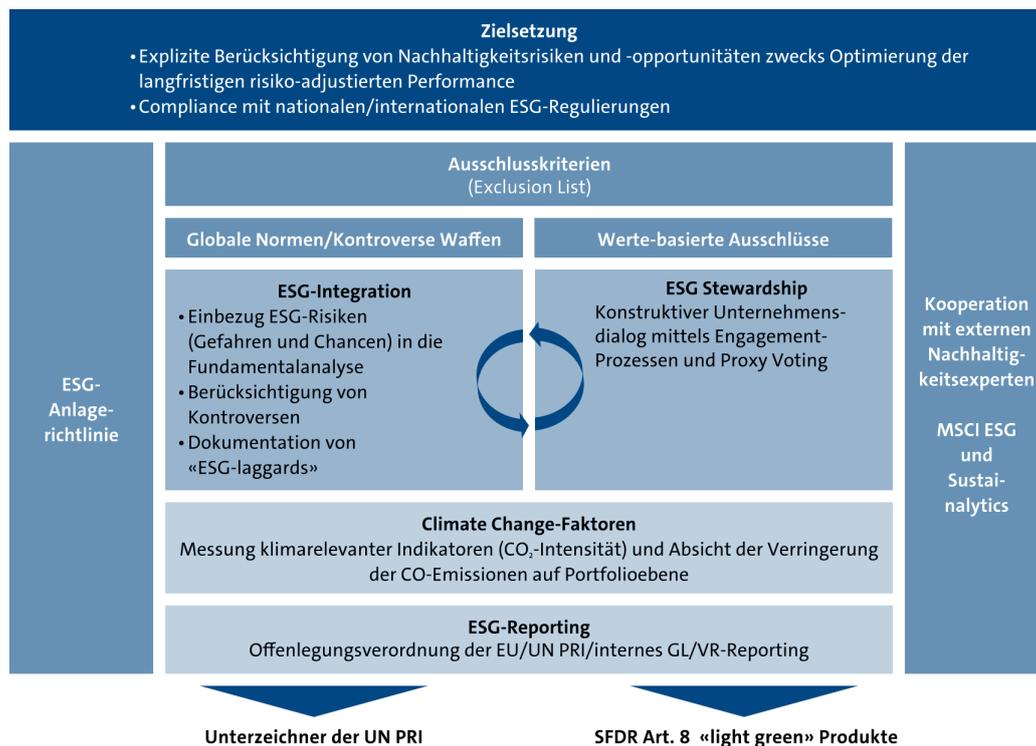
Bellevues Aktienportfolios mit 30%-50% geringerer CO₂-Intensität als vergleichbare globale Marktindizes zu Jahresende 2020

Aktiver Beitrag zum UN Sustainable Development Goal Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen) mit Investitionen in innovative Gesundheitsunternehmen

Erstmalige Veröffentlichung eines UN PRI-Bericht in 2021 von Bellevue Asset Management

Unter Berücksichtigung der Interessen ihrer Investoren als auch der anstehenden regulatorischen Vorgaben entwickelte Bellevue Asset Management im Jahr 2020 eine formelle ESG-Anlagerichtlinie, welche die heutigen anerkannten Industriestandards umsetzt. Dabei orientieren sich die ESG-Anlagerichtlinien an den Empfehlungen der AMAS (ehemals SFAMA) und der Vereinigung Swiss Sustainable Finance (Nachhaltiges Asset Management – Kernbotschaften und Empfehlungen, 16. Juni 2020). Bei deren Umsetzung berücksichtigt Bellevue nebst den schweizerischen Regelungen zur Umsetzung der nachhaltigen Anlagerichtlinien auch die EU-Regulierungen in Bezug auf Nachhaltigkeit, insbesondere die EU Disclosure Regulation sowie anderweitige internationale Vorschriften und Regelungen, denen die im Ausland tätigen Tochtergesellschaften der Gruppe unterstellt sind.

Die ESG-Anlagerichtlinie umfasst im Wesentlichen folgende Elemente:



Quelle: Bellevue Asset Management AG

Ausschluss von Verstößen gegen globale Normen

Bellevue Asset Management verpflichtet sich zur Einhaltung international anerkannter Normen und schliesst Unternehmen mit schweren Verstößen gegen Menschenrechte, Umwelt, Arbeitsnormen und Verwicklung in Korruption aus. Es dürfen keine Investitionen in Unternehmen getätigt werden, die in schwerem Masse gegen UN Global Compact Compliance, UN Guiding Principles for Business and Human Rights sowie Standards der International Labor Organisation verstossen. Ebenso werden Investitionen in Unternehmen mit Aktivitäten im Bereich kontroverser Waffen systematisch ausgeschlossen.

Wertebasierte Ausschlüsse

Im Gegensatz zu den Ausschlüssen aufgrund von Verstößen gegen globale Normen beruhen wertebasierte Ausschlüsse auf gesellschaftlichen, ethischen und moralischen Auffassungen. Unternehmen mit Aktivitäten in Bereichen, die gemäss geltenden gesellschaftlichen Ansichten als kontrovers eingestuft werden, sind tendenziell zu meiden, können aber im Einzelfall auf eine mögliche Investition beurteilt werden. Zu den als ethisch oder moralisch kontrovers eingestuften Bereichen werden Folgende dazu gezählt:

- Tabakindustrie
- Glücksspiel
- Pornografie
- Nuklearenergie
- Thermische Kohle/Energiegewinnung aus thermischen Kohlen
- Palmöl
- Konventionelle Waffen
- Fracking und Ölsande

Oftmals zählt hierzu auch ein Unternehmensbezug zu Tierversuchen, roter Gentechnik und embryonaler Stammzellforschung. Als Anlagespezialist für Gesundheitsanlagen wählt Bellevue Asset Management hierzu ein differenziertes Vorgehen. Im Rahmen ihrer Gesundheitsstrategien wird soweit möglich auf Übereinstimmung mit den entsprechenden allgemein anerkannten Prinzipien geachtet. Investitionen in Unternehmen etwa mit Bezug auf verbotene Handlungen – wie ein Eingriff in die menschliche Keimbahnlinie für Klonungszwecke – sind a priori ausgeschlossen. Allerdings dürfen auch heute noch weltweit keine Medikamente ohne Tierversuche zugelassen werden. Die Gesundheitsexperten von Bellevue Asset Management achten dabei auf die Einhaltung schonender Versuchsprinzipien unter Berücksichtigung des 3R-Prinzips, das heisst Replace (Vermeiden), Reduce (Verringern) und Refine (Verbessern).

ESG-Integration

Im Rahmen der ESG-Integration werden umweltbezogene, soziale und Governance-Faktoren in die fundamentale Betrachtung eines Unternehmens einbezogen und hinsichtlich ihrer finanziellen Risiken oder Chancen auf die künftige Kursentwicklung beurteilt. Damit erhalten die Portfoliomanager ein gesamtheitliches Bild einer Unternehmung. Die hierzu üblichen aggregierten ESG-Ratings eines Unternehmens werden zwar hinzugezogen, jedoch mit Vorsicht interpretiert und kritisch hinterfragt. Die meisten ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die jedoch nicht in allen Fällen zu einer objektiven beziehungsweise «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen werden typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können zu einer Unterbewertung führen, ebenso wie ein durch die Methodologie festgelegter Kriterienkatalog, der sich nicht ohne Weiteres auf alle Unternehmen innerhalb eines Sektors übertragen lässt. Beispielsweise werden im Bereich Biotech junge, sich noch im F&E-Stadium befindliche Unternehmen insofern systematisch unterbewertet, als sie noch keine oder nur geringe Erträge aus dem Vertrieb von Medikamenten erzielen und damit in einem hoch gewichteten Ratingkriterium «Access to Healthcare» den etablierten Grossunternehmen naturgemäss unterliegen. Entsprechend kritisch beleuchten die Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche ESG-Laggards und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch mit den ESG-Spezialisten ihrer Kooperationspartner. Bellevue Asset Management setzt derzeit denn auch keine definierten Limiten für ein Minimumrating an und sieht für die meisten Strategien vom sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz ab (systematischer Ausschluss von Unternehmen, die ein ESG-Mindestrating verfehlen).

ESG-Stewardship

Erkenntnisse aus obiger ESG-Risikobetrachtung werden auch im Rahmen eines konstruktiven Dialogs mit den Unternehmen eingebracht, was dazu führen kann, dass ein Unternehmen messbare Fortschritte in Bezug auf ESG-Kriterien erzielt und folgerichtig entsprechende Hochstufungen durch die ESG-Analysten erfährt (Engagement Process). Schliesslich verteidigt Bellevue Asset Management die langfristigen Interessen ihrer Anleger auch mittels aktiver Ausübung der Stimmrechte anlässlich der General- beziehungsweise Hauptversammlungen ihrer Portfoliounternehmen.

Climate-Change-Faktoren

In Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen vom Dezember 2015 bekennt sich Bellevue Asset Management zu den Klimazielen und unterstützt Massnahmen zur Reduktion der Erderwärmung. Es wird Wert auf klimafreundliche Portfolios, die zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens beitragen können, gelegt. Die CO₂-Intensität (Tonnen CO₂ pro USD 1 Mio. Umsatz) wird regelmässig auf Portfolioebene gemessen und gegenüber dem relevanten Investitionsuniversum oder der Fondsbenchmark beurteilt. Es gilt aber auch festzuhalten, dass die Mehrheit der Investments im Gesundheitssektor veranlagt ist, welche naturgemäss vergleichsweise geringeren CO₂-Emissionen ausgesetzt ist als Industrie-, Rohstoff- oder Energiesektoren. Sämtliche

verwalteten Aktienportfolios wiesen denn zu Jahresende 30% bis 50% geringere CO₂-Intensitäten auf als etwa ein MSCI World Index oder MSCI Emerging Markets Index für Schwellenländerfonds.

Teilnahme an ESG-Konferenzen

Neben Anstrengungen im Bereich der Integration von ESG-Kriterien in den Anlageprozesse waren die Experten denn auch immer wieder als Referenten an Nachhaltigkeitskongressen gefragt. So durften ESG-Leader von Bellevue Asset Management beispielsweise gleich an zwei Panel- respektive Workshop-Veranstaltungen des traditionellen «Sustainability Congress» SUSCON 2020 von Drescher & Cie. in Deutschland mitdiskutieren.

Ausblick 2021

Das neue Geschäftsjahr dürfte unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten vor allem durch verstärkte Transparenz und Visibilität der anlagebezogenen Nachhaltigkeitsprofile gekennzeichnet sein. Dabei wird Bellevue anspruchsvollen Vorgaben der neuen EU-Offenlegungsverordnung sowie der EU Taxonomy gerecht werden. Des Weiteren wird die Lancierung neuer oder die Neuausrichtung bestehender Strategien nach verstärkten ESG-Merkmalen geprüft. Dies nicht etwa aus regulatorischen Überlegungen, sondern vielmehr aus Überzeugung, dass dedizierte Nachhaltigkeitsstrategien durchaus Chancen für einen höheren risikoadjustierten Ertrag mit einer zusätzlichen Schärfung des Fondsprofils mit sich bringen.

Auf Unternehmensebene wird die Bellevue Group gemeinsam mit SwissClimate AG, einem führenden Klima-/ESG-Consultant in der Schweiz, erstmals einen CO₂-Fussabdruck für unsere Gruppe ermitteln. Zudem wird im Jahresverlauf 2021 der erste öffentliche UN PRI Report für die Bellevue Asset Management AG publiziert.

BB Adamant Sustainable Healthcare Fonds

Bellevue Asset Management legte im Sommer 2018 mit dem BB Adamant Sustainable Healthcare den weltweit ersten dedizierten nachhaltigen Themenfonds im Bereich Gesundheit auf.

ZUM FONDS

Wichtige ESG-Meilensteine



BB ADAMANT SUSTAINABLE HEALTHCARE FONDS

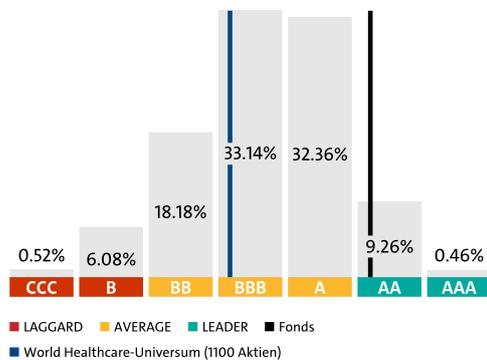
Die Bellevue Asset Management AG legte im Sommer 2018 mit dem BB Adamant Sustainable Healthcare den weltweit ersten dedizierten nachhaltigen Themenfonds im Bereich Gesundheit auf. Im Kalenderjahr 2020 vermochte die mit dem österreichischen Umweltzeichen/UZ 49 ausgezeichnete Strategie wiederum ein äusserst überzeugendes Ergebnis auszuweisen. Der Fonds verzeichnete in seiner Basiswährung USD eine Jahresperformance von 29.2% im Vergleich zu 13.5% des MSCI World Healthcare Index. Neben drei dänischen Gesundheitsunternehmen war vor allem auch unser Exposure in asiatischen Gesundheitsaktien verantwortlich für den markant überdurchschnittlichen Erfolg gegenüber dem breiten Markt.

Private wie institutionelle Investoren zeigen sich vom Ansatz der explizit als nachhaltig eingestuftem Anlagestrategie überzeugt. Neben Dachfonds und dem Einsatz in der Anlageberatung für nachhaltig orientierte Privatkunden setzten insbesondere auch Privatbanken den Fonds zunehmend als Basisbaustein im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsmandate ein. Insgesamt vermochte der Fonds im Jahr 2020 mehr als CHF 90 Mio. an Neugeld anzuziehen und erreichte zu Jahresende ein beachtliches Fondsvolumen von CHF 172 Mio.

«Mit einer Karbonintensität von lediglich 32 Tonnen CO₂/Mio. USD Umsatz liegt der CO₂-Fussabdruck des Fonds niedriger als beim Gesundheitsuniversum»

Verteilung des MSCI-ESG-Fonds-Ratinguniversums

Die farbigen Balken entsprechen den ESG-Qualitäts-Scores des Portfolios und der Benchmark



Quelle: MSCI ESG Research, Bellevue Asset Management
Schwarz = Fonds, dunkelblau = World Healthcare-Universum (1100 Aktien)

MSCI ESG misst mit seiner Impact-Methodologie für den BB Adamant Sustainable Healthcare Fonds einen Overall Impact von 27% gegenüber einem Impact von 5% für den MSCI-Welt-Aktienindex oder 7% für das Universum von weltweiten Gesundheitsaktien. Der Impact wirkt dabei naturgemäss ausschliesslich auf soziale Nachhaltigkeitsziele und nicht auf umweltbezogene Ziele. Gemäss der Impact-Klassifizierungsskala von MSCI ESG gilt eine Zielwirkung bzw. ein Impact von über 20% als «sehr hoch».

Wenngleich der BB Adamant Sustainable Healthcare Fonds primär auf die Erreichung einer attraktiven Anlegerrendite durch Investitionen in börsennotierte Gesundheitswerte unter Berücksichtigung strenger Nachhaltigkeitskriterien nach den Vorgaben des Österreichischen Umweltzeichens ausgerichtet ist, zeigt die Auswertung gleichermassen, dass mit diesem aktiven Ansatz indirekt auch ein massgebender Beitrag an die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN geleistet wird. Ungeachtet dessen betrachtet Bellevue diesen Fonds als Strategie mit Nachhaltigkeitsmerkmalen und nicht als explizite Impact-Strategie.

Der Fonds wird von MSCI ESG per Jahresende mit einem AA bewertet, während die rund 1100 Aktien im Weltgesundheitsuniversum im Durchschnitt am unteren Rand der BBB-Stufe bewertet werden. Über 40% der Portfoliowerte verzeichnen überdies einen positiven ESG-Trend, während dies im Universum lediglich auf knapp 18% der Aktien zutrifft. Mit einer Karbonintensität von lediglich 32 Tonnen CO₂/Mio. USD Umsatz liegt der CO₂-Fussabdruck des Fonds niedriger als beim Gesundheitsuniversum (37 Tonnen) und misst gerade mal einen Fünftel der Karbonintensität des MSCI Welt Aktienindex (151 Tonnen).

Wenngleich der Fonds nicht als expliziter Impact-Fonds aufgelegt wurde, so ist doch zur Illustration ein Hinweis auf den Zielwirkungsgrad in Bezug auf die 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen angebracht.

Klassifizierung des SDG-Zielwirkungsgrades (bzw. Impact Exposures) nach MSCI ESG

Percentage	Exposure
>20%	Very High
>10% and <=20%	High
>5% and <=10%	Moderate
>1% and <=5%	Low
<=1%	Negligible

Quelle: MSCI ESG Research

BELLEVUE ERWEITERT PRODUKTPALETTE IM PRIVATE- EQUITY-BEREICH

Die Bellevue Group AG stärkt ihr Private-Equity-Geschäft mit der Lancierung der BB Entrepreneur Private-Strategie, die sich auf die Wachstumsfinanzierung von kleinen und mittleren Schweizer Unternehmen konzentriert. Nebst der erfolgreichen Risikokapitalgesellschaft BB Pureos Bioventures startet Bellevue damit eine neue Initiative zur Stärkung der Schweizer KMU-Landschaft.



Schweizer KMUs sind bekannt für ihre hohe Innovationskraft und häufig langfristiges Wachstumspotenzial mit hoher Rentabilität. Dies gilt umso mehr, wenn sie familien-, beziehungsweise unternehmergeführt sind. Dennoch erwies sich der Zugang für Investoren in das Marktsegment kleiner und mittlerer Unternehmen in der Schweiz aufgrund des Mangels an geeigneten Anlagevehikeln bislang als schwierig. Mit BB Entrepreneur Private eröffnet Bellevue qualifizierten Anlegern die Möglichkeit, über einen Private-Equity-Fonds zusammen mit renommierten Unternehmerfamilien in wachstumsstarke Schweizer KMUs zu investieren.

Bellevue verfügt über kompetente Teams mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Private Equity sowie eigentümergeführten Unternehmen. So können neue Chancen antizipiert und Investoren Zugang zu innovativen, wertschöpfenden Anlagelösungen abseits des Mainstreams eröffnet werden.

Mit der Übernahme der Private-Equity-Boutique adbodmer AG im Sommer 2019 hat die Gruppe ihre Anlageexpertise deutlich erweitert. Als etablierter und bestens vernetzter Player im PE-Geschäft spezialisiert sich adbodmer auf Direktbeteiligungen und entwickelt exklusive Investmentopportunitäten, die sie bis zur Veräusserung der Beteiligung betreut. Die gezielte

Zusammenarbeit von Bellevue Asset Management mit adbodmer stärkt den hochqualitativen Deal Flow und die Wertschöpfung.

Die Übernahme der adbodmer erfolgte im Zuge der sukzessiven Beschleunigung und Erweiterung des Private Equity-Geschäftes innerhalb der Bellevue Group. Das Team wird laufend mit hoch qualifizierten Experten verstärkt. Dank des international etablierten Netzwerks kann einer grösseren Kundschaft Zugang zu Private-Equity-Investitionen gewährt werden. Dies schafft die Basis, um die Aktivitäten im Bereich Private Equity in der DACH-Region gezielt auszubauen.

«Wir freuen uns, mit dem BB Entrepreneur Private eine Lücke im Markt schliessen zu können, das Beste aus zwei Welten zu vereinen und eine bisher noch nicht verfügbare Investment-Opportunität für qualifizierte Anleger zu schaffen»

André Rüegg
CEO Bellevue Group

«Das Beste aus zwei Welten vereinen»

Die BB Entrepreneur Private-Strategie bietet Schweizer Anlegern Co-Investitionen in vielversprechende wachstumsstarke Schweizer KMUs an der Seite von renommierten Unternehmerfamilien und federführenden Investoren. Das Anlageuniversum besteht aus «Hidden Champions», die profitabel und vorwiegend schuldenfrei sind sowie einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil ausweisen. Sie verfügen über starke Management-/Inhaberteams mit fundierten Wachstumsplänen und mittelfristigen Verkaufsambitionen. adbodmer versteht sich darauf, solchen «Hidden Champions» das Kapital zur Umsetzung ihrer Wachstumsstrategien zur Verfügung zu stellen und dabei den Unternehmern die Kontrolle und notwendige Flexibilität zu gewährleisten.

Der Private-Equity-Spezialist adbodmer entwickelt und begleitet exklusive Anlageopportunitäten, wobei BB Entrepreneur Private als eines der Mitglieder fungiert. Das Portfoliomanagement – und somit der Investitionsentscheid – liegt bei Bellevue Asset Management.

Andre Rüegg, CEO Bellevue Group, kommentiert die Lancierung: «Wir freuen uns mit dem BB Entrepreneur Private eine Lücke im Markt schliessen zu können. Über unsere Tochter adbodmer steht uns ein erfahrenes Private-Equity-Team zur Verfügung. Gemeinsam mit der starken Expertise von Bellevue im Bereich Entrepreneur-Strategien gelingt es uns, das Beste aus zwei Welten zu vereinen und eine bisher noch nicht verfügbare Investment-Opportunität für qualifizierte Anleger zu schaffen.»

**WEBSITE BB ENTREPRENEUR
PRIVATE**

VENTURE CAPITAL FONDS HAT SCHWELLE VON USD 168 MIO. ÜBERSCHRITTEN, NACHFRAGE UNGEBOCHEN

Vor zwei Jahren wurde der Venture Capital Fonds BB Pureos Bioventures (Pureos) mit dem Ziel lanciert, in private Biotechfirmen zu investieren, die neue Medikamente gegen schwere Krankheiten entwickeln. Nachdem dieser USD 168 Mio. eingesammelt hatte, wurde er im September 2020 geschlossen. Aufgrund weiterer Zusagen zu Beginn des Jahres 2021 sowie des anhaltend hohen Interesses wurde der Fonds zwischenzeitlich wieder geöffnet. Die Marke von USD 200 Mio. sollte mit dem angestrebten Final Closing per Ende März 2021 übertroffen werden.



Seit dem Start vor knapp zwei Jahren hat Pureos bereits in 10 Biotechfirmen investiert, mehrere Male als sogenannter Lead Investor, welcher die ganze Finanzierungsrunde anführt und abschliesst. 40% der Investitionen wurden in Schweizer Biotechfirmen getätigt und bei all diesen Firmen ist jeweils ein Partner von Pureos aktiv im Verwaltungsrat engagiert.

Das Team von Pureos zeichnet sich durch langjährige Erfahrung in den Bereichen Venture Capital, Biotech, Firmengründung und Medikamentenentwicklung aus.

«Seit dem Start vor knapp zwei Jahren hat Pureos bereits in 10 Biotechfirmen investiert. 40% der Investitionen wurden in Schweizer Biotechfirmen getätigt»

Pureos investiert ausschliesslich in private innovative Arzneimittelentwickler, die sich auf neuartige biologische Medikamente und neue Arzneimittelformate wie Nukleinsäure-, Zell- und Gentherapien konzentrieren. Die Portfoliounternehmen des Fonds basieren auf herausragender wissenschaftlicher Forschung und erfahrenen Teams. Es wird ein breites Indikationsspektrum angestrebt, unter anderem in den Bereichen Onkologie, Immunologie, Augenheilkunde, seltene Krankheiten und Neurowissenschaften. Der Fonds verfolgt einen globalen Investmentansatz mit Schwerpunkt in der Schweiz und Europa.

Pureos setzt bei seinem ersten Fonds auf ein ausgewogenes Portfolio aus 15 bis 20 privaten Jungunternehmen mit Wirkstoffen im vorklinischen und klinischen Stadium. Das Portfolio umfasst Beteiligungen an Alentis Therapeutics AG, AM-Pharma BV, Araris Biotech, Eyevensys SAS, Imcheck Therapeutics SAS, Lava Therapeutics BV, NovaGo Therapeutics AG und Vico Therapeutics BV. Der neueste Zugang im Portfolio ist Corlieve Therapeutics SAS (siehe Infobox). Pureos legt besonderen Wert auf die Gründung und den Aufbau neuer Firmen. Das Unternehmen ist Partner von BaseLaunch, einem Biotech-Accelerator für Start-ups, und arbeitet mit einem Team aus Entrepreneuren in Residence daran, bahnbrechende wissenschaftliche Forschung zu nutzen, um darauf aufbauend neue Firmen zu gründen.

«Mit Pureos möchten wir erstklassige Teams mitaufbauen und unterstützen, die innovative Therapeutika zur Behandlung schwerwiegender Krankheiten entwickeln, um dadurch das Leben von Patienten zu verbessern», so die Gründungspartner Klaus Breiner, Dominik Escher und Martin Münchbach.

Zu den Investoren und Partnern des ersten Fonds von Pureos zählen Strategen wie Pharma- und Biotechunternehmen sowie ein grosser Auftragshersteller, Family Offices, institutionelle Anleger und Dachfonds.

Corlieve Therapeutics

Corlieve Therapeutics entwickelt Medikamente für spezifische neuronale Targets, die das Potenzial haben, das Leben von Patienten zu verändern. Corlieve verbindet bahnbrechende neurologische Forschung mit transformativen Technologien zur Medikamentenverabreichung, um klinisch sinnvolle Therapien zu entwickeln. Das erste Programm von Corlieve basiert auf der Entdeckung neuartiger Targets für die Behandlung von medikamentenresistenter Temporallappenepilepsie und nutzt innovative Gentherapieansätze.

ZU CORLIEVE THERAPEUTICS

VIDEOINTERVIEW

Dr. Daniel Koller, Head Investment Team BB Biotech, blickt im Videointerview auf das herausfordernde Pandemiejahr 2020 zurück. Darin geht er auf die bahnbrechenden Erfolge der Biotechindustrie ein. Diese hat in Rekordzeit erfolgreiche und sichere Impfstoffe entwickelt und führt mit diesen und therapeutischen Antikörpern den Kampf gegen die SARS-CoV-2-Viruspandemie an. Es ist somit nicht erstaunlich, dass der Biotechsektor in den Fokus der Anleger gerückt ist. Zudem erklärt er, warum BB Biotech bereits 2018 in Moderna investiert hatte und welche Chance er der mRNA-Technologie in Zukunft einräumt. Zum Schluss gibt er einen Einblick ins Portfolio und erzählt, warum er sich eine «Evergreen-Gesellschaft», nämlich Biogen, ins Portfolio gelegt hat.

«Wir hatten bereits 2018 in Moderna investiert, als man noch nichts von Corona wusste»

Dr. Daniel Koller
Head Investment Team BB Biotech



FINANZ BERICHT

FINANZBERICHT	45 – 117
KONZERNRECHNUNG	46
Konsolidierte Erfolgsrechnung	46
Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung	47
Konsolidierte Bilanz	48
Entwicklung des Eigenkapitals	50
Konsolidierte Geldflussrechnung	52
Anhang zur Konzernrechnung	54
Bericht der Revisionsstelle	100
JAHRESRECHNUNG	106
Erfolgsrechnung	106
Bilanz	107
Anhang zur Jahresrechnung	108
Bericht der Revisionsstelle	113

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF 1000	Anmerkung	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019 angepasst*	Veränderung
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	2.1	108 819	102 156	+6 663
Erfolg Finanzanlagen		1 071	– 1 336	+2 407
Übriger Erfolg netto	2.2	– 39	548	– 587
Geschäftsertrag		109 851	101 368	+8 483
Personalaufwand	2.3	– 51 894	– 47 794	– 4 100
Sachaufwand	2.4	– 11 705	– 13 111	+1 406
Abschreibungen	2.5	– 4 777	– 4 247	– 530
Wertberichtigungen und Rückstellungen	2.6	– 9 578	– 8 341	– 1 237
Geschäftsaufwand		– 77 954	– 73 493	– 4 461
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		31 897	27 875	+4 022
Steuern	2.7	– 8 875	– 8 415	– 460
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen		23 022	19 460	+3 562
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (nach Steuern)	7	– 718	– 5 427	+4 709
Konzernergebnis		22 304	14 033	+8 271
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	13	+1.72	+1.45	+0.27
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	13	– 0.05	– 0.41	+0.36
Total unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	13	+1.67	+1.04	+0.63
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	13	+1.72	+1.45	+0.27
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	13	– 0.05	– 0.41	+0.36
Total verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	13	+1.67	+1.04	+0.63

*¹⁾ Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Änderung der Darstellung unter Ziffer 16.3 und zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019 angepasst ¹⁾	Veränderung
Konzernergebnis	22 304	14 033	+8 271
Sonstiges Ergebnis			
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Umrechnungsdifferenzen	– 290	– 1 443	+1 153
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	– 84	4 266	– 4 350
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	– 373	– 1 962	+1 589
Sonstiges Ergebnis abzüglich Steuern	– 747	861	– 1 608
Gesamtergebnis	21 557	14 894	+6 663

¹⁾ Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

Die Details zum angegebenen Geschäftsbereich sind unten Ziffer 7 aufgeführt.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

KONSOLIDIERTE BILANZ

	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019 angepasst*	Veränderung
Flüssige Mittel		82 547	87 486	- 4 939
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	3.2	18 076	19 021	- 945
Finanzanlagen	3.1/3.3	46 713	40 568	+6 145
Übrige Vermögenswerte	3.4	8 363	5 774	+2 589
Laufende Steuerforderungen		738	665	+73
Als zur Veräußerung gehaltene klassifizierte Aktiven	7	–	153 707	- 153 707
Total kurzfristige Aktiven		156 437	307 221	- 150 784
Finanzanlagen	3.1/3.3	7 155	6 818	+337
Sachanlagen	3.5	5 032	8 254	- 3 222
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.6	52 578	63 959	- 11 381
Übrige Vermögenswerte	3.4	13 929	6 429	+7 500
Latente Steuerforderungen	2.7	433	465	- 32
Total langfristige Aktiven		79 127	85 925	- 6 798
Total Aktiven		235 564	393 146	- 157 582
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	39 241	35 583	+3 658
Leasingverbindlichkeiten		1 789	2 147	- 358
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.1	91	–	+91
Laufende Steuerverbindlichkeiten		3 982	7 612	- 3 630
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltene Aktiven	7	–	127 624	- 127 624
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		45 103	172 966	- 127 863
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	16 228	11 135	+5 093
Leasingverbindlichkeiten		2 463	5 060	- 2 597
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.7	5 954	5 635	+319
Total langfristige Verbindlichkeiten		24 645	21 830	+2 815
Total Verbindlichkeiten		69 748	194 796	- 125 048
Aktienkapital	3.9	1 346	1 346	+0
Kapitalreserven		27 340	27 340	+0
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		- 814	- 800	- 14
Umrechnungsdifferenzen		- 891	- 601	- 290
Gewinnreserven		141 028	172 719	- 31 691
Eigene Aktien	3.10	- 2 193	- 1 654	- 539

Total Eigenkapital		165 816	198 350	- 32 534
Total Passiven		235 564	393 146	- 157 582

¹⁾ Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Änderung der Darstellung unter Ziffer 16.3 und zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 31. Dezember 2019	1 346	27 340	- 800	- 601	170 131	- 1 654	195 762
Fehlerkorrektur 2019 (abzgl. Steuern)	-	-	-	-	2 588	-	2 588
Summe Eigenkapital (rückwirkend angepasst) per 31.12.2019	1 346	27 340	- 800	- 601	172 719	- 1 654	198 350
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 290	-	-	- 290
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanz- instrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	- 84	-	-	-	- 84
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 373	-	-	-	- 373
Umklassierung aus OCI Positionen ¹⁾	-	-	443	-	- 443	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 14	- 290	- 443	-	- 747
Konzernergebnis	-	-	-	-	22 304	-	22 304
Gesamtergebnis	-	-	- 14	- 290	21 861	-	21 557
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	271	-	271
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 16 980	- 16 980
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	23	16 441	16 464
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 53 846	-	- 53 846
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 53 552	- 539	- 54 091
Stand per 31. Dezember 2020	1 346	27 340	- 814	- 891	141 028	- 2 193	165 816

¹⁾ Umklassierung im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche.

Der Anteil der aufgegebenen Geschäftsbereiche am sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ist unter Ziffer 7 ausgewiesen.

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 1. Januar 2019	1 346	30 706	45 015	842	120 665	- 1 693	196 881
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 1 443	-	-	- 1 443
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	4 266	-	-	-	4 266
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 1 962	-	-	-	- 1 962
Umklassierung aus OCI Positionen	-	-	- 48 119	-	48 119	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 45 815	- 1 443	48 119	-	861
Konzernergebnis (angepasst) ¹⁾	-	-	-	-	14 033	-	14 033
Gesamtergebnis	-	-	- 45 815	- 1 443	62 152	-	14 894
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	1 481	-	1 481
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 9 779	- 9 779
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	- 137	9 818	9 681
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	- 3 366	-	-	- 11 442	-	- 14 808
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	- 3 366	-	-	- 10 098	39	- 13 425
Stand per 31. Dezember 2019	1 346	27 340	- 800	- 601	172 719	- 1 654	198 350

¹⁾ Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

Der Anteil der aufgegebenen Geschäftsbereiche am sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ist unter Ziffer 7 ausgewiesen.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019 angepasst*
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	23 022	19 460
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	– 718	– 5 427
Total Konzernergebnis	22 304	14 033
Überleitung von Konzernergebnis zum Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:		
Abschreibungen	4 777	5 248
Wertberichtigungen Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	9 578	8 341
Veränderung von Rückstellungen	– 751	7 600
Gewinnsteuern	8 870	5 704
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	1 042	1 952
Netto (-Zunahme) / -Abnahme von Aktiven		
Forderungen und übrige Vermögenswerte	– 38 689	– 38 742
Finanzanlagen und Handelsbestände	– 14 677	61 176
Netto-Zunahme / (-Abnahme) von Passiven		
Verbindlichkeiten und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	168 017	– 79 914
Bezahlte Gewinnsteuern	– 12 294	– 7 858
Bezahlte Zinsen	– 149	– 503
Erhaltene Zinsen	81	–
Erhaltene Dividenden	494	5 535
Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	148 603	– 17 428
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	– 429	– 644
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	– 142	– 200
Veräusserung von Sachanlagen	16	–
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	– 69	– 7 567
Veräusserung von Tochtergesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	– 148 271	–
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 148 895	– 8 411
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven / Dividendenzahlung	– 53 846	– 14 807
Leasing Zahlungen	– 2 252	– 2 132
Erwerb von eigenen Aktien	– 16 980	– 9 779
Veräusserung von eigenen Aktien	11 108	7 818

Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 61 970	- 18 900
Auswirkungen der Währungsumrechnung	- 639	- 97
Netto-Zunahme / (-Abnahme) der flüssigen Mittel	- 62 901	- 44 836
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	145 448	190 284
Flüssige Mittel am Ende der Periode	82 547	145 448

¹⁾ Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Änderung der Darstellung unter Ziffer 16.3 und zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

In der Geldflussrechnung wird nicht nach weiter- und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen unterschieden. Die Geldflüsse der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche sind unter Ziffer 7 separat ausgewiesen.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1 Segmentangaben

Die Gruppengeschäftsleitung ist der Hauptentscheidungsträger der Gruppe und überprüft die Ergebnisse sowohl aus produktbezogener als auch aus geografischer Sicht. Durch den Verkauf der Bank am Bellevue fokussiert sich die Bellevue Group ausschliesslich auf den Geschäftsbereich Asset Management und weist somit seit dem 31. Dezember 2019 nur noch ein berichtspflichtiges Segment aus. Das Segment besteht aus den operativen Geschäftseinheiten Bellevue Asset Management, StarCapital und Bellevue Private Markets. Das Angebot umfasst eine breit abgestützte Palette von Anlagefonds sowie Anlagelösungen für institutionelle, intermediäre und private Kunden. Die Anlagephilosophie des Segments zeichnet sich dabei durch einen rein aktiven Managementansatz aus. Die Bellevue Asset Management hat einen klaren Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien, basierend auf einem fundamentalen und Research-getriebenen Stock-Picking-Ansatz («bottom up»). Demgegenüber verfolgt die StarCapital AG ein ganzheitliches Vermögensmanagement, basierend auf quantitativen und erfahrungsgetriebenen Anlageansätzen mit ausgeprägter Antizyklizität. Ihr gut diversifiziertes Produktangebot in den Bereichen vermögensverwaltete Strategien, globale Bonds und Aktienstrategien sowie Multi-Asset-Class-Lösungen weist damit eine hohe Komplementarität auf. Die Bellevue Private Markets spezialisiert sich auf die Entwicklung von exklusiven Investitionsoportunitäten in nicht gelistete Unternehmen für ihre Investorengruppe. Zudem amtiert sie als Investment Advisor für Private Equity Fonds. Dies stellt eine weitere Diversifikation des Anlageuniversums bei geringer Korrelation zu den Kapitalmärkten dar. Alle drei Geschäftseinheiten sind in ähnlichen Regionen tätig. Die Gruppengeschäftsleitung überwacht die Ergebnisse der drei Geschäftseinheiten konsolidiert wie auch getrennt voneinander.

Die geografische Aufteilung des Geschäftsertrags setzt sich folgendermassen zusammen:

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Geschäftsertrag		
Schweiz	94 862	100 715
Deutschland	6 999	9 687
Übrige Länder	10 051	948
Total	111 912	111 350
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	109 851	101 368
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	2 061	9 982

Sämtliche Erträge aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen wurden im Berichtsjahr sowie im Vorjahr in der Schweiz bewirtschaftet.

Die Summe der langfristigen Vermögenswerte (unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value) stellt sich wie folgt dar:

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Schweiz	38 304	41 412
Deutschland	19 173	30 372
Übrige Länder	133	429
Total	57 610	72 213

2 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

2.1 Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Managementgebühren	102 423	95 370
Performanceabhängige Gebühren	3 818	6 256
Übriger Kommissionsertrag	2 993	1 080
Kommissionsaufwand	– 415	– 550
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	108 819	102 156

Die Managementgebühren stammen aus Vermögensverwaltungsmandaten mit börsenkotierten Investmentgesellschaften, regulierten Fonds in verschiedenen Ländern, Private Equity Fonds oder institutionellen Gegenparteien. Die Gebühren werden grösstenteils monatlich vereinnahmt.

Diverse Mandate beinhalten Performancegebühren. Diese werden erst berücksichtigt, wenn die Performanceperiode abgeschlossen ist. Für regulierte Fonds ist dies das Kalenderjahr. Bei Mandaten erfolgt teilweise eine quartalsweise Abrechnung. Bei den Private Equity Fonds erfolgt diese, je nach Gesellschaftsvertrag, bei Rückzahlungen oder Auflösung des Fonds.

Der übrige Kommissionsertrag beinhaltet transaktionsabhängige Gebühren.

2.2 Übriger Erfolg netto

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Dividendenertrag	494	524
Zinsertrag	44	8
Zinsaufwand	– 103	– 101
Devisenerfolg	– 613	– 186
Übrige	139	303
Total Übriger Erfolg netto	– 39	548

2.3 Personalaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019 angepasst*
Fixe und variable Gehälter	50 113	45 054
Vorsorgeaufwand ¹⁾	– 2 864	– 1 620
Übrige Sozialleistungen	4 281	3 693

Übriger Personalaufwand	364	667
Total Personalaufwand	51 894	47 794

¹⁾ Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

¹⁾ Für weitere Details vgl. Ziffer 3.8.

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten («we eat our own cooking») ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

Als Basis für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter dient der adjustierte Konzerngewinn vor Erfolgsbeteiligung und Steuern.



Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Aufgrund des direkten Zusammenhangs zwischen dem Ergebnis der Gruppe und dem Gesamtpool der variablen Entschädigung besteht ein Mechanismus, dass die variablen Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zur operativen Leistung der Gruppe stehen (Variabilisierung der Erfolgsbeteiligung).

2.4 Sachaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Raumaufwand und Unterhaltskosten	707	731
Informatik und Telekommunikation	3 161	3 076
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	2 557	4 070
Beratung und Revision	2 124	1 820
Researchkosten	2 071	2 266
Übriger Sachaufwand	1 085	1 148
Total Sachaufwand	11 705	13 111

2.5 Abschreibungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Abschreibungen auf Sachanlagen	667	284
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	2 196	1 943
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	1 914	2 020
Total Abschreibungen	4 777	4 247

2.6 Wertberichtigungen und Rückstellungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Wertberichtigung Goodwill	7 434	7 392
Wertberichtigung immaterielle Vermögenswerte	2 144	949
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	9 578	8 341

Für weitere Details verweisen wir auf die Ausführungen unter Ziffer 3.6.

2.7 Steuern**2.7.1 Steuererfolg**

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019 angepasst*
Laufende Gewinnsteuern	8 675	8 295
Latente Gewinnsteuern	200	120
Total	8 875	8 415
Überleitungsrechnung Steuererfolg		
Ergebnis vor Steuern	31 897	27 875
Erwarteter Gewinnsteuersatz ¹⁾	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	6 060	5 296
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen Mischsteuersatz	273	650
Nicht abziehbare Aufwendungen	2 196	2 469
Periodenfremder Steuererfolg	346	–
Total Steuererfolg	8 875	8 415

¹⁾ Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

¹⁾ Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften im Konzern.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	– 290	–	– 290
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	– 104	20	– 84
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	– 460	87	– 373
Total	– 854	107	– 747

CHF 1 000	1.1.–31.12.2019		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	– 1 443	–	– 1 443
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	4 298	– 32	4 266
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	– 2 432	470	– 1 962
Total	423	438	861

2.7.2 Latente Steuerforderungen

CHF 1 000	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	Übrige	Total
Stand 1.1.2019	270	333	603
Gutgeschrieben/(belastet)			
dem Gewinn oder Verlust	– 526	249	– 277
dem sonstigen Ergebnis	419	–	419
direkt im Eigenkapital	– 163	– 115	– 278
Umrechnungsdifferenzen	–	– 2	– 2
Stand 31.12.2019	–	465	465
Stand 1.1.2020	–	465	465
Gutgeschrieben/(belastet)			
dem Gewinn oder Verlust	–	– 27	– 27
Umrechnungsdifferenzen	–	– 5	– 5
Stand 31.12.2020	–	433	433

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
1 bis 5 Jahre	12 605	12 605
Mehr als 5 Jahre	3 404	–
Total	16 009	12 605

Die nicht aktivierten Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von der Bellevue Group AG. Aufgrund des steuerlichen Beteiligungsabzuges entsteht bei einer Nutzung dieser Verlustvorträge höchstwahrscheinlich kein ertragssteuerlicher Nutzen für die Bellevue Group. Basierend auf dieser Tatsache wurde keine latente Steuerforderung aktiviert.

2.7.3 Latente Steuerverbindlichkeiten

CHF 1 000	Immaterielle Vermögenswerte	Vermögenswerte aus Personalvorsorge	Übrige ¹⁾	Total
Stand 1.1.2019	3 361	–	2 115	5 476
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	– 776	68	551	– 157
dem sonstigen Ergebnis	–	–	– 15	– 15
Umrechnungsdifferenzen	– 48	–	– 1	– 49
Unternehmenszusammenschlüsse	380	–	–	380
Stand 31.12.2019	2 917	68	2 650	5 635
Stand 1.1.2020	2 917	68	2 650	5 635
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	– 1 069	887	355	173
dem sonstigen Ergebnis	–	2	– 20	– 18
direkt im Eigenkapital	125	–	–	125
Umrechnungsdifferenzen	– 20	–	16	– 4
Unternehmenszusammenschlüsse	44	–	–	44
Stand 31.12.2020	1 996	957	3 001	5 954

¹⁾ Die übrigen latenten Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütungen) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

3.1.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
	Buchwert	Buchwert
Aktiven		
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	22 297	28 475
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	19 081	14 454
Derivative Finanzinstrumente	–	30
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 306	4 411
Als zur Veräusserung gehaltene klassifizierte Aktiven	–	6 935
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	42 684	54 305
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	989	16
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	10 195	–
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgsneutraler Bewertung im sonstigen Ergebnis	11 184	16
Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	53 868	54 321
Passiven		
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	91	–
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven	–	218
Finanzielle Verbindlichkeiten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	91	218
Total finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	91	218

Der Fair Value der übrigen Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterscheiden sich nicht signifikant von diesem Buchwert.

3.1.2 Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2020				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	2 794	13 944	6 548	23 286
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	19 081	–	–	19 081
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	541	159	10 801	11 501
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	22 416	14 103	17 349	53 868
Passiven				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	–	11	80	91
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	11	80	91

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2019				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	2 941	19 261	6 289	28 491
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	14 454	–	–	14 454
Derivative Finanzinstrumente	–	30	–	30
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 223	159	3 029	4 411
Als zur Veräusserung gehaltene klassifizierte Aktiven	375	6 560	–	6 935
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	18 993	26 010	9 318	54 321
Passiven				
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven	–	218	–	218
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	218	–	218

Weder 2020 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair-Value-Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (vor allem Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und nicht kotierte Beteiligungstitel ebenso wie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten. Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertanpassungen aufgrund eigener Einschätzungen. Der Fair Value von nicht kotierten Beteiligungstiteln wird primär basierend auf vorhandenen Transaktionspreisen festgelegt. Sekundär werden zur Verifizierung der Bewertung je nach Beteiligungstitel unterschiedliche Multiplikatoren-Verfahren basierend auf aktuell verfügbaren Finanzinformationen verwendet. Falls keine Multiplikatoren-Verfahren anwendbar sind, wird der Net Asset Value beigezogen. Die Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten basiert im Wesentlichen auf den zugrunde liegenden kaufvertraglichen Regelungen.

3.1.3 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
	Finanzanlagen	Finanzanlagen
Bestände am Periodenbeginn per 1.1.	9 318	63 368
Investitionen	8 274	3 356
Rücknahmen/Zahlungen	–	– 58 139
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	– 216	– 3 565
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	– 104	– 80
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	77	–
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	–	4 378
Total Buchwert am Periodenende	17 349	9 318
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/Verluste von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	– 139	– 3 565

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten sind von Investition zu Investition verschieden. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese Annahmen verändert werden:

Sensitivitätsanalyse	Fair Value	Schlüsselannahme	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in CHF 1 000
Private Equity Fonds	7 154	Net Asset Value	+ 5 Prozentpunkte	358
			– 5 Prozentpunkte	– 358
Nicht kotierte Beteiligungstitel	10 195	Transaktionspreise	+ 5 Prozentpunkte	510
			– 5 Prozentpunkte	– 510
			+ 1 Faktor	530
				– 530
2 098	Umsatz-Multiple	+ 1 Faktor	403	
		– 1 Faktor	– 403	
2 097	Net Asset Value	+ 5 Prozentpunkte	105	
		– 5 Prozentpunkte	– 105	
CHF 1 000			Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Bestände am Periodenbeginn	–	15 525
Zunahmen	80	–
Zahlungen	–	– 5 305
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–	71
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	–	8
Total Buchwert am Periodenende	80	–
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Verluste/Gewinne von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	–	–

In der Berichtsperiode 2019 wurden die letzten Tranchen der bedingten Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme StarCapital AG und MARS Asset Management GmbH fällig und bezahlt. Dies führte zu einem Verlust vom CHF 0.1 Mio., welcher im Jahr 2019 erfolgswirksam erfasst wurde. Die bedingte Kaufpreisleistung aus der Akquisition der REALWERK AG im Jahr 2020 von CHF 0.1 Mio. ist in der Bilanzposition «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» enthalten und stellt die geschuldete Restkaufpreisverbindlichkeit dar. Die Bewertung basiert im Wesentlichen auf den zugrunde liegenden aktienkaufvertraglichen Regelungen.

3.1.4 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
31.12.2020			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	–	11	2 950
Futures ¹⁾	–	–	3 851
Total	–	11	6 801
31.12.2019			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	147	212	22 918
Währungsswaps ²⁾	178	6	59 663
Futures ¹⁾	–	–	5 172
Total	325	218	87 753
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	30	–	9 708
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	295	218	78 045

¹⁾ Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

²⁾ Level 2: bewertet anhand von Modellen mit beobachtbaren Inputfaktoren

Derivate werden ausschliesslich zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung als «Finanzanlagen» klassifiziert und erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

3.2 Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Leistungen	15 801	15 794
Vorauszahlungen	561	1 034
Übrige Forderungen	1 714	2 193
Total	18 076	19 021

3.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Anlagen in eigene Produkte	23 286	28 491
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	19 081	14 454
Derivative Finanzinstrumente	–	30
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	11 501	4 411
Total	53 868	47 386
Kurzfristig	46 713	40 568
Langfristig	7 155	6 818
Total	53 868	47 386

3.4 Übrige Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019 angepasst*
Vermögenswerte im Zusammenhang mit anderen Leistungen an Arbeitnehmer	15 815	11 329
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	5 034	355
Übrige	1 443	519
Total	22 292	12 203
Kurzfristig	8 363	5 774
Langfristig	13 929	6 429
Total	22 292	12 203

* Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

3.5 Sachanlagen

CHF 1 000	Informatikanlagen	Nutzungsrechte	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2019	2 750	–	1 849	4 599
Erstanwendung Effekt IFRS 16	–	8 425	–	8 425
Zugänge	625	796	19	1 440
Abgänge	– 1 108	–	–	– 1 108
Stand 31.12.2019	2 267	9 221	1 868	13 356
Zugänge	198	50	231	479
Abgänge	– 33	– 790	– 104	– 927
Stand 31.12.2020	2 432	8 481	1 995	12 908
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1.1.2019	– 2 186	–	– 1 391	– 3 577
Zugänge	– 169	– 1 943	– 115	– 2 227
Zugänge aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	– 296	– 158	–	– 454
Abgänge	1 108	–	–	1 108
Fremdwährungseffekt	–	48	–	48
Stand 31.12.2019	– 1 543	– 2 053	– 1 506	– 5 102
Zugänge	– 383	– 2 196	– 284	– 2 863
Abgänge	33	–	83	116
Fremdwährungseffekt	–	– 27	–	– 27
Stand 31.12.2020	– 1 893	– 4 276	– 1 707	– 7 876
Nettobuchwerte				
Stand per 1.1.2019	564	–	458	1 022
Stand per 31.12.2019	724	7 168	362	8 254
Stand per 31.12.2020	539	4 205	288	5 032

3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Goodwill	44 047	51 670
Andere immaterielle Vermögenswerte	8 531	12 289
Total	52 578	63 959

CHF 1 000	Total
Goodwill	
Anschaffungswerte	
Stand per 1.1.2019	105 219
Zugänge	5 830
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	5 830
Fremdwährungseffekt	- 1 072
Stand per 31.12.2019	109 977
Fremdwährungseffekt	- 189
Stand per 31.12.2020	109 788
Kumulierte Wertminderungen	
Stand per 1.1.2019	- 50 915
Zugänge	- 7 392
Stand per 31.12.2019	- 58 307
Zugänge	- 7 434
Stand per 31.12.2020	- 65 741
Nettobuchwerte	
Stand per 1.1.2019	54 304
Stand per 31.12.2019	51 670
Stand per 31.12.2020	44 047

Die Zugänge von Goodwill im Geschäftsjahr 2019 stammen aus dem Erwerb der 100% Beteiligung adbodmer AG.

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Für dessen Berechnung wird die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen CGU geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Business-Pläne. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted-Cash-Flow-Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management und Performance Fee).
- Transaktionsbezogene Erträge
- Diskontierungsfaktor.

Per Ende Dezember 2020 wurde ein Impairment-Test für sämtliche CGUs durchgeführt. Der dazu verwendete Diskontierungs-Zinssatz betrug 10.6% (Vorjahr: zwischen 8.9% und 10.0%) und die angewandte Wachstumsrate zwischen 1% und 2% (Vorjahr: zwischen 1% und 2%). Eine weitere Reduktion der verwalteten Vermögenswerte der StarCapital AG im ersten Halbjahr 2020 und die damit erwarteten Einzahlungsüberschüsse gegenüber dem Business Plan haben dazu geführt, dass die Schätzung für die zukünftig erzielbaren Erträge der StarCapital AG angepasst werden mussten. Dies hatte zur Folge, dass der Goodwill für die CGU StarCapital AG per 30. Juni 2020 um CHF 5.3 Mio. wertberichtigt werden musste. Der Impairment-Test per Ende Dezember 2020 hat hauptsächlich aufgrund der höheren geschätzten Eigenkapitalkosten zu einer zusätzlichen Wertminderung des Goodwills der CGU StarCapital AG um CHF 2.1 Mio. geführt. Dieser Betrag entspricht dem Wert, um welchen der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Unter der Annahme, dass die verwendeten Wachstumsraten der erwarteten Einzahlungen (die vor allem von den Erträgen auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen abhängen) um 20% tiefer oder der verwendete Diskontierungssatz um 10% höher angenommen würde, könnte dies zu einer zusätzlichen Wertberichtigung des Goodwills von CHF 4.0 Mio. bzw. CHF 4.5 Mio. führen. Der der CGU StarCapital AG zugewiesene Goodwill beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 14.4 Mio. Der übrige Goodwill (CHF 29.6 Mio.) entfällt auf die CGUs Bellevue Asset Management AG und adbodmer AG.

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Parameter, zu einer zusätzlichen Wertminderung des übrigen Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2019	47 570	379	521	48 470
Zugänge	2 000	–	200	2 200
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	2 000	–	–	2 000
Ausbuchungen	–	–	– 721	– 721
Fremdwährungseffekt	– 299	– 4	–	– 303
Stand per 31.12.2019	49 271	375	–	49 646
Zugänge	–	–	372	372
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	230	230
Fremdwährungseffekt	– 71	– 1	–	– 72
Stand per 31.12.2020	49 200	374	372	49 946
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.2019	– 34 161	– 227	– 174	– 34 562
Zugänge	– 1 945	– 75	–	– 2 020
Wertminderungen	– 949	–	–	– 949
Zugänge aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	–	– 547	– 547
Ausbuchungen	–	–	721	721
Stand per 31.12.2019	– 37 055	– 302	–	– 37 357
Zugänge	– 1 799	– 49	– 66	– 1 914
Wertminderungen	– 2 144	–	–	– 2 144
Stand per 31.12.2020	– 40 998	– 351	– 66	– 41 415
Nettobuchwerte				
Stand per 1.1.2019	13 409	152	347	13 908
Stand per 31.12.2019	12 216	73	–	12 289
Stand per 31.12.2020	8 202	23	306	8 531

Die anderen immateriellen Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. vorstehend) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Per 31.12.2020 führte die Überprüfung der Restwerte des Kundenstamms der StarCapital AG zu einer zusätzlichen Wertminderung von CHF 0.4 Mio. (per 30.6.2020 führte die Überprüfung der Restwerte des Kundenstamms der StarCapital AG/MARS Asset Management GmbH zu einer Wertminderung von CHF 1.7 Mio.). Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen zu dieser Zeit zwischen 10.7% und 12.1% (Vorjahr: 11.5%) und die angewandte Wachstumsrate zwischen 1% und 2% (Vorjahr: 2%).

3.7 Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Leistungen	799	627
Rechnungsabgrenzungen	53 098	42 066
Übrige Verbindlichkeiten	1 572	4 025
Total	55 469	46 718
Kurzfristig	39 241	35 583
Langfristig	16 228	11 135
Total	55 469	46 718

3.8 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Gruppe bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitragsverpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen). Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2020 beträgt dieser 1% (Vorjahr: 1%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebighkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	46 875	53 352
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	– 41 622	– 53 425
Der Gesellschaft nicht zur Verfügung stehende Vermögenswerte	– 219	–
Vermögenswerte/Rückstellungen aus Personalvorsorge	5 034	– 73
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	5 034	355
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	– 428
CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 911	– 2 396
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Auswirkungen von Planänderungen) ¹⁾	4 681	4 754
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	4	– 7
Verwaltungsaufwand	– 66	– 78
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	2 708	2 273
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	2 893	1 671
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	– 185	602

¹⁾ Die Planänderungen in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 sind im Wesentlichen aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfelds darauf zurückzuführen, dass die Umwandlungssätze des angesparten Alterskapitals von der Personalvorsorgestiftung reduziert wurden.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis		
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	– 2 607	– 4 248
Erfahrungsabweichungen	– 847	– 2 203
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	3 217	3 975
Effekte aus Vermögensbegrenzungen	– 219	–
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	– 456	– 2 476
CHF 1 000		
	2020	2019
Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung		
Stand per 1. Januar	– 53 425	– 48 119
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 911	– 2 396
Beiträge der Arbeitnehmer	– 265	– 274
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	– 131	– 305
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	4 240	1 870
Zugang Eintritt und Einlagen	– 3 321	– 2 504
Auswirkungen von Planänderungen	4 681	4 754
Im Rahmen von Akquisitionen veräusserte Vorsorgeverpflichtungen	11 964	–
Aktuarielle Gewinne/Verluste	– 3 454	– 6 451
Stand per 31. Dezember	– 41 622	– 53 425
Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	53 352	46 228
Zinsertrag auf dem Vermögen	135	298
Arbeitnehmerbeiträge	265	274
Arbeitgeberbeiträge	1 930	2 021
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	– 4 240	– 1 870
Zugang Eintritt und Einlagen	3 321	2 504
Erfolg auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	3 217	3 975
Im Rahmen von Akquisitionen veräusserte Vorsorgevermögen	– 11 039	–
Verwaltungsaufwand	– 66	– 78
Stand per 31. Dezember	46 875	53 352
Effektiver Vermögensertrag	3 352	4 273

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Allokation des Vorsorgevermögens		
Aktien		
kotierte Anlagen	18 263	18 854
Obligationen		
kotierte Anlagen	5 005	5 556
Immobilien		
Fondsanlagen	2 722	2 560
Alternative Anlagen	4 082	3 948
Qualifizierte Versicherungspolice	2 976	3 881
Liquidität	13 827	18 553
Total	46 875	53 352

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2020 noch per 31. Dezember 2019 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Aktive Versicherte	38 646	49 544
Rentenbezüger	2 976	3 881
Total	41 622	53 425

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2020 19.4 Jahre (Vorjahr: 20.1 Jahre). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2021 werden auf CHF 1.7 Mio. geschätzt.

	31.12.2020	31.12.2019
Versicherungstechnische Annahmen		
Biometrische Annahme	BVG 2015GT	BVG 2015GT
Lebenserwartung im Alter 65		
Geburtsjahr	1 955	1 954
Männer	22.72	22.61
Frauen	24.76	24.65
Geburtsjahr	1 975	1 974
Männer	24.48	24.40
Frauen	26.51	26.44
Diskontierungssatz	0.20%	0.30%
Erwartete Lohnentwicklung	1.00%	1.50%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.00%	1.00% (obl.); 0.30% (überobl.)

Veränderung der Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
	+ 0.25%	+ 0.25%
Diskontierungssatz	- 1 592	- 2 317
Lohnentwicklung	263	392
Verzinsung der Altersguthaben	687	993
	+ 1 Jahr	+ 1 year
Entwicklung der Lebenserwartung	583	873

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

3.9 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 1.1.2019	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2019	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2020	13 461 428	1 346
Bedingtes Kapital		
Stand per 1.1.2019	1 000 000	100
Stand per 31.12.2019	1 000 000	100
Stand per 31.12.2020	1 000 000	100

Der Verwendungszweck des bedingten Kapitals (insgesamt) ist gemäss Art. 3a der Statuten wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Das bedingte Kapital beträgt per Bilanzstichtag maximal CHF 100 000, was rund 7.4% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Genehmigtes Kapital		
Stand per 1.1.2019	2 500 000	250
Stand per 31.12.2019	2 500 000	250
Stand per 31.12.2020	–	–

An der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2020 hat der Verwaltungsrat keine Erneuerung der in Art. 3b der Statuten (Version vom 20. März 2018) vorgesehenen genehmigten Kapitalerhöhung beantragt. Die entsprechende Statutenbestimmung wurde mittels Statutenänderung am 7. Mai 2020 ersatzlos gestrichen.

3.10 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 1.1.2019	82 405	1 693
Käufe	455 826	9 851
Verkäufe	– 468 231	– 9 890
Stand per 31.12.2019	70 000	1 654
Käufe	762 206	16 980
Verkäufe	– 746 064	– 16 441
Stand per 31.12.2020	86 142	2 193

4 Wesentliche Schätzungen, Ermessensausübung und Fehler**4.1 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements**

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

Nicht weitergeführter Geschäftsbereich

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue AG (neu: Quintet Private Bank (Schweiz) AG). Da die Bank am Bellevue AG einen gesonderten und wesentlichen Geschäftszweig der Bellevue Group darstellte, wurde dieser als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt. Die Bellevue Group musste Annahmen und Schätzungen bezüglich der Allokation zwischen fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen tätigen. Für Details verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 7 «Aufgegebenen Geschäftsbereich».

Gewinnsteuer

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verbindlichkeit hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 3.1.2 «Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten».

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 3.1.3 «Level-3-Finanzinstrumente».

Vorsorgeverpflichtungen

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und gruppenspezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäftsinitiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen bzw. zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

4.2 Korrektur der konsolidierten Jahresrechnung 2019 gemäss IAS 8

Die Bellevue Group AG hat im Nachgang zur Publikation der Konzernrechnung 2019 festgestellt, dass aufgrund eines buchhalterischen Abgrenzungsfehlers der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2019 zu hoch ausgewiesen wurde.

Nach IFRS sind fehlerhafte Darstellungen in den Abschlüssen eines Unternehmens in der Periode, in welcher sie entdeckt wurden, zu korrigieren. Daraus folgend sind die Vergleichsperioden anzupassen (Restatement). Nachfolgend wird der Sachverhalt detailliert erläutert.

Unter IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» muss der Aufwand von Entschädigungen mit einer bestimmten Dienstzeit (Service Condition) über die Laufzeit verteilt werden. Dabei erfolgte ein Periodenabgrenzungsfehler in der konsolidierten Erfolgsrechnung 2019. Durch die Korrektur erhöhte sich für 2019 der Konzerngewinn nach Steuern um CHF 2.6 Mio. auf CHF 14.0 Mio. und ebenso das Eigenkapital um CHF 2.6 Mio. auf CHF 198 Mio. Der Gewinn pro Aktie erhöhte sich für das Jahr 2019 von CHF 0.85 auf CHF 1.04.

Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresbericht 2019:

Position	Vor Korrektur	Anpassung	Angepasst
Konsolidierte Erfolgsrechnung			
Personalaufwand	- 50 989	3 195	- 47 794
Total Geschäftsaufwand (inkl. Abschreibungen und Wertberichtigungen)	- 76 688	3 195	- 73 493
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	24 680	3 195	27 875
Steuern	- 7 808	- 607	- 8 415
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	16 872	2 588	19 460
Konzernergebnis	11 445	2 588	14 033
Ergebnis pro Aktie			
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	1.26	0.19	1.45
Total Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.85	0.19	1.04
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	1.26	0.19	1.45
Total Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.85	0.19	1.04
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung			
Gesamtergebnis	12 306	2 588	14 894
Konsolidierte Bilanz			
Übrige Vermögenswerte	9 008	3 195	12 203
Total Aktiven	389 951	3 195	393 146
Latente Steuerverbindlichkeiten	5 028	607	5 635
Total Verbindlichkeiten	194 189	607	194 796
Total Eigenkapital	195 762	2 588	198 350
Total Passiven	389 951	3 195	393 146

Die Korrektur hatte weder eine Auswirkung auf den Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit noch auf den Netto-Geldfluss aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

5 Risikomanagement und Risikokontrolle

5.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

5.2 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine angemessene Steuerung der Marktrisiken.

Kursänderungsrisiken

Die Position des Kursänderungsrisikos der Gruppe resultiert aus den von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen, welche entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden. Zur Steuerung des Kursrisikos diversifiziert die Gruppe das Portfolio und sichert dieses teilweise mit Index Futures oder kotierten Index-Optionen ab. Bei den Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Anlagen in eigene Produkte (Aktien, Anlagefonds und Private Equity Fonds) und übrige Finanzanlagen (Aktien, Private Equity Fonds und diverse). Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne werden gehalten, um Verbindlichkeiten aus Ansprüchen solcher Pläne sicherzustellen, und gelten deshalb als ökonomische Absicherung. Sämtliche Positionen der Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich, werden Börsenkurse automatisch in unsere Systeme eingelesen und zur Bewertung verwendet. Die Positionen werden täglich überwacht. Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg respektive das Gesamtergebnis.

Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert (netto nach Absicherung) ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen eine Eigenkapitalveränderung von CHF 5.4 Mio. (Vorjahr: CHF 4.7 Mio.), wovon CHF 4.3 Mio. (Vorjahr: CHF 4.7 Mio.) erfolgswirksam wären.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der Gruppe ist marginal. Einerseits werden die auf Sicht verfügbaren flüssigen Mittel der Gruppe zu marktüblichen Sätzen verzinst und andererseits ist der Einfluss von Schuldzinsen infolge des hohen Eigenkapitalanteils gering. Falls Kreditaufnahmen notwendig sind, handelt es sich um kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden.

Währungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe besteht aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zukünftigen Transaktionen (hauptsächlich Managementgebühren), welche auf eine andere Währung als die funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft lauten. Die Gruppe verzichtet bewusst auf die Absicherung dieser Währungsrisiken. Die Netto-Bilanzpositionen sind wie folgt:

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
Netto-Position per 31.12.2020		36 991	11 152	1 643
Marktwertveränderung von 10%	+/- 4979			
Netto-Position per 31.12.2019		21 024	12 712	11 235
Marktwertveränderung von 10%	+/- 4497			

5.3 Ausfallrisiko

Die Gruppe ist dem Ausfallrisiko ausgesetzt, d.h. dem Risiko, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, den Betrag bei Fälligkeit vollständig zu bezahlen. Die Gruppe misst das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfallverluste anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des Engagements zum Zeitpunkt des Ausfalls und des Verlusts bei Ausfall. Bei der Bestimmung der erwarteten Ausfallverluste berücksichtigt die Gruppe sowohl historische Analysen als auch zukunftsgerichtete Informationen. Die Gruppe verwaltet und kontrolliert ihr Ausfallrisiko, indem sie Geschäftsbeziehungen nur mit Gegenparteien mit einem akzeptablen Kreditrating unterhält.

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisikoexposition der Bellevue Group am Bilanzstichtag:

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Maximale Exposure des Kreditrisikos		
Flüssige Mittel	82 547	87 486
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	18 076	19 021
Übrige Vermögenswerte	1 443	519
Total	102 066	107 026

Per 31. Dezember 2020 gibt es keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, die wertberichtigt sind (31. Dezember 2019: keine), und es gibt keine Hinweise auf wesentliche negative Auswirkungen auf die Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte. Im Jahr 2020 wurden keine bedeutenden Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, festgestellt.

Die folgende Tabelle enthält eine Analyse der Fälligkeit von finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiko:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2020					
Fälligkeit von finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiko					
Flüssige Mittel	82 547	–	–	–	82 547
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	16 771	1 305	–	–	18 076
Übrige Vermögenswerte	7	57	1 379	–	1 443
Total	99 325	1 362	1 379	–	102 066
31.12.2019					
Fälligkeit von finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiko					
Flüssige Mittel	87 486	–	–	–	87 486
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	17 637	1 384	–	–	19 021
Übrige Vermögenswerte	–	–	519	–	519
Total	105 123	1 384	519	–	107 026

Zum 31. Dezember 2020 und 2019 hatte das ECL-Wertberchtigungsmodell keine wesentlichen Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird, die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind und (ii) die finanziellen Vermögenswerte «at amortized cost» hauptsächlich kurzfristig sind. Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

5.4 Liquiditätsrisiko

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen zu finanzieren.

Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Tochtergesellschaften nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Konzerngesellschaften durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden.

Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Bellevue Gruppe jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätseingüssen. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen sowie auf vorhandene Kreditlimiten bei zwei verschiedenen Banken zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten ist folgendermassen:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2020					
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	28 341	10 900	16 228	–	55 469
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	484	1 305	2 368	–	4 157
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	56	35	–	–	91
Total	28 881	12 240	18 596	–	59 717

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2019					
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	30 541	5 042	11 135	–	46 718
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	568	757	6 198	–	7 523
Total aus weitergeführten Geschäftsbereichen	31 109	5 799	17 333	–	54 241
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Aktiven	117 213	–	–	–	117 213
Total	148 322	5 799	17 333	–	171 454

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

5.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten- / Nutzenüberlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite interne Kontrollsystem (IKS). Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Risikoeinschätzungen werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozesssträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren wird elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des IKS.

5.6 Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

6 Unternehmenszusammenschluss

Am 7. Januar 2020 erwarb die Bellevue Private Markets AG, eine 100% Tochtergesellschaft der Bellevue Group AG, 100% der Anteile an der REALWERK AG, Zug, Schweiz für CHF 0.2 Mio., davon CHF 0.1 Mio. in bar. Die bedingte Kaufpreiszahlung beträgt CHF 0.1 Mio. Die erworbene Gesellschaft bietet Beratungs- und Managementdienstleistungen an qualifizierte Anleger an.

7 Aufgegebener Geschäftsbereich

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue AG (neu: Quintet Private Bank (Schweiz) AG), inkl. ihrer Tochtergesellschaft Bellevue Investment Advisers AG.

Die Transaktion wurde nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden erfolgreich am 30. April 2020 abgeschlossen. Die Quintet Private Bank hat dementsprechend die Belegschaft der Bank am Bellevue AG und den Kundenstamm mit verwalteten Vermögen in Höhe von CHF 1.7 Mrd. übernommen.

Am 28. Januar 2020 hat die Generalversammlung der Bank am Bellevue AG einstimmig beschlossen, den Bilanzgewinn von CHF 49.1 Mio. sowie die Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen von CHF 1.3 Mio. an die 100%ige Muttergesellschaft, Bellevue Group AG, auszuschütten. Die Ausschüttung von insgesamt CHF 50.4 Mio. ist am 29. Januar 2020 erfolgt und wurde in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2019 dem weitergeführten Geschäft unter der Position «Flüssige Mittel» zugewiesen.

Nachfolgend werden weitere Detailoffenlegungen zum nicht weitergeführten Geschäftsbereich vorgenommen:

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Erfolgsrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Geschäftsertrag ¹⁾	2 061	9 982
Personalaufwand	– 2 340	– 6 003
Sachaufwand	– 1 195	– 3 725
Abschreibungen	–	– 403
Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum Fair Value abzüglich Veräusserungskosten	–	– 599
Ergebnis vor Steuern des nicht weitergeführten Geschäftsbereichs	– 1 474	– 748
Steuern ²⁾	5	2 921
Wertberichtigungen und Rückstellungen ³⁾	751	– 7 600
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	– 718	– 5 427
Gesamtergebnisrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Umrechnungsdifferenzen	–	–
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	–	4 331
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	– 383	– 173
Sonstiges Ergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	– 383	4 158
Geldflussrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	117 391	– 98 098
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	– 176 252	– 200
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	899	25
Auswirkungen der Währungsumrechnung	–	–
Netto-Mittelfluss	– 57 962	– 98 273
Konzernergebnis pro Aktie (nicht weitergeführte Geschäftsbereiche)		
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	– 0.05	– 0.41
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	– 0.05	– 0.41

¹⁾ Die Vergleichsperiode beinhaltet CHF 4.8 Mio. Dividendenerträge aus der SIX Beteiligung.

²⁾ In der Vergleichsperiode wurden latente Gewinnsteuern von CHF 3.1 Mio. auf Verlustvorträgen im Zusammenhang mit dem Verkauf der SIX Beteiligung per 30. Juni 2019 aktiviert bzw. im zweiten Halbjahr 2019 realisiert.

³⁾ Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Verkaufs der Bank am Bellevue im ersten Halbjahr 2020 wurden nicht mehr notwendige Rückstellungen von CHF 0.8 Mio. erfolgswirksam aufgelöst.

Da die Bilanzpositionen der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche per 31.12.2020 nicht in der konsolidierten Bilanz der Bellevue Group AG enthalten sind, werden diese in den zwei folgenden Tabellen mit der alten Bilanzstruktur gezeigt.

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Aktiven		
Flüssige Mittel (inkl. Forderungen gegenüber Banken)	–	57 962
Forderungen gegenüber Kunden	–	85 648
Handelsbestände	–	6 640
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	295
Rechnungsabgrenzungen	–	521
Laufende Steuerforderungen	–	413
Latente Steuerforderungen	–	81
Sonstige Aktiven	–	2 147
Total als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Aktiven	–	153 707
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehalten klassifizierte Aktiven		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	115 609
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	218
Rechnungsabgrenzungen	–	1 087
Laufende Steuerverbindlichkeiten	–	2 382
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	–	428
Übrige Rückstellungen ¹⁾	–	7 600
Sonstige Passiven	–	300
Total Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehalten klassifizierte Aktiven	–	127 624
CHF 1 000		
Im kumulierten Gesamtergebnis enthaltene Beträge		
Umrechnungsdifferenzen	–	–
Erfolge auf Finanzinstrumenten	–	–
Pensionsverpflichtungen	–	60
Total im kumulierten Gesamtergebnis enthaltene Beträge	–	60

¹⁾ Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Bank am Bellevue wurden erfolgswirksame Wertberichtigungen auf Basis der Verkaufsbedingungen, welche die Parteien festgelegt haben, gebildet.

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Ausserbilanzgeschäfte		
Unwiderrufliche Zusagen		
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	–	124
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung	–	124
Total	–	124
Treuhandgeschäfte		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	–	22 952
Total	–	22 952

Die aggregierten Buchwerte der veräusserten Nettovermögenswerte sowie die aggregierten Geldabflüsse aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften 2020 setzten sich wie folgt zusammen:

CHF 1 000	30.4.2020
Flüssige Mittel (inkl. Forderungen gegenüber Banken)	176 252
Forderungen gegenüber Kunden	116 531
Handelsbestände	14 632
Positive Wiederbeschaffungswerte	209
Aktive Rechnungsabgrenzungen und Vorauszahlungen	964
Laufende Steuerforderungen	454
Latente Steuerforderungen	175
Sonstige Aktiven	405
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	– 270 066
Negative Wiederbeschaffungswerte	– 527
Passive Rechnungsabgrenzungen	– 645
Laufende Steuerverbindlichkeiten	– 2 382
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	– 925
Sonstige Passiven	– 248
Veräusserte Nettovermögen	34 829
Veräusserungspreis (flüssige Mittel)	27 981
Veräusserte flüssige Mittel	– 176 252
Netto-Geldfluss von Unternehmensverkäufen	– 148 271

8 Wichtigste Gruppengesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2020		31.12.2019	
					Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen
Vollkonsolidierte Gesellschaften								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	25 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögens- verwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögens- verwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Realwerk AG ¹⁾	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	0%	0%
Bellevue Komplementär AG ²⁾	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	200 000	100%	100%	0%	0%
Bank am Bellevue AG ³⁾	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	0%	0%	100%	100%
Bellevue Investment Advisers AG ³⁾	Zürich, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	500 000	0%	0%	100%	100%

¹⁾ Die Gesellschaft wurde per 7.1.2020 erworben.

²⁾ Die Gesellschaft wurde am 10.12.2020 gegründet.

³⁾ Die Gesellschaft wurde per 30.4.2020 verkauft.

An der BB Pureos Bioventures GB Limited wird 1% des Aktienkapitals von Minderheiten gehalten. Aufgrund des unwesentlichen Anteils am konsolidierten Gesamteigenkapital und dem Gesamtergebnis der Bellevue Group wird auf einen separaten Ausweis eines Minderheitsanteils in der konsolidierten Bilanz verzichtet.

9 Garantien und Eventualverpflichtungen

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Mietzinskautionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen	956	1 093
Eventualverpflichtungen	3 320	4 100

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2020 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Die COVID-19-Pandemie hat Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und dementsprechend haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für gewisse Branchen im Geschäftsjahr 2020 deutlich verschlechtert. Die Gruppengeschäftsleitung hat verschiedene Vorsorgemassnahmen getroffen, die die reibungslose und störungsfreie Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sicherstellten. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat beurteilt die Gruppengeschäftsleitung laufend die Herausforderungen und Chancen, die aus dieser Krise resultieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben sich jedoch keine direkten Folgen aus der Krise, die einen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Bellevue Group AG haben.

11 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

11.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppengeschäftsleitung

CHF 1 000	Fixe Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in Aktien	Langfristige variable Vergütung in Aktien	Total
Total 1.1.–31.12.2020					
Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates	652	–	197	–	849
Vergütungen an Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	1 319	1 546	1 216	152	4 233
Total 1.1.–31.12.2019					
Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates	756	–	206	–	962
Vergütungen an Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	1 502	1 095	1 008	101	3 706

Die aufgeführten Beträge für die fixen sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen bzw. reglementarischen Sozialversicherungen.

Die kurzfristige variable Vergütung in Aktien des Verwaltungsrates setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- TCHF 147 (2019: TCHF 206) in 4 Jahre gesperrten Aktien
- TCHF 50 (2019: keine) in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm (geldwerte Leistung)

Die kurzfristige variable Vergütung in Aktien der Gruppengeschäftsleitung setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- TCHF 318 (2019: TCHF 428) in 4 Jahre gesperrten Aktien
- TCHF 730 (2019: TCHF 580) in 4 Jahre gesperrten Aktien mit einjähriger Service Periode und Rückforderungsrecht
- TCHF 168 (2019: keine) in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm (geldwerte Leistung)

Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung partizipieren teilweise an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl von BB Biotech Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Die Kosten für dieses Mitarbeiterprogramm werden als langfristige variable Vergütung ausgewiesen.

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wurden weder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates entrichtet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in Übereinstimmung mit Art. 33 Abs. 4 der Statuten CHF 50 000 (2019: CHF 250 000) als Entschädigung für ein einjähriges Konkurrenzverbot an Daniel Koller, vormals CFO der Bellevue Group AG und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung, bezahlt. Diese Entschädigung wurde in einer Aufhebungsvereinbarung geregelt. Daniel Koller hat die Bellevue Group am 28. Februar 2019 verlassen. Im Weiteren wurden 2019 CHF 15 161 (exkl. 7.7% MWST) an Daniel Koller für Beratungsdienstleistungen für ein Gruppenprojekt bezahlt.

11.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

CHF 1 000	Management in Schlüssel- positionen ¹⁾	Qualifiziert Beteiligte ²⁾	Assoziierte Gesellschaften	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen ³⁾	Total
2020					
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	–	–	–
Zinsertrag	10	18	–	–	28
Kommissionsertrag	4	315	–	–	319
Sachaufwand	–	–	–	93	93
2019					
Forderungen gegenüber Kunden	3 302	268	–	–	3 570
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41	9 348	–	–	9 389
Zinsertrag	36	10	–	–	46
Kommissionsertrag	10	672	–	–	682
Sachaufwand	–	–	–	110	110

¹⁾ Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

²⁾ Qualifiziert Beteiligte: siehe Corporate Governance, Abschnitt Gruppenstruktur und Aktionariat

³⁾ Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppengeschäftsleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Die Kontobezeichnungen per 31.12.2020 wurden nicht den neuen Bezeichnungen angepasst, da alle Transaktionen den nicht weitergeführten Geschäftsbereich betreffen.

Die Darlehen an Nahestehende umfassten in der Regel Lombardkredite auf gesicherter Basis (Verpfändung der Wertschriftendepots). Infolge des Verkaufs der Tochtergesellschaft Bank am Bellevue AG im ersten Halbjahr 2020 bestehen per 31. Dezember 2020 weder Forderungen noch Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften und Personen. Mitarbeitende sowie Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung erhielten branchenübliche Vorzugskonditionen. Für alle übrigen nahestehenden Personen wurden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, die auch für Dritte zur Anwendung gelangten.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden von einer einem Mitglied des Verwaltungsrates nahestehenden Gesellschaft CHF 0.1 Mio. (2019: CHF 0.1 Mio.) für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt.

12 Aktienbasierte Vergütungen

12.1. Variable Vergütungen (Erfolgsbeteiligung) mit Service Condition

Gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Bestimmungen für die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt bei höheren variablen Vergütungen (> TCHF 200) die Auszahlung teilweise in gesperrten Aktien der Bellevue Group AG mit einer einjährigen (pro rata) Service Condition. Die Kosten für diesen Anteil der variablen Vergütung werden ab dem Zuteilungszeitpunkt der Aktien über die Service Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2020 wurden TCHF 1 969 (2019: TCHF 1 873) an Kosten für aktienbasierte Vergütungen im Personalaufwand erfasst.

12.2. Freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2020 ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm über 165 000 Aktien. Je nach Kaderstufe wurden dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 17.65 pro Aktie angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem volumengewichteten Durchschnittspreis des Quartals vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem Marktwert zum effektiven Zuteilungszeitpunkt und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung von CHF 1.1 Mio., welche im Personalaufwand verbucht wurde. Es wurden alle Anrechte ausgeübt (davon 8 010 vom Verwaltungsrat und 26 481 von der Geschäftsleitung). Im Geschäftsjahr 2019 wurde kein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm durchgeführt.

13 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019 angepasst*
Konzernergebnis	22 304	14 033
davon weitergeführte Geschäftsbereiche	23 022	19 460
davon nicht weitergeführte Geschäftsbereiche	– 718	– 5 427
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	13 461 428
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	– 95 797	– 53 025
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 365 631	13 408 403
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 365 631	13 408 403
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	1.72	1.45
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	– 0.05	– 0.41
Total unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.67	1.04
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	1.72	1.45
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	– 0.05	– 0.41
Total verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.67	1.04

*1 Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

14 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 23. März 2021 eine Dividendenausschüttung von CHF 4.00 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 53.8 Mio. Die Dividendenausschüttung setzt sich aus einer ordentlichen Dividende von CHF 1.50 pro Namenaktien und einer Sonderdividende von CHF 2.50 pro Namenaktie zusammen.

15 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 22. Februar 2021, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 23. Februar 2021 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 23. März 2021 zur Genehmigung vorgelegt.

16 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

16.1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die Bellevue Group AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16, 8700 Küsnacht/Schweiz. Die Gesellschaft fungiert als reiner Asset Manager mit einem Multi-Boutique-Ansatz und ist auf Anlagethemen spezialisiert, die einen aktiven Anlagestil voraussetzen.

16.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die Anwendung der unterstehenden Prinzipien erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der in Ziffer 16.4 neu angewendeten Rechnungslegungsstandards.

16.3 Änderung der Darstellung

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue AG (inkl. ihrer Tochtergesellschaft Bellevue Investment Advisers AG). Die Transaktion wurde nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden erfolgreich am 30. April 2020 abgeschlossen. Für weitere Details zur Veräusserung verweisen wir auf Ziffer 7.

Mit der Veräusserung der Bank am Bellevue hat die Bellevue Group per 31. Dezember 2020 die Gliederung ihrer Bilanz und Erfolgsrechnung den weitergeführten Geschäften angepasst und die Vorjahreswerte per 31. Dezember 2019 der neuen Gliederung entsprechend dargestellt. In der Vergangenheit wurde die Bilanz, wie für Banken üblich, nach Liquidität gegliedert. Als reiner Vermögensverwalter werden die Aktiven und Passiven neu in kurz- und langfristig aufgeteilt. Die wichtigste Veränderung betrifft die Flüssigen Mittel in der Bilanz und in der Geldflussrechnung, die neu auch die Forderungen gegenüber Banken mit einer Fälligkeit von unter drei Monaten (früher separat dargestellt) umfassen. Die Erfolgsrechnung wurde in ihrer Darstellung und Gliederung ebenfalls dem weitergeführten Geschäftsbereich angepasst. Aufgrund der Neuausrichtung der Bellevue Group auf das Asset Management vermittelt die geänderte Darstellung ein zutreffenderes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geldflüsse.

Die Bilanzpositionen per 31.12.2019 wurden wie folgt neu dargestellt:

Bilanzpositionen gemäss Geschäftsbericht 2019	Neue Bilanzpositionen
Flüssige Mittel	Flüssige Mittel
Forderungen gegenüber Banken	Flüssige Mittel
Forderungen gegenüber Kunden	Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen
Handelsbestände	Finanzanlagen
Positive Wiederbeschaffungswerte	Finanzanlagen
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	Finanzanlagen
Rechnungsabgrenzungen	Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen
Finanzanlagen	Finanzanlagen
Sachanlagen	Sachanlagen
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte
Laufende Steuerforderungen	Laufende Steuerforderungen
Latente Steuerforderungen	Latente Steuerforderungen
Als zur Veräusserung gehaltene klassifizierte Aktiven	Als zur Veräusserung gehaltene klassifizierte Aktiven
Sonstige Aktiven	Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen/ Übrige Vermögenswerte
Total Aktiven	Total Aktiven
Verpflichtungen gegenüber Banken	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten
Verpflichtungen aus Leasing	Leasingverbindlichkeiten
Negative Wiederbeschaffungswerte	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen	Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten/ Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Laufende Steuerverpflichtungen	Laufende Steuerverbindlichkeiten
Latente Steuerverpflichtungen	Latente Steuerverbindlichkeiten
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen
Sonstige Passiven	Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven	Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltene Aktiven
Total Verbindlichkeiten	Total Verbindlichkeiten
Aktienkapital	Aktienkapital
Kapitalreserven	Kapitalreserven
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge	Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge
Umrechnungsdifferenzen	Umrechnungsdifferenzen
Gewinnreserven	Gewinnreserven
Eigene Aktien	Eigene Aktien
Total Eigenkapital	Total Eigenkapital
Total Passiven	Total Passiven

16.4 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2020 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group:

	Anzuwenden per
Conceptual Framework for Financial Reporting	01.01.2020
IAS 1/ IAS 8 Amendments: Definition Materialität	01.01.2020
IFRS 3 Amendments: Definition eines Geschäftsbereichs	01.01.2020
IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39 Amendments: Interest Rate Benchmark Reform	01.01.2020
IFRS 16 Amendments: Covid-19-Related Rent Concessions	01.06.2020

16.5 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2021 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group haben:

	Anzuwenden per
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16 Amendments: Interest Rate Benchmark Reform - Phase 2 -	01.01.2021
IFRS 3 Amendments: Reference to the Conceptual Framework	01.01.2022
IAS 16 Amendments: Property, Plant and Equipment: Proceeds before Intended Use	01.01.2022
IAS 37 Amendments: Onerous Contracts - Costs of Fulfilling a Contract -	01.01.2022
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2023
IAS 1 Amendments: Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023

16.6 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

16.6.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere

Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

16.6.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte, nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	2020		2019	
	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse
EUR	1.08134	1.07201	1.08750	1.11245
USD	0.88520	0.93742	0.96845	0.99380
GBP	1.21000	1.21296	1.28260	1.26900

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Kontokorrente sowie Call-Gelder bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Diese sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Abgrenzung der Erträge

Der Ertrag der Gruppe besteht im Wesentlichen aus Vermögensverwaltungsgebühren. Dabei wird zwischen folgenden Gebühren unterschieden: Management-Gebühren resultieren aus der Verwaltung von kollektiven Kapitalanlagen und institutionellen Vermögensverwaltungsmandaten. Die performanceabhängigen Gebühren werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

16.6.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Finanzanlagen werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzanlagen, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value wenn immer möglich mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eventuell anfallende erwartete Kreditverluste werden vom Buchwert der Position abgezogen.

Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen

Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen zur Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Der daraus resultierende Erfolg wird unter der Position «Erfolg Finanzanlagen» ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen werden unter der Position «übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, bei denen die Bellevue Group unwiderruflich entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter der Position «Finanzanlagen» resp. «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden in der Position «Erfolg Finanzanlagen» erfasst.

16.6.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktien-

basierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service Period) oder von anderen Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über die Service Periode periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, aktivierte Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können.

Die Bellevue Group tritt im Wesentlichen im Rahmen der Miete von Geschäftsräumen als Leasingnehmer auf. Bei Mietbeginn wird eine Leasingverbindlichkeit in der Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen während der Mietdauer erfasst. Die Mietdauer entspricht grundsätzlich dem unkündbaren Zeitraum, während dem Bellevue Group das Recht zur Nutzung der Geschäftsräume hat, berücksichtigt aber auch einen durch Verlängerungsoptionen und/oder Kündigungsrechte abgedeckten Zeitraum, wenn die Ausübung der Verlängerungsoptionen resp. die Nichtausübung der Kündigungsrechte hinreichend sicher ist.

Gleichzeitig mit der Erfassung der Leasingverbindlichkeit wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich vorausbezahlter Mieten, direkt zurechenbarer Kosten und Kosten für allfällige Rückbauverpflichtungen aktiviert. Nach der erstmaligen Bilanzierung wird die Zinskomponente auf der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und in «Übriger Erfolg netto» erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird um die erfassten Zinsen und die geleisteten Leasingzahlungen angepasst. Das Nutzungsrecht wird linear über die Mietdauer abgeschrieben. Der Abschreibungs- und ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen» ausgewiesen. Bei Änderungen der Mietdauer oder Anpassungen der Leasingzahlungen an einen Index wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. In der Höhe der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird das entsprechende Nutzungsrecht angepasst. Die Nutzungsrechte an den gemieteten Geschäftsräumen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte und dessen Veränderung ist unter Ziffer 3.5 ersichtlich. Die Leasingverbindlichkeiten in Bezug auf die gemieteten Geschäftsräume werden in der Bilanzposition «Leasingverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Bellevue Group wendet die Bilanzierungsausnahmen für kurz laufende Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert an. Für diese Leasingverhältnisse werden weder eine Leasingverbindlichkeit noch ein Nutzungsrecht bilanziert.

Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Mietereinbauten	maximal 5 Jahre
Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Nutzungsrechte	über Leasingvertragsdauer
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs, denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren (Software), zehn bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. fünf Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Gewinnsteuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag, in den Ländern in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufende Ertragsteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Steuereffekte, die aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten hervorgehen, werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht

wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat. Der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzerfolg» erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungs-Komponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der

Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungs-Komponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungs-Komponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

17 Alternative Performance Kennzahlen (ungeprüft)

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019 angepasst ¹	Veränderung
Geschäftsertrag	109 851	101 368	+8 483
Personalauwand	– 51 894	– 47 794	– 4 100
Sachaufwand	– 11 705	– 13 111	+1 406
Operativer Aufwand	– 63 599	– 60 905	– 2 694
Operatives Ergebnis (weitergeführte Geschäftsbereiche)	46 252	40 463	+5 789
Abschreibungen	– 4 777	– 4 247	– 530
Wertberichtigungen	– 9 578	– 8 341	– 1 237
Konzernergebnis vor Steuern (weitergeführte Geschäftsbereiche)	31 897	27 875	4 022
Steuern	– 8 875	– 8 415	– 460
Konzernergebnis (weitergeführte Geschäftsbereiche)	23 022	19 460	3 562
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (nach Steuern)	– 718	– 5 427	+4 709
Konzernergebnis	22 304	14 033	8 271

¹ Die Vorjahresperiode wurde angepasst. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Fehlerkorrektur unter Ziffer 4.2.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER BELLEVUE GROUP AG KÜSNACHT

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

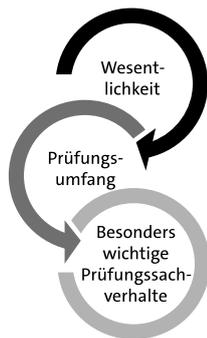
Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Entwicklung des Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Unser
Prüfungssatz****Überblick**

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 1 100 000

Wir haben bei der Bellevue Group AG und drei weiteren Konzerngesellschaften in drei Ländern Prüfungen durchgeführt. Bei zwei Konzerngesellschaften (eine in der Schweiz, eine im Ausland) sowie bei zwei unterjährig de-konsolidierten Konzerngesellschaften in der Schweiz haben wir zudem definierte Prüfungshandlungen in Bezug auf eine oder mehrere Kontensalden bzw. Arten von Geschäftsvorfällen durchgeführt. Unsere Prüfungen deckten 95% der Umsatzerlöse und 96% der Bilanzsumme des Konzerns ab.

Zusätzlich haben wir analytische Prüfungshandlungen bei weiteren sieben Konzerngesellschaften in fünf Ländern durchgeführt, die weitere 5% der Umsatzerlöse und 4% der Bilanzsumme des Konzerns abdeckten.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten der StarCapital AG.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 1 100 000

Herleitung

1% des Geschäftsertrags

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Geschäftsertrag. Der Geschäftsertrag stellt aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für

Wesentlichkeitsüberlegungen bei Vermögensverwaltern dar und bildet die wirtschaftliche und operative Leistungsfähigkeit des Konzerns ohne die Einflüsse von volatilen Wertberichtigungen entsprechend ab.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Mit Ausnahme der Tochtergesellschaften in Deutschland und im Vereinigten Königreich haben wir als Konzernprüfer Prüfungen bzw. analytische Prüfungshandlungen bei sämtlichen Konzerngesellschaften durchgeführt. Für die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk haben wir eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung der Teilbereichsprüfer basierte zudem auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten der StarCapital AG)**Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

In der Position „Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte“ sind ein Goodwill von CHF 14.4 Millionen und andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 4.2 Millionen betreffend StarCapital AG erfasst.

Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wert aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte der StarCapital AG haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und dem angewandten Diskontierungszinssatz auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und eine wesentliche Wertberichtigung im Geschäftsjahr 2020 vorgenommen wurde.

Wir verweisen auf Anhang 4.1 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements und Anhang 3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG in Bezug auf den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte der StarCapital AG ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Den Diskontierungszinssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertminderung als zweckmässig. Der Prozess stellte eine Analyse der Bewertungsfaktoren sicher und bildete eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte der StarCapital AG

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Bellevue Group AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

ERFOLGSRECHNUNG

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Dividendenertrag aus Beteiligungen	62 778	27 000
Anderer ordentlicher Ertrag	13	8
Nettoerlös aus Betriebstätigkeit	62 791	27 008
Personalaufwand	– 2 615	– 2 732
Sachaufwand	– 2 396	– 2 326
Geschäftsaufwand	– 5 011	– 5 058
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	57 780	21 950
Abschreibungen auf Sachanlagen	– 537	– 511
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	– 60 562	– 10 853
Wertaufholungen auf Beteiligungen	–	30 800
Abschreibungen und Wertberichtigungen	– 61 099	19 436
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	– 3 319	41 386
Finanzertrag	411	48
Finanzaufwand	– 3	– 36
Betriebserfolg vor Steuern	– 2 911	41 398
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	207	–
Jahreserfolg vor Steuern	– 2 704	41 398
Direkte Steuern	– 71	– 96
Jahreserfolg	– 2 775	41 302

BILANZ

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	17 603	1 912
Übrige kurzfristige Forderungen	10 967	2 716
Aktive Rechnungsabgrenzungen	377	242
Total Umlaufvermögen	28 947	4 870
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	606	529
Sachanlagen	–	947
Beteiligungen	112 580	202 456
Total Anlagevermögen	113 186	203 932
Total Aktiven	142 133	208 802
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	4 907
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	56	3 034
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 444	1 414
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 500	9 355
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 346	1 346
Gesetzliche Kapitalreserve	644	644
– Kapitaleinlagereserven	644	644
Gesetzliche Gewinnreserve	2 225	3 879
– Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
– Reserven für eigene Aktien ¹⁾	–	1 654
Freiwillige Gewinnreserve	19 506	17 852
Bilanzgewinn	119 105	175 726
– Gewinnvortrag	121 880	134 424
– Jahreserfolg	– 2 775	41 302
Eigene Aktien	– 2 193	–
Total Eigenkapital	140 633	199 447
Total Passiven	142 133	208 802

¹⁾ für durch Tochtergesellschaften gehaltene eigene Aktien

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises zu Lasten von frei verfügbaren Reserven gebucht.

Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel		
Bankguthaben	17 603	1 912
Total	17 603	1 912

Übrige kurzfristige Forderungen

Gegenüber Konzerngesellschaften	10 865	2 510
Gegenüber Dritten	102	206
Total	10 967	2 716

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2020		31.12.2019	
					Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen
Beteiligungen								
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	25 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögensverwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Realwerk AG ¹⁾	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	0%	0%
Bellevue Komplementär AG ²⁾	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	200 000	100%	100%	0%	0%
Bank am Bellevue AG ³⁾	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	0%	0%	100%	100%
Bellevue Investment Advisers AG ³⁾	Zürich, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	500 000	0%	0%	100%	100%

¹⁾ Die Gesellschaft wurde per 7.1.2020 erworben.

²⁾ Die Gesellschaft wurde am 10.12.2020 gegründet.

³⁾ Die Gesellschaft wurde per 30.4.2020 verkauft.

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Konzerngesellschaften	–	4 907
Total	–	4 907
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	56	3 034
Total	56	3 034

Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%igen Tochtergesellschaften Bank am Bellevue AG (bis 30. April 2020) und Bellevue Asset Management AG gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Durchschnittspreis in CHF	Bellevue Group AG	Bellevue Asset Management AG	Bank am Bellevue AG	Total
Stand per 1.1.2019		–	905	81 500	82 405
Käufe Bellevue Group AG	21.3283	98 023	–	–	98 023
Käufe Bellevue Asset Management AG	20.5000	–	3 824	–	3 824
Käufe Bank am Bellevue AG	21.4954	–	–	353 979	353 979
Verkäufe Bellevue Group AG	21.3283	– 98 023	–	–	– 98 023
Verkäufe Bellevue Asset Management AG	21.6098	–	– 4 729	–	– 4 729
Verkäufe Bank am Bellevue AG	20.9588	–	–	– 365 479	– 365 479
Stand per 31.12.2019		–	–	70 000	70 000
Käufe Bellevue Group AG	23.0487	295 260	–	–	295 260
Käufe Bellevue Asset Management AG	19.7000	–	168 000	–	168 000
Käufe Bank am Bellevue AG	22.9648	–	–	298 946	298 946
Verkäufe Bellevue Group AG	23.5502	– 209 118	–	–	– 209 118
Verkäufe Bellevue Asset Management AG	20.8548	–	– 168 000	–	– 168 000
Verkäufe Bank am Bellevue AG	21.0430	–	–	– 368 946	– 368 946
Stand per 31.12.2020		86 142	–	–	86 142

Wertberichtigungen auf Beteiligungen

Geringere Geschäftsvolumina sowie eine insgesamt verminderte Ertragskraft in der StarCapital AG hatten dazu geführt, dass im Berichtsjahr 2020 der Beteiligungsbuchwert für die StarCapital AG um CHF 10.9 Mio. (2019: CHF 10.9 Mio.) wertberichtigt werden musste.

Die Tochtergesellschaft Bank am Bellevue AG hat im Geschäftsjahr 2020 eine Substanzdividende im Zusammenhang mit dem Verkauf der SIX-Beteiligung von CHF 49.1 Mio. ausgeschüttet, welche in der Position «Dividendenertrag aus Beteiligung» erfasst wurde. Dies führte gleichzeitig zu einer Wertberichtigung von CHF 49.1 Mio. auf der Beteiligung Bank am Bellevue AG. Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Verkaufs der Bank am Bellevue AG im ersten Halbjahr 2020 und der Festlegung des finalen Verkaufspreises musste die Beteiligung zusätzlich um CHF 0.6 Mio. wertberichtigt werden.

Wertaufholungen auf Beteiligungen

Die Beteiligung der Bank am Bellevue AG wurde per 31. Dezember 2019 um CHF 30.8 Mio. aufgewertet.

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue. Quintet Private Bank hat 100% der Aktien der Bank am Bellevue übernommen. Der Vollzug der Transaktion hat per 30. April 2020 stattgefunden.

Per 31. Dezember 2019 wurden der Verkaufspreis und die im Jahr 2020 zu erwartende Gewinn- und Kapitalausschüttung der Bank als Basis für die Bewertung der Beteiligung an der Bank am Bellevue AG herangezogen.

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Aufgrund der definitiven Steuerveranlagungen für die Jahre 2015 bis 2018 entstand im Geschäftsjahr 2020 ein periodenfremder Ertrag von CHF 0.2 Mio.

3 Weitere Angaben**Firma, Rechtsform und Sitz**

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16 in Küsnacht.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr nicht über 50 (Vorjahr: nicht über 50).

Angaben zu Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Gruppengeschäftsleitung

	31.12.2020	31.12.2019
	Aktien	Aktien
Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates		
Veit de Maddalena, Präsident	291 664	287 066
Daniel Sigg, Mitglied	39 845	37 917
Urs Schenker, Mitglied	4 502	–
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	4 598	–
Rupert Hengster, Mitglied (bis 24.3.2020)	n/a	3 583
Aktienbeteiligungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung		
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	320 000	280 600
Jan Kollros, CEO adbodmer AG und CEO Bellevue Private Markets AG	60 000	46 774
Michael Hutter, CFO ab 1.8.2020 (vormals Mitglied der Gruppengeschäftsleitung)	80 000	76 837
Patrik Gilli, CFO (bis 31.7.2020)	n/a	4 704
Thomas Pixner, CEO Bank am Bellevue AG (bis 31.1.2020)	n/a	19 170

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Die COVID-19-Pandemie hat Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und dementsprechend haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für gewisse Branchen im Geschäftsjahr 2020 deutlich verschlechtert. Die Gruppengeschäftsleitung hat verschiedene Vorsorgemassnahmen getroffen, die die reibungslose und störungsfreie Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sicherstellten. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat beurteilt die Gruppengeschäftsleitung laufend die Herausforderungen und Chancen, die aus dieser Krise resultieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben sich jedoch keine direkten Folgen aus der Krise, die einen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Bellevue Group AG haben.

Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2020		31.12.2019	
	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küssnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Hans Jörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	n/a	n/a
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799
Jörg Bantleon, München (Deutschland)	n/a	n/a	11.24%	1 513 181

Die Aktionäre Martin Bisang, Küssnacht, sowie Manuela und Jürg Schächli, Rapperswil-Jona, sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2020 29.48% der Stimmrechte (31.12.2019: 29.48%).

4 Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2019
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 23. März 2021 folgende Verwendung des Bilanzgewinns:		
Jahreserfolg	– 2 775	41 302
Gewinnvortrag vom Vorjahr	121 880	134 424
Verfügbare Bilanzgewinn	119 105	175 726
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital ¹⁾	– 53 846	– 53 846
Vortrag auf neue Rechnung	65 260	121 880

¹⁾ Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

Die Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie von CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GERNERALVERSAMMLUNG DER BELLEVUE GROUP AG KÜSNACHT

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

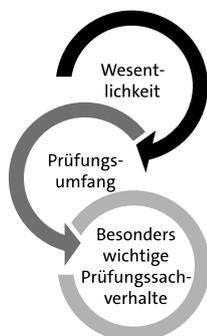
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Gesamtwesentlichkeit: CHF 1 100 000

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 1 100 000

Herleitung

0.78% des Eigenkapitals der Gesellschaft

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Beteiligungen» (TCHF 112 580) werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, für ausgewählte Tochtergesellschaften die Discounted-Cash-Flow-Methode und für die übrigen Tochtergesellschaften die Netto-Substanz bzw. Veräusserungswertmethode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt bzw. der Buchwert der betreffenden Beteiligung mit dem Eigenkapital der betreffenden Tochtergesellschaft verglichen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (80% der Bilanzsumme).

Wir verweisen auf Anhang 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) und Anhang 2 (Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung der Bellevue Group AG angewandten Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Beteiligungen ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Für Beteiligungen mit erhöhter Bewertungsunsicherheit überwachte der Verwaltungsrat diesen Prozess und hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Die Diskontierungszinssätze haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Bei der Substanzwertanalyse verglichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsfortführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertanpassungen auf Beteiligungen als zweckmässig.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE	118 – 131
INFORMATIONEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE	119
GESETZE UND REGELWERKE	119
GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT	119
KAPITALSTRUKTUR	120
VERWALTUNGSRAT	121
INTERNE ORGANISATION	124
KOMPETENZREGELUNG	126
INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENT GEGENÜBER DER GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG	126
GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG	127
VERGÜTUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN	129
MITWIRKUNGSRECHT DER AKTIONÄRE	129
KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN	130
REVISIONSSTELLE	130
INFORMATIONSPOLITIK	131

Informationen zur Corporate Governance

Die Bellevue Group versteht eine gute Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Die Bellevue Group verpflichtet sich zu einer offenen und konsistenten Informationspolitik.

Als börsennotierte Gesellschaft berichtet die Bellevue Group im Rahmen der Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) jährlich transparent über Governance-Themen. Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung. Der vierköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf.

Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt.

Gesetze und Regelwerke

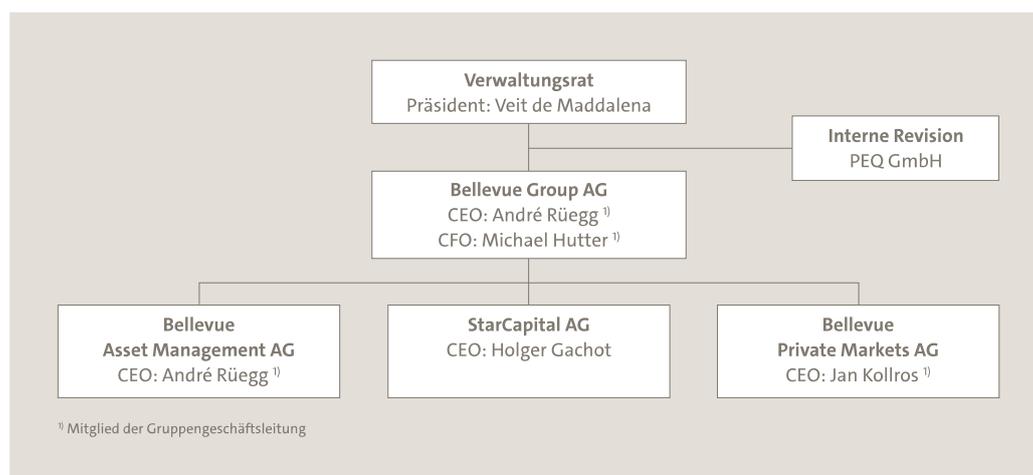
Die Bellevue Group unterliegt schweizerischem Recht, namentlich dem Aktien- und Börsenrecht, und den Regularien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange).

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 2. Januar 2020) unter Berücksichtigung des letztmals per 10. April 2017 aktualisierten Kommentars der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Der vorliegende Bericht enthält zudem die notwendigen Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsennotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Gruppenstruktur und Aktionariat

Struktur der Bellevue Group per 31. Dezember 2020



Konsolidierungskreis

Die zu konsolidierenden Gesellschaften der Bellevue Group sind mit Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote im Anhang zur Konzernrechnung, unter Ziffer 8 «Wichtigste Gruppengesellschaften», aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2020 Stimm- rechtsanteil	31.12.2020 Anzahl Aktien	31.12.2019 Stimm- rechtsanteil	31.12.2019 Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Hans Jörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	n/a	n/a
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799
Jörg Bantleon, München (Deutschland)	n/a	n/a	11.24%	1 513 181

Die Aktionäre Martin Bisang, Küsnacht, sowie Manuela und Jürg Schächli, Rapperswil-Jona, sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2020 29.48% der Stimmrechte (31.12.2019: 29.48%).

Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar unter: <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Bellevue Group AG beträgt CHF 1 346 143 und ist eingeteilt in 13 461 428 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 0.10. Die Namenaktien der Bellevue Group AG (Valor 2 842 210, ISIN CH0028422100) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2020 betrug CHF 414.6 Mio.

Die Bellevue Group AG hat weder Partizipations- oder Genussscheine, noch Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind im Anhang zur Konzernrechnung, «Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital», aufgeführt.

Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum bedingten und genehmigten Kapital sind in der Entwicklung des Eigenkapitals bzw. im Anhang zur Konzernrechnung, «Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital», aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2019, Seiten 61 und 87, verwiesen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragungsbeschränkungen und die Regeln betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten. Die entsprechenden Statutenbestimmungen können durch die Generalversammlungen mit dem Quorum gemäss Art. 12 der Statuten oder einem allfälligen höheren gesetzlichen Quorum angepasst werden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG setzt sich per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen ¹⁾	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Veit de Maddalena	Präsident	CH	CC	2018	2021
Dr. Daniel H. Sigg	Mitglied	CH	ARC ²⁾	2007	2021
Prof. Dr. Urs Schenker	Mitglied	CH	ARC/CC	2019	2021
Katrin Wehr-Seiter	Mitglied	DE	ARC/CC ³⁾	2019	2021

¹⁾ Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»

²⁾ Vorsitz Audit & Risk Committee

³⁾ Vorsitz Compensation Committee

Kein Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Group AG hatte im Jahre 2020 oder in den drei vorausgehenden Geschäftsjahren operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne und keines pflegte signifikante Geschäftsbeziehungen zur Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft.

Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Rupert Hengster hat sich an der Generalversammlung vom 24. März 2020 nicht mehr zur Wahl gestellt.

Veit de Maddalena

geb. 1967



- Lic. rer. pol. (Wirtschaftswissenschaften) der Universität Bern sowie MSc/Masters in Finance der London Business School
- Seit 2018 Inhaber der Candor Board Services GmbH in Zürich
- 2006–2017 Rothschild & Co Gruppe, ab 2016 als Executive Vice-Chairman Europe, vorher Mitglied des Group Management Committee und Leiter der Division Wealth Management & Trust sowie CEO der Rothschild Bank AG in Zürich
- 1994–2005 Credit Suisse Gruppe, zuletzt als Global CEO Credit Suisse Trust Group AG in Zürich, zuvor CEO Credit Suisse (Monaco) SAM sowie verschiedene Positionen als Kundenberater im In- und Ausland

Weitere Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates der Klosters Madrisa Bergbahnen AG
- Präsident des Verwaltungsrates der Quattro Stelle SICAV AG
- Präsident des Verwaltungsrates der VR Motion AG

Dr. Daniel H. Sigg

geb. 1956



- Dr. iur. Universität Zürich
- Seit 2006 DHS International Advisors, LLC, Principal (Beratungstätigkeit im Finanzbereich)
- 2000–2005 TimesSquare Capital Management Inc., President
- 1997–1999 UBS, Global Head of Institutional Asset Management, Senior Managing Director
- 1990–1997 BEA Associates, CFO
- 1987–1990 Swiss American Securities Inc., Vice President, Head International Trading Department
- 1984–1987 Credit Suisse, Financial Analyst

Weitere Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV, Luxemburg
- Präsident des Verwaltungsrates der Laguna Trustees Ltd., Jersey
- Mitglied des Beirats der Metropolitan Partners Group, New York

Prof. Dr. Urs Schenker

geb. 1957



- Prof. Dr. iur. Universität Zürich und Harvard (LLM)
- Seit 2015 Anwalt bei Walder Wyss AG, Zürich (Gesellschafts-, Finanz- und Kapitalmarktrecht)
- 1985–2015 Anwalt bei Baker & McKenzie, Zürich (ab 1991 Partner)

Weitere Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrates der Capital Dynamics Holding AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Geschäftshaus City AG

Katrin Wehr-Seiter

geb. 1970



- MBA, INSEAD Business School Fontainebleau, Frankreich, sowie Diplom-Ingenieurin, Technische Universität Chemnitz, Deutschland
- Seit 2012 BIP Investment Partners SA, Managing Director, sowie seit 2017 BIP Capital Partners, Partner und Managing Director Luxembourg
- 2010–2012 unabhängige Beraterin/Senior Advisor für mittelständische Unternehmen sowie die internationale Private-Equity-Gesellschaft Bridgepoint
- 2000–2009 Permira Beteiligungsberatung, Principal, Deutschland
- 1995–2000 Siemens AG, Strategie- und Unternehmensberaterin sowie Projektleiterin, Deutschland und USA

Weitere Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrates der SES S.A.
- Mitglied verschiedener Verwaltungsräte und Beiräte von nicht börsennotierten Unternehmen

Wahlverfahren

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates, den Präsidenten des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses je in Einzelwahl. Ansonsten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten des Verwaltungsrates gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates je maximal 20 Tätigkeiten ausüben, davon je maximal fünf in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Quartal. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisations- und Geschäftsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder zustimmen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telekonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Verwaltungsrats im Jahr 2020.

	Sitzungen	Telefonkonferenzen	Zirkularbeschlüsse
Total	4	7	2
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	04:10	00:43	-
Teilnahme:			
Veit de Maddalena, Präsident	4	7	2
Dr. Daniel H. Sigg	4	7	2
Prof. Dr. Urs Schenker	4	7	2
Katrin Wehr-Seiter	3	7	2
Dr. Rupert Hengster ¹⁾	1	2	2

¹⁾ Per 24. März 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Compensation Committee (CC) und Audit & Risk Committee (ARC).

Compensation Committee (CC)

Das CC unterstützt den Verwaltungsrat in der Festlegung und Umsetzung der Vergütungsgrundsätze. Es ist Antragsteller bezüglich Vergütungspolitik und des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Weiter ist es Antragsteller bezüglich der Anstellungsbedingungen für leitende Angestellte und für die Aktien- und Erfolgsbeteiligungspläne. Es nimmt Stellung zu allen vergütungsbezogenen Geschäften, die in der Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrates liegen. Das CC tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber halbjährlich.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telekonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Compensation Committee im Jahr 2020.

	Sitzungen	Telefonkonferenzen	Zirkularbeschlüsse
Total	4	1	-
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	02:39	00:45	-
Teilnahme:			
Katrin Wehr-Seiter, Vorsitzende	4	1	-
Veit de Maddalena	4	1	-
Prof. Dr. Urs Schenker	4	1	-

Audit & Risk Committee (ARC)

Das ARC überprüft, ob die zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen und internen Bestimmungen geschaffenen Systeme wirksam sind und angewendet werden. Es erstattet dem Verwaltungsrat Bericht und gibt ihm Empfehlungen ab.

Das ARC überwacht und beurteilt die Integrität der Finanzberichterstattung, die interne Kontrolle und die Wirksamkeit der externen und internen Revision sowie des Risikomanagements und der Compliance unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Es steuert und überwacht die Tätigkeit der internen Revision, gewährleistet auf Stufe des Verwaltungsrates den Kontakt mit der externen Revisionsstelle und überwacht deren Leistung und Unabhängigkeit sowie das Zusammenwirken mit der internen Revision.

Alle Mitglieder des ARC sind unabhängig. Das ARC tagt mindestens einmal im Quartal.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telekonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Audit & Risk Committee im Jahr 2020.

	Sitzungen	Telefonkonferenzen	Zirkularbeschlüsse
Total	4	1	-
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	02:22	00:45	-
Teilnahme:			
Dr. Daniel H. Sigg, Vorsitzender	4	1	-
Prof. Dr. Urs Schenker	3	1	-
Katrin Wehr-Seiter ¹⁾	3	1	-
Dr. Rupert Hengster ²⁾	1	-	-

¹⁾ Mitglied seit März 2020

²⁾ Per 24. März 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Interne Revision

Die Firma PEQ GmbH nimmt im Auftrag des Verwaltungsrates seit dem Geschäftsjahr 2008 die Funktion als interne Revision wahr. Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Bellevue Group und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften, und es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle. Die interne Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt.

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bellevue Group aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Strategie, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik der Bellevue Group fest. Zudem nimmt er die Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems entgegen. Er beaufsichtigt und kontrolliert die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des CEO. Er genehmigt ausserdem die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat, dessen Ausschüssen, dem CEO und der Gruppengeschäftsleitung ist im Organisations- und Geschäftsreglement der Bellevue Group detailliert festgelegt. Unter anderem sind vom Verwaltungsrat der Kauf und Verkauf von Beteiligungen, die Gründung von Gruppengesellschaften sowie die Eröffnung von Zweigniederlassungen, die Aufnahme von Krediten und Anleihen und die Vergabe von Krediten ab einer bestimmten Höhe zu genehmigen. Investitionsvorhaben und andere geldwirksame Entscheidungen sind ebenfalls ab einer bestimmten Höhe vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Gruppengeschäftsleitung

Die Gruppengeschäftsleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Bellevue Group. Sie ist zuständig für alle Belange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisations- und Geschäftsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Bellevue Group AG oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Sie handelt als Gremium. Dabei sind alle Entscheide durch das Kollegium zu treffen. Der Gruppengeschäftsleitung obliegen insbesondere die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates, die Umsetzung der genehmigten Strategie sowie die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Bellevue Group, welches sich innerhalb von Finanzplan, Jahreszielen, Jahresbudget und der Risikopolitik und im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat. Sie stellt die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards sicher.

Die Gruppengeschäftsleitung ist unter anderem zuständig für die Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Bellevue Group. Sie ist verantwortlich für den Erlass von Vorschriften zur Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle. Sie erstattet zuhanden des Verwaltungsrates und des ARC Bericht über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle und erlässt dazu notwendige Weisungen. Ihr obliegt ebenfalls der Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation. Die Gruppengeschäftsleitung kann die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Bellevue Group delegieren.

Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisations- und Geschäftsreglement mindestens viermal im Jahr. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang und periodisch über den Risikoverlauf sowie die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess und die interne und externe Revision.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Bellevue Group verlangen.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte einfordern und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und Einsicht in die Geschäftsdokumente nehmen.

Gruppengeschäftsleitung

Die Gruppengeschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität
André Rüegg	CEO Bellevue Group AG CEO Bellevue Asset Management AG	CH
Michael Hutter	CFO Bellevue Group AG	CH
Jan Kollros	CEO Bellevue Private Markets AG	CH

Patrik Gilli (ehemaliger CFO) ist per Ende Juli 2020 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgetreten und hat die Gruppe per Ende November 2020 verlassen. Seine Funktion als CFO wurde per 1. August 2020 von Michael Hutter übernommen.

Thomas Pixner (ehemaliger CEO der Bank am Bellevue AG) ist per Ende Januar 2020 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgetreten und hat die Gruppe per Ende April 2020 verlassen.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung:

André Rüegg

geb. 1968



- Lic. oec. Universität Zürich
- Seit 2009 bei der Bellevue Group, zuerst als Head Sales & Marketing, seit 1. Januar 2012 CEO der Bellevue Asset Management AG, seit 1. Januar 2016 zusätzlich CEO der Bellevue Group AG und zwischen dem 22. Februar 2017 und 28. Februar 2018 zusätzlich CEO der Bank am Bellevue AG ad interim
- 1995–2009 bei der Julius Bär Gruppe, Mitglied der Geschäftsleitung Asset Management
- 1993–1995 Arthur Andersen & Co.

Weitere Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV

Michael Hutter

geb. 1971



- dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV
- Seit August 2020 CFO der Bellevue Group AG
- Seit März 2019 Mitglied der Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group AG
- März 2019 bis Dezember 2019 CFO ad interim der Bellevue Group AG
- 2008–2019 CFO, COO und CRO der Bellevue Asset Management AG
- 1998–2008 PriceWaterhouseCoopers, Senior Manager in der Sparte Wirtschaftsprüfung

Weitere Mandate

- AIM Sport Holding AG (Suppleant)

Jan Kollros

geb. 1978



- Dipl. Ing. ETH
- Seit Juli 2019 Mitglied der Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group AG
- Seit Dezember 2019 CEO der Bellevue Private Markets AG
- Seit 2005 bei adbodmer AG und seit 2009 Partner und operative Führung der adbodmer AG

Mandate (im Zusammenhang mit der Funktion als CEO der adbodmer AG):

- Evatec AG
- Laliq Group SA
- Haas & Company AG
- Bédar & Co SA / Luxury Concepts SA
- The Hess Group AG
- NEXTLENS AG
- Optotune Holding AG

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Geschäftsleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglieder der Geschäftsleitung unter Vorbehalt der vorgängigen Genehmigung durch den Verwaltungsrat oder den Vergütungsausschuss je maximal zehn Tätigkeiten ausüben, davon je maximal zwei in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht (Verwaltungsrat, Gruppengeschäftsleitung).

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten, basierend auf einer schriftlichen oder elektronischen Vollmacht (inklusive Weisungserteilung), durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, basierend auf einer schriftlichen Vollmacht, einen anderen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen. Der Verwaltungsrat kann die Vorgaben in der Einladung zur Generalversammlung oder in allgemeinen Reglementen oder Richtlinien konkretisieren oder ergänzen. Es gelten die Bestimmungen gemäss Art. 11 der Statuten.

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen; jede Aktie berechtigt zu einer Stimme (die Regelungen betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten, vgl. auch die vorstehenden Ausführungen unter «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen»).

Statutarische Quoren

Es bestehen Beschlussquoren, die höher sind, als im Gesetz vorgesehen.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach der gesetzlichen Regelung.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 2% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 50 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs anbegehrt werden.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle

infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Eintrag ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt. Normalerweise wird das Aktienbuch aus administrativen Gründen acht bis zehn Tag vor der Generalversammlung gesperrt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht («opting out»)

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der Bellevue Group AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 135 FinfraG verpflichtet («opting out» nach Art. 125 FinfraG).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Abgangsentschädigungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder oder Mitarbeitende der Bellevue Group. Alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Bellevue Group sind auf maximal sechs Monate kündbar.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften werden von PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Die Revisionsstelle der Bellevue Group AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von PwC erfolgte erstmals für das Jahr 1999. Mandatsleiter ist Daniel Pajer, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2019 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt sieben Jahre.

Honorare der Revisionsstelle

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Prüfungshonorare von PwC	483	565
Zusätzliche Honorare von PwC	–	459

Die zusätzlichen Honorare im Geschäftsjahr 2019 betrafen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten zum Verkauf der Bank am Bellevue AG.

Es besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, welche bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen werden; das Audit & Risk Committee (ARC) entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft in Frage stellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Aufsicht und Kontrolle der externen Revision obliegen dem Verwaltungsrat, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit & Risk Committee (ARC) unterstützt wird. Das ARC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle Bericht erstatten und behandelt diese Berichte. Es bespricht regelmässig mit dem Leitenden Revisor die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Im Weiteren überprüft das ARC den Umfang

der Prüfungsarbeit, die Arbeitsqualität und die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Der direkte Zugang der externen Revision zum ARC ist jederzeit gewährleistet. Die externe Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die externe Revision an drei ARC-Sitzungen teilgenommen. Die interne Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an den Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die interne Revision an sämtlichen ARC-Sitzungen teilgenommen.

Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Bellevue Group AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz und die Generalversammlung. Beim Auftreten wichtiger Tatsachen werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert.

Informationen an die Aktionäre

23.03.2021: Ordentliche Generalversammlung

29.07.2021: Ergebnisse Halbjahresabschluss

Zusätzliche Informationen über die Bellevue Group AG für die sogenannte Ad-hoc-Publizität finden sich unter den folgenden Links:

[Medienmitteilungen](#)

[Newsletter](#)

[Kontaktadressen](#)

VERGÜTUNGS BERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT	132 – 152
1. EINLEITUNG	133
2. VERGÜTUNGSPOLITIK	133
3. FESTLEGUNG DER VERGÜTUNGEN	134
4. AUFBAU VERGÜTUNGSSYSTEM	136
5. VERWALTUNGSRAT: VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN	141
6. GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG: VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN	144
7. VON DER GENERALVERSAMMLUNG 2021 ZU GENEHMIGENDE VERGÜTUNGEN DES VERWALTUNGSRATES UND DER GRUPPEN- GESCHÄFTSLEITUNG	148
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	150

1. Einleitung

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütungsgrundsätze und Beteiligungsprogramme der Bellevue Group. Ferner beschreibt er das Vorgehen zur Festlegung der Vergütungen und enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung im Geschäftsjahr 2020. Der Bericht enthält relevante Informationen für die Aktionäre, um ihre Entscheidung bei der Abstimmung über die Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppengeschäftsleitung an der Generalversammlung 2021 zu erleichtern.

Der Inhalt und Umfang des Vergütungsberichts richtet sich nach Art. 13–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), Art. 663c Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG) sowie dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

2. Vergütungspolitik

2.1 Vergütungsgrundsätze

Innerhalb der Bellevue Group gelten für alle Vergütungen folgende übergeordneten Grundprinzipien:

- Die Vergütungen sind für die Mitglieder der Verwaltungsräte und der Gruppengeschäftsleitungen sowie für alle Mitarbeitenden transparent, nachvollziehbar, fair und angemessen.
- Alle Vergütungen haben der operativen und strategischen Verantwortung, der Qualität der Arbeit sowie der Belastung der jeweiligen Funktion ausgewogen Rechnung zu tragen.
- Die Vergütungen sollen funktionsgerecht sein und zu einem wesentlichen Teil durch die individuelle Erreichung der quantitativen wie auch qualitativen Ziele sowie durch die Ergebnisse der Bellevue Group und der entsprechenden Gesellschaften geprägt werden.
- Bei der Festlegung der Vergütungen ist zu berücksichtigen, dass diese im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Arbeitsmarktes und Wirtschaftsbereiches verhältnismässig und konkurrenzfähig sind, wobei die Vergütungen unabhängig vom Geschäftsgang tragbar sein müssen.
- Schwerwiegende Verstösse gegen interne oder externe Vorschriften (inkl. ESG/Nachhaltigkeit) führen zu einer Reduktion oder einer Verwirkung der variablen Vergütungen.

Die Vergütungsgrundsätze sind von allen Organen und Personen innerhalb der Bellevue Group, welche im Bereich der Vergütungen Entscheidungen fällen, zu berücksichtigen und entsprechend umzusetzen.

2.2 Grundsatz «Pay for performance»

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht nach unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten («we eat our own cooking») ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

3. Festlegung der Vergütungen

3.1 Statuten

Gemäss den Vorgaben der VegüV regeln die Statuten die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppengeschäftsleitung. Diese enthalten die folgenden Bestimmungen:

- Vergütungen des Verwaltungsrates, welche unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden (Art. 26)
- Vergütungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, welche unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden (Art. 27)
- Grundsätze der leistungsbasierten variablen Entschädigung (Art. 28)
- Zusatzbetrag für Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, die erst nach der Abstimmung der Generalversammlung befördert oder ernannt werden (Art. 29)
- Spesenentschädigungen (Art. 30)
- Darlehen, Kredite und andere Leistungen (Art. 31)

Die Bestimmungen der Statuten wurden allgemein gehalten, damit der Verwaltungsrat die Flexibilität hat, die Vergütung und die Vergütungs- und Beteiligungspläne bei Bedarf anzupassen.

3.2 Vergütungsausschuss («Compensation Committee»)

Gemäss Statuten und Organisationsreglement unterstützt das Compensation Committee den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich der Vergütungs- und Personalpolitik. Dazu zählen:

- Festlegung der Vergütungsgrundsätze für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppengeschäftsleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Aufsicht über die Einhaltung der Vergütungsgrundsätze der Bellevue Group AG (Gesellschaft) und der Bellevue Group und die Beratung und Information des Verwaltungsrates bezüglich Vergütungspolitik und Vergütungsfragen
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtbeträge der fixen Vergütung für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung beziehungsweise die Gesamtbeträge der variablen Vergütung für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung, welche der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden
- Unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung die Antragstellung an den Verwaltungsrat bezüglich Genehmigung der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppengeschäftsleitung
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Anpassungen der vergütungsbezogenen Statutenbestimmungen, welche der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden
- Vorbereitung des Vergütungsberichts und dessen Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Im Rahmen der Vorgaben der Statuten die Detailregelung der variablen Vergütungselemente in einem Bonus-Reglement und die Vorlegung des Bonus-Reglements an den Verwaltungsrat zur Genehmigung

Genehmigung und Befugnisebenen bei Vergütungsthemen:

Entscheid über	CEO	CompC	VR	GV
Vergütungspolitik und – richtlinien	–	Antrag	Genehmigung	–
Maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrates	–	Antrag	Prüfung	Genehmigung
Individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates	–	Antrag	Genehmigung	–
Maximale Gesamtvergütung der Gruppengeschäftsleitung	–	Antrag	Prüfung	Genehmigung
Individuelle Vergütung des CEO	–	Antrag	Genehmigung	–
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	Antrag	Prüfung	Genehmigung	–
Vergütungsbericht	–	Antrag	Genehmigung	–

Das Compensation Committee tagt mindestens viermal jährlich und besteht ausschliesslich aus unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern, die jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Seit der Generalversammlung 2020 gehören dem Compensation Committee Katrin Wehr-Seiter (Vorsitz), Urs Schenker und Veit de Maddalena an. Die Teilnahmequote an den Sitzungen lag bei 100%. Grundsätzlich nehmen die Mitglieder, der CEO, der CFO und Human Resources an den Sitzungen des Compensation Committee teil – soweit nicht deren eigene Vergütung thematisiert wird. Die Vorsitzende kann bei Bedarf weitere Führungskräfte zu den Sitzungen einladen.

3.3 Say-on-pay

In Übereinstimmung mit den Statuten und der VegüV weist die Bellevue Group die den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppengeschäftsleitung gewährten Vergütungen auf Geschäftsjahresbasis aus und bringt sie an der Generalversammlung zu Abstimmung. Für den Fall, dass an der Generalversammlung einer oder mehrere Anträge abgelehnt werden, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge stellen. Stellt er keine neuen Anträge oder werden auch diese abgelehnt, kann der Verwaltungsrat entweder eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen oder neue Gesamtvergütungsbeträge an der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen. Die folgende Tabelle fasst die Abstimmungsergebnisse zu den Vergütungen der letzten drei Generalversammlungen zusammen:

Abstimmung	Ja-Anteil GV 2020	Ja-Anteil GV 2019	Ja-Anteil GV 2018
Maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrats (prospektiv)	94.79%	96.03%	85.35%
Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrats (retrospektiv)	83.42%	85.07%	88.74%
Maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung und der langfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung (teilprospektiv)	87.85%	88.45%	91.48%
Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung (retrospektiv)	86.66%	87.42%	89.90%

3.4 Pool für die variable Vergütungen



Als Basis für die Berechnung des variablen Vergütungspools der Bellevue Group dient der adjustierte Konzerngewinn vor Steuern. Dieser wird abgeleitet, indem vom Konzerngewinn vor Steuern

(gemäss geprüftem IFRS-Abschluss) der Gesamtpool der variablen Entschädigungen (Erfolgsbeteiligung) hinzugefügt, Anpassungen nicht operativ beeinflussbarer IFRS Buchungen eliminiert sowie die Kapitalkosten des eingesetzten Kapitals belastet werden. Der Zinssatz für die Kapitalkosten wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt (aktuell 10%). Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Dieser versteht sich als Erfolgsbeteiligung am finanziellen Ergebnis des Unternehmens.

Der adjustierte Konzerngewinn vor Steuern stellt eine wichtige interne Kennzahl für die Performance der Bellevue Group dar und gilt für das Compensation Committee als verlässliche Bemessungsgrösse. Dieser beinhaltet bereits die Effekte weiterer wichtiger Kennzahlen wie die Entwicklung des Cost/Income Ratio, der AuM oder der Neugeldzuflüsse.

Im Weiteren erstellt das Compensation Committee eine qualitative Leistungsbeurteilung für die Gruppengeschäftsleitung. Diese beinhaltet Punkte wie das Verhalten sowie die Führung und Entwicklung der Gesellschaft.

Die Aufteilung des Gesamtbonuspools auf die einzelnen Tochtergesellschaften erfolgt unter Berücksichtigung des Beitrags der jeweiligen operativen Einheiten und Teams an den Bonuspool.

4. Aufbau Vergütungssystem

4.1 Verwaltungsrat

4.1.1 Fixe Vergütung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates erhält ein von der Generalversammlung prospektiv festgelegtes fixes und für alle Mitglieder des Verwaltungsrates (Ausnahme: Präsident) gleich hohes Grundhonorar. Das höhere Grundhonorar des Präsidenten trägt seinen zusätzlichen Aufgaben in der Leitung des Verwaltungsrates sowie seiner Funktion als Bindeglied zwischen operativer und strategischer Führung der Gesellschaft Rechnung. Die Höhe des Grundhonorars wird unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Zu diesen Grundhonoraren kommen Zulagen für die Mitgliedschaft in Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie in Ausschüssen und für den Vorsitz in Ausschüssen. Damit wird der Verantwortung und den einzelnen Funktionen im Verwaltungsrat individuell Rechnung getragen.

Die für jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrates jährliche ermittelte feste Vergütung wird quartalsweise vor Ende des Vorquartals (vorschüssig) in bar ausbezahlt. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat während der Amtsperiode wird die feste Vergütung pro rata bis zum Ende des Quartals berechnet, in dem das Ausscheiden erfolgt.

4.1.2 Variable Vergütung

Die variable Vergütung des Verwaltungsrates richtet sich in der Regel nach Leistungskriterien, welche das Erreichen der strategischen Ziele der Gesellschaft, der Gruppe oder Teilen davon fördern.

Im Berichtsjahr wurde die variable Vergütung unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Die variable Vergütung des Verwaltungsrates wird in Form von Aktien der Gesellschaft zugeteilt, welche einer vierjährigen Veräusserungssperre unterliegen. Die Zuteilung erfolgt erst nach Genehmigung des entsprechenden Gesamtbetrags durch die Generalversammlung.

4.1.3 Spesen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

4.1.4 Vorsorge

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht im Vorsorgeplan der Gesellschaft versichert.

4.1.5 Freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat genehmigt von Zeit zu Zeit freiwillige Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme, bei welchen auch den Mitgliedern des Verwaltungsrates Anrechte zum Kauf von Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden. Der Abschlag zum Zeitpunkt des Angebots beträgt maximal 25%. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP zum Zeitpunkt der Aktienzuteilung und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung.

4.1.6 Beratungsleistungen

Mitglieder des Verwaltungsrates können für Beratungsleistungen zugunsten der Gesellschaft oder von Tochtergesellschaften, die sie nicht in ihrer Funktion als Mitglied des Verwaltungsrates erbringen, nach marktüblichen Ansätzen in bar entschädigt werden unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

4.2 Gruppengeschäftsleitung

Die Elemente der Vergütung der Gruppengeschäftsleitung setzen sich folgendermassen zusammen:

Funktionen	Fixe Vergütung	Variable Vergütung			
	Kriterien	Bemessungskriterien und Verteilung	Auszahlung		
			in bar	in Wertschriften	
Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung (CEOs der operativen Einheiten und CFO)	<ul style="list-style-type: none"> • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	CEO Group	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeitrag der direkt geführten op. Einheit • Individuelle Leistungsbeurteilung gemäss Gruppen-KPIs 	50%	50%
		Andere CEOs der operativen Einheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeitrag der direkt geführten op. Einheit • Individuelle Leistungsbeurteilung 	50%	50%
		CFO Group	<ul style="list-style-type: none"> • Diskretionäre Vergütung gem. Marktstandards • Individuelle Leistungsbeurteilung 	50%	50%

4.2.1 Fixe Vergütung

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung erhalten eine jährlich für das jeweilige Geschäftsjahr von der Generalversammlung teilprospektiv festgelegte fixe Vergütung, welche in bar ausbezahlt wird. Diese wird individuell unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiavor) nach freiem Ermessen festgelegt und trägt der Funktion und Verantwortung des einzelnen Gruppengeschäftsleitungsmitgliedes Rechnung.

Die fixe Vergütung ist von der Generalversammlung teilprospektiv jeweils für das laufende Geschäftsjahr zu genehmigen.

4.2.2 Variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)

Die variable Vergütung der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung wird grundsätzlich auf Basis einer Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen festgesetzt. Diese berücksichtigt Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung und Marktentwicklung. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene.

Zudem ist die variable Vergütung der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung Bestandteil der Gesamtsumme für variable Saläre, welche auf Ebene der einzelnen operativen Einheiten, für welche das jeweilige Mitglied der Gruppengeschäftsleitung verantwortlich ist, und auf Ebene Gesamtunternehmen festgelegt wird. Die Gesamtsumme der variablen Vergütungen orientiert sich dabei auch an dem für die Aktionäre geschaffenen Mehrwert der einzelnen operativen Einheiten.

Zur Beurteilung der persönlichen Leistung der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, welche für den Bereich Überwachung und Kontrolle zuständig sind, dürfen hingegen keine direkt ertragsbezogenen Komponenten einbezogen werden und deren variable Vergütung wird auf diskretionärer Basis festgelegt.

Variable Vergütungen werden grundsätzlich in folgende Bestandteile strukturiert und ausbezahlt:

- Kurzfristige variable Vergütung in bar
- Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien
- Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Service Periode und Rückforderungsrecht
- Übrige kurzfristige variable Vergütung
- Langfristige variable Vergütung

Die Struktur der variablen Vergütung sowie die Bedingungen für Sperrung, Service Periode und Rückforderungsrecht werden vom Verwaltungsrat bzw. vom Compensation Committee in Abhängigkeit der Funktion und der Höhe der individuellen variablen Vergütung festgelegt.

Variable Vergütungen in gesperrten Aktien werden trotz langfristigen Charakters als kurzfristig ausgewiesen. Dies aufgrund dessen, dass keine Optionsprogramme für Aktien der Gesellschaft zur Verfügung stehen und somit ausschliesslich Anwartschaften auf Aktien zur Anwendung kommen.

Die kurzfristigen variablen Vergütungen sind von der Generalversammlung retrospektiv und die langfristigen variablen Vergütungen teilprospektiv zu genehmigen.

Für die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütungen gelten folgende Bestimmungen:



Langfristige variable Vergütungen werden in Aktien ausbezahlt.

4.2.3 Spesen

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

4.2.4 Vorsorge

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung sind in der für alle Mitarbeitenden in der Schweiz eingerichteten regulären Pensionskasse versichert. Die Versicherungslösung deckt für alle Mitarbeitenden nur die fixen Vergütungen ab.

4.2.5 Long-Term Incentive Pläne bei Investmentgesellschaften

Bei unseren Investmentgesellschaften BB Biotech AG und BB Healthcare Trust handelt es sich um unabhängige, an ihren jeweiligen Börsen kotierte Unternehmen, welche durch einen unabhängigen Verwaltungsrat geführt und überwacht werden. Als eine der Anforderungen an die mandatierten Anlageteams der Bellevue Group wurde seitens dieser Verwaltungsräte die Einrichtung von langfristigen Beteiligungsprogrammen vorgegeben, welche im Einklang mit dem Erfolg und den Interessen der jeweiligen Aktionäre der Investmentgesellschaften stehen.

Teammitglieder, welche in den operativen Einheiten Leistungen für die Mandate in börsenkotierten Investmentgesellschaften erbringen, nehmen an Long-Term Incentive Plänen teil, welche im Zusammenhang mit den Vermögensverwaltungsmandaten der BB Biotech AG und des BB Healthcare Trust bestehen. Im Rahmen dieser Programme erhalten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl von BB Biotech AG und/oder BB Healthcare Trust Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Der Anspruch auf die maximale Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der Mandate grösser ist als 10% p.a. und die relativen Performances der relevanten Indices der jeweiligen Mandate übertrifft. Falls die absolute Performance eines Mandats in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der Indices übertroffen wird, kann die Anwartschaft verfallen.

Die Long-term Incentive Pläne bei Investmentgesellschaften gelten als langfristige variable Vergütungen.

4.2.6 Freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat genehmigt von Zeit zu Zeit freiwillige Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme, bei welchen allen Mitarbeitenden Anrechte zum Kauf von Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden. Der Abschlag zum Zeitpunkt des Angebots beträgt maximal 25%. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP zum Zeitpunkt der Aktienzuteilung und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung.

Die vorbeschriebenen freiwilligen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sind im Grundsatz nicht Gegenstand der Vergütungspolitik.

4.2.7 Anstellungsbedingungen

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung besitzen unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten. Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung haben keinen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung.

4.3 Kader und Mitarbeitende

Die Elemente der Vergütung für Kader und Mitarbeitende setzen sich folgendermassen zusammen:

Funktionen	Fixe Vergütung Kriterien	Variable Vergütung	
		Bemessungskriterien und Verteilung	Auszahlung ¹⁾ in bar in Wertschriften ²⁾³⁾
Mitglieder der Geschäftsleitungen op. Einheiten (ohne Lead-PM)	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierung • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	<ul style="list-style-type: none"> • GL-Mitglieder mit Überwachungs- bzw. Kontrollfunktionen: Diskretionäre Vergütung gem. Marktstandards • Individuelle Leistungsbeurteilungen 	50% 50%
PM-Teams	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierung • Führungsverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	Beteiligungs-gesellschaften <ul style="list-style-type: none"> • Basis: Nettoertrag der Produkte • Zusatz: LTI mit quantitativen und qualitativen KPIs (durch VR Beteiligungsgesellschaft festgelegt) • Verteilung durch Lead-PM festgelegt 	50% 50%
		Fonds & Mandate <ul style="list-style-type: none"> • Basis: Nettoertrag der Produkte • Zusatz: relative Outperformance von Benchmark und Konkurrenten 	50% 50%
Übrige Kader & Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierung • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	<ul style="list-style-type: none"> • Bandbreiten gem. Verantwortungsstufen und Seniorität • Individuelle Leistungsbeurteilungen 	50% 50%

¹⁾ Für CH-Mitarbeiter erfolgen die ersten CHF 100 000 in bar. Für darüber hinausgehende Beträge kommt der 50/50 Split zum Tragen.

²⁾ Portfolio Manager haben die Wahl zwischen Bellevue Aktien oder vom Team verwalteten Fonds.

³⁾ Mitarbeiter von ausländischen Tochtergesellschaften erhalten auch diesen Anteil in bar; die Auszahlung erfolgt mit einem Jahr Aufschub.

Wie bei der Gruppengeschäftsleitung herrscht bei der Festlegung der fixen Vergütungen der Kader und Mitarbeitenden aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Für weitere Details zu den Vergütungen von Kader und Mitarbeitenden wird auf Ziffer 4.2 verwiesen, da sich diese von den Details der Vergütung der Gruppengeschäftsleitung nicht unterscheiden.

5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen

5.1 Vergütungen

CHF	Veit de Maddalena	Daniel Sigg	Katrin Wehr-Seiter	Urs Schenker	Rupert Hengster ³⁾	Total
1.1. –31.12.2020						
Fixe Vergütung in bar	196 250	81 250	81 250	81 250	21 250	461 250
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	10 000	22 500	21 750	22 750	3 750	80 750
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	24 250	50 004	12 125	12 125	3 125	101 629
Zwischentotal	230 500	153 754	115 125	116 125	28 125	643 629
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	–	–	–	8 664	–	8 664
Total fixe Vergütungen	230 500	153 754	115 125	124 789	28 125	652 293
Variable Vergütung in gesperrten Aktien ¹⁾	36 000	36 000	36 000	36 000	–	144 000
Variable Vergütung in gesperrten und vergünstigten Aktien aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ²⁾	16 457	–	16 457	16 457	–	49 371
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	450	–	–	3 450	–	3 900
Total variable Vergütungen	52 907	36 000	52 457	55 907	–	197 271
Total der Vergütungen	283 407	189 754	167 582	180 696	28 125	849 564

CHF	Veit de Maddalena ⁵⁾	Daniel Sigg	Rupert Hengster	Katrin Wehr-Seiter ⁴⁾	Urs Schenker ⁴⁾	Thomas von Planta ⁵⁾	Miriam Staub Bisang ⁵⁾	Total
1.1. –31.12.2019								
Fixe Vergütung in bar	182 500	85 000	85 000	63 750	63 750	53 750	21 250	555 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	11 250	30 000	15 000	11 250	18 750	2 500	3 750	92 500
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	21 875	34 817	12 500	9 375	9 375	6 250	6 250	100 442
Zwischentotal	215 625	149 817	112 500	84 375	91 875	62 500	31 250	747 942
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	–	–	–	–	6 448	4 233	496	11 177
Total fixe Vergütungen	215 625	149 817	112 500	84 375	98 323	66 733	31 746	759 119
Variable Vergütung in gesperrten Aktien ¹⁾	40 000	40 000	40 000	40 000	40 000	–	–	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	3 000	–	–	–	3 000	–	–	6 000
Total variable Vergütungen	43 000	40 000	40 000	40 000	43 000	–	–	206 000
Total der Vergütungen	258 625	189 817	152 500	124 375	141 323	66 733	31 746	965 119

¹⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

²⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

³⁾ Rupert Hengster hat sich an der Generalversammlung vom 24. März 2020 nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt und ist somit per diesem Datum aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

⁴⁾ Katrin Wehr-Seiter und Urs Schenker wurden an der Generalversammlung vom 19. März 2019 in den Verwaltungsrat gewählt.

⁵⁾ Thomas von Planta und Miriam Staub Bisang haben sich an der Generalversammlung vom 19. März 2019 nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt und sind somit per diesem Datum aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Veit de Maddalena übernahm den Vorsitz von Thomas von Planta.

Die fixen Vergütungen müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 1 der Statuten von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt werden. Für die Periode von GV 2019 bis GV 2020 wurden fixe Vergütungen von CHF 796 000 (2018/2019: CHF 1 367 500) genehmigt. Die effektiv ausgerichtete Vergütung (einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen) für die erwähnte Periode betrug CHF 782 719 (2018/2019: CHF 1 332 541). Für die laufende Periode von GV 2020 bis GV 2021 wurden fixe Vergütungen von CHF 661 000 genehmigt.

Die für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen variablen Vergütungen von Total CHF 197 271 müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2 der Statuten von der Generalversammlung 2021 genehmigt werden.

Vorbehältlich der Genehmigung erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung in gesperrten Aktien von CHF 144 000 (zuzüglich der in bar abzurechnenden Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 3 000) im ersten Halbjahr 2021 in Aktien der Gesellschaft zum Marktwert. Der Marktwert der Aktien berechnet sich anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien werden ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre gesperrt.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2020 ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm genehmigt. Aus diesem Pool wurden dem Verwaltungsrat Anrechte zum Kauf von 8 010 Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 17.65 pro Aktie angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem Quartals-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP der effektiven Auslieferung der Aktien und dem

Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Diese geldwerte Leistung muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Die Aktien wurden ab dem Zuteilungszeitpunkt für drei Jahre gesperrt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden von einer einem Mitglied des Verwaltungsrates nahestehenden Gesellschaft CHF 0.1 Mio. (2019: CHF 0.1 Mio.) für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt.

Im Geschäftsjahr 2020 wie auch im Vorjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates nach deren Rücktritt ausgerichtet.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung zu variabler Vergütung beträgt im Verwaltungsrat insgesamt 77% fixe Vergütung und 23% variable Vergütung (2019: 79% fix und 21% variabel).

In den Vorjahren wurden die Vergütungen des Verwaltungsrats basierend auf den Mittelflussdaten im Vergütungsbericht dargestellt. Aufgrund der vorschüssigen Auszahlung im Vorquartal führte dies dazu, dass im Vergütungsbericht die Periode von GV zu GV abgebildet war. Im Vergütungsbericht 2020 werden die Vergütungen des Verwaltungsrats basierend auf den effektiven Leistungsperioden dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellung angepasst. Die Anpassung der Darstellung der Vorjahreszahlen hat nur marginale Veränderungen zur Folge.

5.2 Darlehen

Person	31.12.20	31.12.20	31.12.19	31.12.19
	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF
Veit de Maddalena, Präsident des Verwaltungsrates	n/a	n/a	3 000	1 852
Daniel Sigg, Mitglied des Verwaltungsrates	n/a	n/a	200	21
Total	n/a	n/a	3 200	1 873

Die Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden in der Vergangenheit durch die Bank am Bellevue AG gewährt. Mit dem Abschluss des Verkaufs der Bank am Bellevue AG bestehen keine Organdarlehen mehr. Die Verzinsung der lombardmässigen Kredite betrug seit Oktober 2018 1.0%.

An ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates waren ausserdem keine Darlehen ausstehend, die nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

5.3 Beteiligungen

Per Ende 2020 und 2019 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

Anzahl Aktien	31.12.2020	31.12.2019
Veit de Maddalena, Präsident	291 664	287 066
Daniel Sigg, Mitglied	39 845	37 917
Urs Schenker, Mitglied	4 502	–
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	4 598	–
Rupert Hengster, Mitglied (bis 24.3.2020)	n/a	3 583

6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen

6.1 Ziele und Zielerreichung

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden die folgenden Ziele für die Gruppengeschäftsleitung definiert und durch das Compensation Committee beurteilt:

Quantitative Ziele		Bewertung
KPIs	– Wiederkehrende Erträge	erwartete Leistung
	– Verwaltete Vermögen	erwartete Leistung
	– Kosten-Ertragsverhältnis	erfolgreiche, über Erwartung liegende Leistung
	– Operativer Gewinn	erfolgreiche, über Erwartung liegende Leistung
	– Eigenkapitalrendite	herausragende Leistung
Qualitative Ziele		
KPIs	– Performance Qualität der Produkte	erfolgreiche, über Erwartung liegende Leistung

In der Gesamtevaluation wird die Leistung der Gruppengeschäftsleitung als erfolgreich und über den Erwartungen liegend bewertet. Hervorzuheben sind hierbei die sichere Führung der Bellevue Group AG durch das von der Covid-19-Pandemie geprägte Jahr, das Erzielen von weiterem Wachstum der verwalteten Vermögen sowie auch die Steigerung des operativen Gewinns und der Eigenkapitalrendite. Im Geschäftsjahr konnte der Verkauf der Bank am Bellevue AG erfolgreich abgeschlossen und damit die weitere Stärkung und Fokussierung auf das Asset Management vorangetrieben werden. Zudem wurden die Strukturen am neuen, fokussierten Geschäftsmodell mit erheblichen Kosteneinsparungen angepasst. In der Geschäftseinheit Bellevue Private Markets wurden neue Wachstumsinitiativen angestossen, während die Neupositionierung von der StarCapital AG weiter in Umsetzung ist. Zudem wurden im Geschäftsjahr grosse Fortschritte im Bereich ESG/Nachhaltigkeit erzielt.

6.2 Vergütungen

CHF	1.1. –31.12.2020		1.1. –31.12.2019	
	André Rüegg CEO ¹⁾	Total ²⁾	André Rüegg CEO ¹⁾	Total ³⁾
Fixe Vergütung in bar	313 542	1 051 042	350 000	1 202 500
Sozialversicherungsbeiträge ⁴⁾	82 183	267 585	92 550	299 862
Total fixe Vergütung	395 725	1 318 627	442 550	1 502 362
Kurzfristige variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)	1 200 000	2 495 000	1 280 000	2 017 500
– in Beteiligungspapieren	600 000	1 047 500	640 000	1 000 000
– davon in gesperrten Aktien ⁵⁾	100 000	300 000	100 000	400 000
– davon in gesperrten Aktien mit Service Periode und Rückforderungsrecht ^{5) 6)}	500 000	747 500	540 000	600 000
– in bar	600 000	1 447 500	640 000	1 017 500
Übrige kurzfristige variable Vergütung	61 500	163 400	–	–
– in Beteiligungspapieren	61 500	163 400	–	–
– davon in gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm ⁷⁾	61 500	163 400	–	–
Sozialversicherungsbeiträge ⁸⁾	79 040	169 630	101 000	158 000
Total kurzfristige variable Vergütung	1 340 540	2 828 030	1 381 000	2 175 500
Langfristige variable Vergütung	120 000	187 000	116 800	116 800
– in Beteiligungspapieren	120 000	187 000	116 800	116 800
– davon Long Term Incentive Plans Investmentgesellschaften ⁹⁾	120 000	187 000	116 800	116 800
Sozialversicherungsbeiträge ⁸⁾	8 700	13 500	8 500	8 500
Total langfristige variable Vergütung	128 700	200 500	125 300	125 300
Total Vergütungen	1 864 965	4 347 157	1 948 850	3 803 162

¹⁾ André Rüegg ist CEO der Gesellschaft und der Bellevue Asset Management AG.

²⁾ Per 31. Dezember 2020 besteht die Gruppengeschäftsleitung aus André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG, Michael Hutter, CFO, und Jan Kollros, CEO adbodmer AG und CEO Bellevue Private Markets AG. Michael Hutter hat per 1. August 2020 die CFO Position von Patrik Gilli übernommen, welcher per Ende November 2020 aus der Gruppe ausgeschieden ist. Thomas Pixner ist aufgrund des Verkaufs der Bank am Bellevue AG per 31. Januar 2020 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgetreten und hat die Bellevue Group per Ende April 2020 definitiv verlassen.

³⁾ Per 31. Dezember 2019 bestand die Gruppengeschäftsleitung aus André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG, Patrik Gilli, CFO und CFO Bank am Bellevue AG, Thomas Pixner, CEO Bank am Bellevue AG, und Jan Kollros, CEO adbodmer AG und CEO Bellevue Private Markets AG. Daniel Koller (ehemaliger CFO) ist per Ende Februar 2019 aus der Bellevue Group ausgetreten. Seine Funktion als CFO und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung wurde vom 1. März 2019 bis 15. Dezember 2019 ad interim von Michael Hutter übernommen. Patrik Gilli wurde per 16. Dezember 2019 vom Verwaltungsrat zum neuen CFO und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung ernannt. Zudem wurde Jan Kollros im Juli 2019 zum Mitglied der Gruppengeschäftsleitung ernannt.

⁴⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeberbeiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeberbeiträge für Kranken- und Unfallversicherung.

⁵⁾ Alle Aktien der Gesellschaft wurden bzw. werden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung). Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

⁶⁾ Die Aktien unterliegen einer einjährigen Service Periode sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right»).

⁷⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

⁸⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen. Auf noch nicht bezahlte variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 6.5% für Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen. Auf sämtliche variable Entschädigungskomponenten werden keine Beiträge für die Pensionskasse erhoben und sind auch nicht Teil der jeweiligen Versicherungsdeckung.

⁹⁾ Anwartschaft auf maximal 2 800 Aktien BB Biotech (2019: 2 000 Aktien BB Biotech), bewertet zum Marktwert (Schlusskurs per 31.12.2019 resp. 31.12.2018).

Die fixen Vergütungen müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 3 der Statuten von der Generalversammlung für das laufende Geschäftsjahr genehmigt werden. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden fixe Vergütungen von CHF 1 488 500 (2019: CHF 1 365 000) genehmigt. Die effektiv ausgerichtete Vergütung (einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen) für das erwähnte Geschäftsjahr betrug CHF 1 318 627 (2019: CHF 1 502 362). Die Gruppengeschäftsleitung hat aufgrund der COVID-19 Pandemie vom 1. April 2020 bis 31. August 2020 auf 20% (CEO: 25%) der fixen Vergütung verzichtet.

Im Vorjahr wurden nach der Generalversammlung Herr Jan Kollros (1. Juli 2019) und Patrik Gilli (16. Dezember 2019) zu Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung ernannt.

Art. 29 Abs. 1 und 3 der Statuten sehen Folgendes vor:

Soweit neue Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden, nachdem die Generalversammlung den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütungen der Geschäftsleitung genehmigt hat, darf diesen neuen Mitgliedern während der Dauer der bereits genehmigten Vergütungsperiode eine fixe Vergütung von je maximal 50% des von der Generalversammlung letztmals für die Geschäftsleitung genehmigten maximalen Gesamtbetrags für die fixe Vergütung ausgerichtet werden (Zusatzbetrag).

Dieser Zusatzbetrag darf nur verwendet werden, soweit der von der Generalversammlung genehmigte maximale Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Geschäftsleitung für das betreffende Geschäftsjahr für die Vergütungen der neuen Mitglieder nicht ausreicht. Über den verwendeten Zusatzbetrag stimmt die Generalversammlung nicht ab.

Durch die Ernennung der neuen Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung im Jahr 2019 wurde der durch die Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung überschritten. Dieser Zusatzbetrag wurde ausschliesslich durch das neue Mitglied Jan Kollros verursacht und beträgt CHF 137 362. Der Betrag liegt somit innerhalb der 50% des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags.

Die ausgewiesenen kurzfristigen variablen Vergütungen von Total CHF 2 828 030 müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 4 der Statuten von der Generalversammlung 2021 genehmigt werden.

Vorbehältlich der Genehmigung erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung von CHF 2 828 030 im ersten Halbjahr 2021 gemäss den Ausführungen unter 4.2.2. Für den in Aktien ausbezahlten Anteil berechnet sich der Marktwert der Aktien anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien werden ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre (freiwilliges Beteiligungsprogramm drei Jahre) gesperrt.

Die kurzfristige variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung) der Gruppengeschäftsleitung hat sich im Geschäftsjahr aus folgenden Gründen verändert:

- Aufgrund des Verkaufs der Bank am Bellevue AG wurde das Entschädigungsmodell insofern angepasst, als die Mitarbeiter des Corporate Center keine diskretionären variablen Vergütungen mehr erhalten, sondern auch im unter 3.4 beschriebenen Pool angeschlossen sind. Im Weiteren mussten die Kosten des Corporate Center komplett vom Pool getragen werden und konnten nicht mehr auf die Bank verteilt werden. Dies führte grundsätzlich zu einem tieferen Gesamtbonuspool für die Gruppengeschäftsleitung.
- Aufgrund der Tatsache, dass im Vorjahr diverse Gruppengeschäftsleitungsmitglieder nicht für das ganze Geschäftsjahr eine variable Entschädigung erhielten, erhöhte sich diese im Total gegenüber dem Vorjahr.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2020 ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm genehmigt. Aus diesem Pool wurden der Gruppengeschäftsleitung Anrechte zum Kauf von 26 481 Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 17.65 pro Aktie angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem Quartals-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP der effektiven Auslieferung der Aktien und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Diese geldwerte Leistung muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Die Aktien wurden ab dem Zuteilungszeitpunkt für drei Jahre gesperrt.

Die ausgewiesenen langfristigen variablen Vergütungen von Total CHF 136 100 müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 3 der Statuten von der Generalversammlung 2021 genehmigt werden.

In den Vorjahren wurden die Anwartschaften auf Long-term Incentive Pläne von Beteiligungsgesellschaften aufgrund der diversen Performancekriterien jeweils zum Zeitpunkt des «Vesting» als Vergütung erfasst. Im aktuellen Vergütungsbericht wurde ein Wechsel auf die Erfassung zum «Grant» Zeitpunkt vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Aufgrund dieses Wechsels werden diese Anwartschaften neu als langfristig variable Entschädigungen ausgewiesen (Vorjahre: kurzfristig variable Entschädigung). Dieser Systemwechsel hat keinen Einfluss auf die von den letzten Generalversammlungen genehmigten Totalbeträge der Vergütungen der Gruppengeschäftsleitung.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung zu variabler Vergütung beträgt für die Gruppengeschäftsleitung insgesamt 30% fixe Vergütung und 70% variable Vergütung (2019: 40% fix und 60% variabel). Für den CEO beträgt die fixe Vergütung insgesamt 21% und die variable Vergütung 79% (2019: 23% fix und 77% variabel).

Die Bellevue Asset Management AG überprüft regelmässig die aufgelaufenen Ferienansprüche ihrer Mitarbeiter aus Vorperioden. Grössere Saldi werden von Zeit zu Zeit teilweise durch Barauszahlungen abgegolten. Im Geschäftsjahr 2020 wurden André Rüegg, CEO, zur teilweisen Abgeltung von Ferienansprüchen CHF 28 832 zusätzlich zu den oben erwähnten Beträgen ausbezahlt.

Die Werte in der vorstehenden Tabelle weichen in gewisser Hinsicht ab von den Vergütungsoffenlegungen in Anmerkung 11 «Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen» der Konzernrechnung 2020 der Gesellschaft, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden. Die Abweichungen betreffen den Zeitpunkt der Bewertung der zugeteilten Aktien im Zusammenhang mit dem Bonus und dem «Individuellen Long Term Incentive Programm», die einer Service Condition unterliegen. Deren Wert wird nach IFRS über die zukünftige Service/Vesting Periode verteilt, in diesem Bericht aber zum Zuteilungsdatum vollständig ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

Für die Monate Januar und Februar 2020 (2019: März bis Dezember) wurden in Übereinstimmung mit Art. 33 Abs. 4 der Statuten CHF 50 000 (2019: 250 000) als Entschädigung für ein einjähriges Konkurrenzverbot an Daniel Koller, vormals CFO der Gesellschaft und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung, bezahlt. Diese Entschädigung wurde in einer Aufhebungsvereinbarung geregelt. Daniel Koller hat die Bellevue Group am 28. Februar 2019 verlassen. Im Weiteren wurden im Jahr 2019 CHF 15 161 (exkl. 7.7% MWST) an Daniel Koller für Beratungsdienstleistungen für ein Gruppenprojekt bezahlt.

6.3 Darlehen

Per Ende 2020 und 2019 wurden die folgenden Darlehen an die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung gewährt:

Person	31.12.20	31.12.20	31.12.19	31.12.19
	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF
André Rüegg, CEO der Bellevue Group AG und CEO der Bellevue Asset Management AG	n/a	n/a	2 000	1 429
Total	n/a	n/a	2 000	1 429

Die Darlehen an die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung wurden in der Vergangenheit durch die Bank am Bellevue AG gewährt. Dabei handelte es sich um Lombardkredite zum Erwerb von Anteilen an der Gesellschaft oder von ihr verwalteten Produkten. Mit dem Abschluss des Verkaufs der Bank am Bellevue AG bestehen keine Organdarlehen mehr. Die Verzinsung der lombardmässigen Kredite betrug seit Oktober 2018 1.0%.

An ausgeschiedene Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung waren ausserdem keine Darlehen ausstehend, die nicht marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

6.4 Beteiligungen

Per Ende 2020 und 2019 hielten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

Anzahl Aktien	31.12.2020	31.12.2019
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	320 000	280 600
Michael Hutter, CFO (ab 1.8.2020 vorher Mitglied der Gruppengeschäftsleitung)	80 000	76 837
Jan Kollros, CEO Bellevue Private Markets AG und CEO adbodmer AG	60 000	46 774
Thomas Pixner, CEO Bank am Bellevue AG (bis 31.1.2020)	n/a	19 170
Patrik Gilli, CFO (bis 31.7.2020) und CFO Bank am Bellevue AG (bis 30.4.2020)	n/a	4 704

7. Von der Generalversammlung 2021 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppengeschäftsleitung

7.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat minimale Anpassungen der fixen Vergütung bezogen auf die jeweiligen Funktionen vorgenommen. Die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen sowie in Tochtergesellschaften wurde ebenfalls betragsmässig minimal pro Mandat angepasst.

Daraus ergeben sich folgende Anträge:

- die fixe Vergütung in bar soll maximal CHF 423 000 betragen;
- die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen soll maximal CHF 87 000 betragen;
- die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften soll maximal CHF 99 000 betragen;

Auf diese Beträge fallen zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 9 000 für Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen an.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung des Verwaltungsrates von CHF 618 000 (Vorperiode: CHF 661 000) für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

7.2 Genehmigung Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrates

Die Berechnung der variablen Vergütungen des Verwaltungsrates wird unter Ziffer 4.1 beschrieben und unter Ziffer 5.1 betraglich offengelegt.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der variablen Vergütung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2020 von CHF 198 000 (Vorjahr: CHF 206 000).

7.3 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen sowie der langfristig variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat die fixen Vergütungen der Geschäftsleitung überprüft. Für die bisherigen Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung wurden gegenüber dem Vorjahr keine Anpassungen vorgenommen. Insgesamt sind fixe Vergütungen im Umfang von CHF 920 000 vorgesehen. Auf die fixen Vergütungen werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 246 500 für Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die übrigen Versicherungen sowie für Vorsorgeleistungen berechnet. Der Betrag der beantragten fixen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 beträgt somit CHF 1 166 500 (2020: CHF 1 488 500).

Der CEO der Gruppe partizipiert an einem Long-Term Incentive Plan, welches im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG besteht. Im Jahr 2021 erhält er eine maximale Anwartschaft von 1 700 Aktien (2020: 1 800 Aktien) der BB Biotech AG. Basierend auf dem Schlusskurs per 31.12.2020 entspricht dies einer maximalen Entschädigung von CHF 127 000 zuzüglich gesetzlicher Sozialversicherungsbeiträge von CHF 9 100. Dies entspricht einem maximalen Totalbetrag von CHF 136 100 (2020: CHF 127 500).

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen sowie langfristig variablen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 von CHF 1 302 600 (2020: CHF 1 616 000).

7.4 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung

Die Komponenten der variablen Vergütungen der Gruppengeschäftsleitung und deren Berechnung werden unter Ziffer 4.2 beschrieben und unter Ziffer 6.2 betraglich offengelegt.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 von CHF 2 828 030 (2019: CHF 2 314 500).

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER BELLEVUE GROUP AG KÜSNACHT

Wir haben den Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

UNS

ÜBER

ÜBER UNS	152 – 159
VERWALTUNGSRAT	153
GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG	155
ORGANISATION & PROFIL	156
KONTAKT	159

Verwaltungsrat

Veit de Maddalena

geb. 1967



- Lic. rer. pol. (Wirtschaftswissenschaften) der Universität Bern sowie MSc/Masters in Finance der London Business School
- Seit 2018 Inhaber der Candor Board Services GmbH in Zürich
- 2006–2017 Rothschild & Co Gruppe, ab 2016 als Executive Vice-Chairman Europe, vorher Mitglied des Group Management Committee und Leiter der Division Wealth Management & Trust sowie CEO der Rothschild Bank AG in Zürich
- 1994–2005 Credit Suisse Gruppe, zuletzt als Global CEO Credit Suisse Trust Group AG in Zürich, zuvor CEO Credit Suisse (Monaco) SAM sowie verschiedene Positionen als Kundenberater im In- und Ausland

Weitere Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates der Klosters Madrisa Bergbahnen AG
- Präsident des Verwaltungsrates der Quattro Stelle SICAV AG
- Präsident des Verwaltungsrates der VR Motion AG

Dr. Daniel H. Sigg

geb. 1956



- Dr. iur. Universität Zürich
- Seit 2006 DHS International Advisors, LLC, Principal (Beratungstätigkeit im Finanzbereich)
- 2000–2005 TimesSquare Capital Management Inc., President
- 1997–1999 UBS, Global Head of Institutional Asset Management, Senior Managing Director
- 1990–1997 BEA Associates, CFO
- 1987–1990 Swiss American Securities Inc., Vice President, Head International Trading Department
- 1984–1987 Credit Suisse, Financial Analyst

Weitere Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV, Luxemburg
 - Präsident des Verwaltungsrates der Laguna Trustees Ltd., Jersey
 - Mitglied des Beirats der Metropolitan Partners Group, New York
-

Prof. Dr. Urs Schenker

geb. 1957



- Prof. Dr. iur. Universität Zürich und Harvard (LLM)
- Seit 2015 Anwalt bei Walder Wyss AG, Zürich (Gesellschafts-, Finanz- und Kapitalmarktrecht)
- 1985–2015 Anwalt bei Baker & McKenzie, Zürich (ab 1991 Partner)

Weitere Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrates der Capital Dynamics Holding AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Geschäftshaus City AG

Katrin Wehr-Seiter

geb. 1970



- MBA, INSEAD Business School Fontainebleau, Frankreich, sowie Diplom-Ingenieurin, Technische Universität Chemnitz, Deutschland
- Seit 2012 BIP Investment Partners SA, Managing Director, sowie seit 2017 BIP Capital Partners, Partner und Managing Director Luxembourg
- 2010–2012 Unabhängige Beraterin/Senior Advisor für mittelständische Unternehmen sowie die internationale Private-Equity-Gesellschaft Bridgepoint
- 2000–2009 Permira Beteiligungsberatung, Principal, Deutschland
- 1995–2000 Siemens AG, Strategie- und Unternehmensberaterin sowie Projektleiterin, Deutschland und USA

Weitere Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrates der SES S.A.
- Mitglied verschiedener Verwaltungsräte und Beiräte von nicht börsennotierten Unternehmen

Gruppengeschäftsleitung

André Rüegg

geb. 1968



- Lic. oec. Universität Zürich
- Seit 2009 bei der Bellevue Group, zuerst als Head Sales & Marketing, seit 1. Januar 2012 CEO der Bellevue Asset Management AG, seit 1. Januar 2016 zusätzlich CEO der Bellevue Group AG und zwischen dem 22. Februar 2017 und 28. Februar 2018 zusätzlich CEO der Bank am Bellevue AG ad interim
- 1995–2009 bei der Julius Bär Gruppe, Mitglied der Geschäftsleitung Asset Management
- 1993–1995 Arthur Andersen & Co.

Weitere Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV
-

Michael Hutter

geb. 1971



- Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV
- Seit August 2020 CFO der Bellevue Group AG
- Seit März 2019 Mitglied der Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group AG
- März 2019 bis Dezember 2019 CFO ad interim der Bellevue Group AG
- 2008–2019 CFO, COO und CRO der Bellevue Asset Management AG
- 1998–2008 PriceWaterhouseCoopers, Senior Manager in der Sparte Wirtschaftsprüfung

Weitere Mandate

- AIM Sport Holding AG (Suppleant)
-

Jan Kollros

geb. 1978



- Dipl. Ing. ETH
- Seit Juli 2019 Mitglied der Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group AG
- Seit Dezember 2019 CEO der Bellevue Private Markets AG
- Seit 2005 bei adbodmer AG und seit 2009 Partner und operative Führung der adbodmer AG

Mandate (im Zusammenhang mit der Funktion als CEO der adbodmer AG):

- Evatec AG
- Lalique Group SA
- Haas & Company AG
- Bédar & Co SA / Luxury Concepts SA
- The Hess Group AG
- NEXTLENS AG
- Optotune Holding AG

Organisation & Profil

Bellevue Group als reiner, spezialisierter Asset Manager

KONSISTENTE ORGANISATION – «MULTI-BOUTIQUE» MIT 3 KOMPETENZZENTREN



¹⁾ Mitglied der Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group AG

Bellevue Group auf den Punkt gebracht

- «Reiner» Asset Manager mit einfachem und klarem Geschäftsmodell**
 - Unabhängig, effizient und unternehmerisch geführt seit Gründung 1993
 - «Multi-Boutique» mit einzigartigem Spektrum von Anlagekompetenzen und guter Balance zwischen «Spezialität» und «Diversifikation»
 - Einfaches und verständliches Geschäftsmodell mit hohem Fokus auf Qualität und Wertschöpfung
- Differenzierte Anlagekompetenzen für attraktives Angebot**
 - Aktiver und Benchmark-unabhängiger Anlagestil
 - Exzellenter langfristiger Erfolgsnachweis der Anlagestrategien mit überdurchschnittlichen Renditen
 - «Haus der Ideen»: Differenziertes Produktangebot und Fähigkeit zur Kreation neuer Ideen schafft Mehrwert für Kunden
- Robustes und risikoarmes Finanzprofil**
 - Nachhaltige Ertragskraft (hoher Anteil wiederkehrender Erträge) mit attraktiven Margen
 - Solide Kapitalausstattung, frei von Schulden
 - Aktionärsfreundliche Dividendenpolitik und attraktive Kapitalrendite
 - 45.6% der Aktien im Besitz von Ankerinvestoren und Mitarbeitern
- Signifikantes Potenzial für weiteres Wachstum**
 - Agiles, hoch skalierbares Geschäftsmodell eröffnet weitere Chancen für profitables Wachstum
 - Kompetitive Performance- und Servicequalität kombiniert mit Attraktivität und Innovationsgrad des Produktangebotes ermöglicht nachhaltige Ausweitung der Geschäfts- und Ertragsbasis
 - Erfahrung, Erfolgsausweis und finanzielle Möglichkeiten für anorganisches Wachstum gegeben



Spezialisierte Healthcare-Strategien

Beteiligungsgesellschaften

- Biotech
- Healthcare Global

Anlagefonds

- Biotech
- Medtech & Services
- Digital Health
- Asia/Emerging Markets
- Healthcare Global
- ESG-Strategien

Mandate

- Massgeschneiderte Fondsmandate
- Institutionelle Mandate



Alternative Anlagestrategien

Private-Equity-Fonds

- Biotech Ventures Fonds
- Private Equity Entrepreneur Fonds

Private Equity Investments

- Private-Equity-Direktbeteiligungen

Absolute-Return-Strategien

- Global Macro (Alternative UCITS)

Mandate

- Massgeschneiderte Fondsmandate
- Institutionelle Mandate



Traditionelle Anlagestrategien

Spezialisierte Wachstumsstrategien

- Entrepreneur-Strategien (CH/EU)
- Frontier Markets (Afrika)

Defensive Aktienstrategien

- Globale Value-Strategien

Rentenstrategien

- Globale Rentenstrategien (unconstrained)

Mischstrategien

- Defensive- und dynamische Mischstrategien
- Long-Short-Mischstrategien

Mandate

- Massgeschneiderte Fondsmandate
- Institutionelle Mandate

KONTAKT



Investor Relations

Michael Hutter

Telefon +41 (0)44 267 67 20
ir@bellevue.ch



Media Relations

Tanja Chicherio

Telefon +41 (0)44 267 67 07
ir@bellevue.ch

Bellevue Group AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon + 41 (0)44 267 67 00
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch



Bellevue Group AG

Seestrasse 16
8700 Küsnacht